



BGH: Springer muss Kachelmann erneut Schmerzensgeld zahlen

zu BGH, Beschluss

Das Medienhaus Axel Springer ("Bild") muss dem Wetterunternehmer Jörg Kachelmann erneut Schmerzensgeld zahlen. Der Bundesgerichtshof wies eine Beschwerde des Unternehmens zurück. Es hatte beantragt, dass gegen ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln aus dem Jahr 2016 keine Revision zugelassen werden war. Damit wird die OLG-Entscheidung rechtskräftig. Springer muss dem 60-Jährigen demnach eine Entschädigung von 170.000 Euro zahlen. Einschließlich Schadenersatz und Zinsen seit August 2010 belaufe sich der Betrag auf rund 236.000 Euro, sagte Kachelmanns Anwalt Ralf Höcker am 27.09.2018. Zuerst hatte das NDR-Magazin "Zapp" berichtet.

Springer prüft Möglichkeit einer Verfassungsbeschwerde

Springer teilte auf Anfrage mit, man nehme die Entscheidung der Karlsruher Richter mit Bedauern zur Kenntnis. "Soweit unsere Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen wurde, halten wir die Entscheidung für falsch und der Bedeutung der grundrechtlich geschützten Berichterstattungsfreiheit nicht angemessen. Deshalb prüfen wir die Möglichkeit einer Verfassungsbeschwerde." Diese hätte nach Angaben eines OLG-Sprechers aber keine aufschiebende Wirkung. In dem BGH-Beschluss vom 23.07.2018 ging es um Veröffentlichungen in der Online-Ausgabe der "Bild"-Zeitung. Lediglich hinsichtlich eines Betrags von 10.000 Euro für ein Foto von Kachelmann vor einer Rechtsanwaltskanzlei ließ der BGH die Revision zu.

OLG Köln sah Kachelmanns Persönlichkeitsrechte schwer verletzt

Kachelmann war 2011 vom Vorwurf der Vergewaltigung freigesprochen worden. In der Berichterstattung über seinen Prozess hatte die "Bild"-Zeitung nach Ansicht der Kölner Richter in ihrer gedruckten Ausgabe sowie online Kachelmanns Persönlichkeitsrechte wiederholt schwer verletzt. Das OLG ließ keine Revision gegen die Entscheidung zu.

Auch Verfahren um Print-Ausgabe endete mit Niederlage Springers

Bezogen auf die Print-Ausgabe hatte der BGH die Nichtzulassungsbeschwerde von Springer bereits im Frühjahr 2018 zurückgewiesen. In dem Verfahren hatte das OLG die Entschädigung auf 215.000 Euro festgesetzt. Nach Angaben von Höcker liegt die Schmerzensgeldsumme einschließlich Zinsen für beide Verfahren zusammengenommen bei mehr als 530.000 Euro. Springer äußerte sich nicht zu konkreten Geldbeträgen.

Kachelmann: Juristische Aufarbeitung nun beendet

Kachelmann schrieb auf Twitter: "Damit ist für mich die juristische Aufarbeitung von 2010/2011 beendet." Höcker sagte der dpa, sein Mandant sei nicht nur Opfer einer Falschbeschuldigung, sondern auch einer fürchterlichen Kampagne der "Bild"-Zeitung geworden. Die Geldsumme könne den erlittenen Schaden nicht ausgleichen. "Dennoch freuen wir uns über diesen Erfolg."

Weiterführende Links

Aus der Datenbank beck-online

BVerfG, Abbildung von Prominenten im öffentlichen Raum durch die Presse – Kachelmann, NJW 2017, [1376](#)

BGH, Online-Berichterstattung über Sexualpraktiken in einem Strafverfahren – Der Kachelmann-Krimi, GRUR 2013, [965](#)

Aus dem Nachrichtenarchiv

LG Düsseldorf: Kachelmann verliert jüngsten Rechtsstreit gegen Schwarzer, Meldung der beck-aktuell-Redaktion vom 09.05.2018, [becklink 2009845](#)

OLG Köln kürzt Kachelmanns Entschädigung, Meldung der beck-aktuell-Redaktion vom 12.07.2016, [becklink 2003842](#)

LG Köln, Springer muss Kachelmann wegen Berichterstattung zu Vergewaltigungsvorwürfen mit 635.000 Euro entschädigen, Meldung der beck-aktuell-Redaktion vom 30.09.2015, [becklink 2001216](#)

beck-aktuell auch hier



Nachrichtenarchiv

Die Meldungen der beck-aktuell-Redaktion stehen Ihnen vier Wochen auf diesen Seiten zur Verfügung. Ältere Meldungen können Sie kostenfrei innerhalb von [beck-online.DIE DATENBANK](#) recherchieren. Tipps zur Recherche haben wir für Sie [auf dieser Seite](#) zusammengetragen.

Anzeigen

 **Von Arbeitsrecht bis Zivilrecht.**
beck-online.de
JETZT 4 Wochen kostenlos testen

Folgen Sie uns auf LinkedIn!
 



Nach Stichwort suchen

Nachschlagen / Lexika / Recht A-Z / J / juristische Person



juristische Person

JURISTISCHE PERSONEN DES ZIVILRECHTS (GESELLSCHAFTEN)	
Personengesellschaften	Körperschaften
• Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	Handelsgesellschaften • Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
• Offene Handelsgesellschaft (OHG)	• Kommanditgesellschaft (KG)
• Kommanditgesellschaft (KG) ein-schließlich Kommand & Co. KG	• Aktiengesellschaft (AG)
• Europäische wirtschaftliche Interessen-vereinigung (EWIV)	• Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGA)
• Partnerschaft	• Genossenschaft (e.G.)
• stille Gesellschaft (§§ 120ff. HGB)	• Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG)
• Postamt (§§ 45ff. StB)	• nachteiligen Verein

juristische Person

Personenvereinigung (z. B. eingetragener Verein) oder Vermögensmasse (z. B. Stiftung) mit rechtlicher Selbstständigkeit. Eine juristische Person ist rechtsfähig und wird im Rechtsleben wie eine natürliche Person behandelt, d. h., sie kann grundsätzlich alle Rechte einer natürlichen Person innehaben (z. B. das Namensrecht), es sei denn, es handelt sich um Rechte, die von ihrem Wesen her nur einer natürlichen Person zustehen können. Eine juristische Person ist im Prozess parteifähig, ferner ist sie handlungs- und deliktstfähig, sie handelt durch ihre Organe.

Nach überwiegender rechtswissenschaftlicher Ansicht ist die juristische Person eine besondere, zweckgebundene Organisation, der vom Gesetz Rechtsfähigkeit zuerkannt wird; anderer Ansicht nach ist sie bloße Fiktion oder – im Gegenteil – reale Verbandspersönlichkeit.

Es gibt juristische Personen des Privatrechts und solche des öffentlichen Rechts. Juristische Personen des Privatrechts können nicht durch den bloßen Willen ihrer Mitglieder entstehen, vielmehr gilt entweder das System der Normativbestimmungen (Rechtsfähigkeit wird erlangt durch Eintragung in ein Register, z. B. das Vereinsregister) oder das Konzessionssystem (z. B. für die Stiftung), das den Erwerb der Rechtsfähigkeit von einer staatlichen Verleihung abhängig macht. Juristische Personen des Privatrechts sind: Verein; Stiftung des Privatrechts; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Aktiengesellschaft; eingetragene Genossenschaft; juristische Personen des öffentlichen Rechts entstehen durch Hoheitsakt (Gesetz); es handelt sich namentlich um Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Quelle: Duden Recht A-Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 3. Aufl. Berlin: Bibliographisches Institut 2015. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Lexika-Suche

Nach Stichwort suchen
Alle

Publikationen im Shop bestellen



Dossier



Urheberrecht

Früher interessierte es nur Autoren, Künstler und Verlage. Heute betrifft das Urheberrecht uns alle: meist als Treibstoff der Informationsgesellschaft - manchmal aber auch als Sand in ihrem Getriebe.

> Mehr lesen

Dossier





Persönlichkeitsrecht

das aus Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 GG abgeleitete allgemeine Recht des Einzelnen auf Achtung und freie Entfaltung seiner Persönlichkeit gegenüber dem Staat und im privaten Rechtsverkehr (allgemeines P.). Durch spezielle gesetzliche Regelungen geschützt sind u. a. das in den Schutzbereich des P. fallende **Namensrecht** (§ 12 BGB), das Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. Kunsturhebergesetz, **Personen der Zeitgeschichte**), das Urheberrecht und personenbezogene Daten nach den Datenschutzgesetzen (besondere P.). Darüber hinaus genießt das allgemeine P. als »sonstiges Recht« den Schutz der absoluten Rechte wie Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit und Eigentum; Anspruchsgrundlage ist § 823 Abs. 1 BGB, ggf. auch Abs. 2 mit §§ 185 ff. StGB (**unerlaubte Handlung**).

Man unterscheidet drei geschützte Persönlichkeitssphären: die Individualsphäre (d. i. der Bereich des öffentlichen und beruflichen Wirkens), die Privatsphäre (d. i. der Bereich privater Lebensgestaltung) und die Intimsphäre (z. B. Tagebücher, vertrauliche Briefe).

Die Verletzung des P., d. h. die Beeinträchtigung einer der genannten Sphären (z. B. durch Presseveröffentlichungen), ist wegen der unbestimmten Weite des P. nur dann rechtswidrig, wenn sich aufgrund einer umfassenden Güter- und Interessenabwägung der Eingriff als unbefugt darstellt. Auszugehen ist von der betroffenen Persönlichkeitssphäre: Die Intimsphäre genießt absoluten Schutz; die Privatsphäre darf nur aus zwingenden Gründen verletzt werden; die Individualsphäre genießt einen geringeren Schutz. Auf dieser Grundlage ist die Abwägung nach dem Zweck und der Art und Weise des Eingriffs vorzunehmen; besonders das Recht zur freien Meinungsäußerung (Art. 5 GG) kann eine Verletzung des P. rechtfertigen. Beispiele: Rechtswidrig sind die Veröffentlichung von Tagebüchern, heimlichen Tonbandaufnahmen, die unerlaubte Bildveröffentlichung, die Überwachung des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz durch versteckte Kameras; rechtmäßig sind wahrheitsgemäße Presseberichterstattungen über wirtschaftliche Missstände, ethisch begründete Boykottaufrufe.

Der Geschädigte kann Beseitigung und Unterlassung des Eingriffs verlangen, er hat ggf. Anspruch auf eine Gegendarstellung und Schadensersatz. Den Ersatz immateriellen Schadens kann er aber nur verlangen, wenn er in seinem P. schwer beeinträchtigt wurde und eine Genugtuung anders nicht zu erreichen ist (**Schmerzensgeld**).

Das P. erlischt zwar mit dem Tod, das Andenken an den Verstorbenen bleibt aber durch Art. 1 GG und § 189 StGB gegen Ehrverletzungen geschützt. Bei Beeinträchtigung vermögenswerter Interessen, insbesondere bei Verwertung des Bildes, Namens oder der Stimme des Verstorbenen zu Werbezwecken, gehen die vermögenswerten Bestandteile des P. auf die Erben über, solange die nicht vererblichen ideellen Bestandteile noch geschützt sind.

Lexika-Suche

Nach Stichwort suchen

Alle



Publikationen im Shop bestellen

Das Bundesverfassungsgericht



Dossier



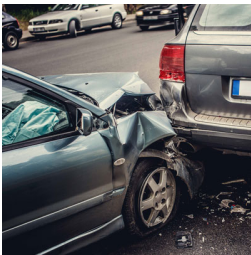
Urheberrecht

Früher interessierte es nur Autoren, Künstler und Verlage. Heute betrifft das Urheberrecht uns alle: meist als Treibstoff der Informationsgesellschaft - manchmal aber auch als Sand in ihrem Getriebe.

> [Mehr lesen](#)

Dossier





DAWR-Schmerzensgeldtabelle 2019

Ausgabe 1

Auf einen Blick

Einige Worte zum Schmerzensgeld	1
Schmerzensgeld für Verletzungen an	5
Schmerzensgeld wegen einer HWS-Distorsion (Schleudertrauma) ..	61
Schmerzensgeld bei Tod	64
Schmerzensgeld wegen Fehldiagnose.....	66
Schmerzensgeld wegen Nichtbeschäftigung	67
Schmerzensgeld wegen Mobbing	68
Schmerzensgeld bei Verletzung des Persönlichkeitsrechts	70
Schmerzensgeld wegen Angstzuständen	75
Schmerzensgeld wegen Unfruchtbarkeit	76
Schmerzensgeld wegen Freiheitsentzug	77
Schmerzensgeld wegen zusätzlicher Strapazen	79
Schmerzensgeld wegen unnötiger Infektion	80
Schmerzensgeld bei Hundebiss	81
Schmerzensgeld bei Medikamentenüberdosis	83
Schmerzensgeld wegen Kindesentzugs.....	84
Schmerzensgeld wegen Störung des Körperwachstums	85
Schmerzensgeld wegen Bespuckens.....	86
Schmerzensgeld wegen mangelhaftem Tattoo.....	87
Schmerzensgeld wegen verhinderten Toilettengangs	88
Schmerzensgeld wegen Verletzung der Menschenwürde	89
Schmerzensgeld wegen sexuellem Missbrauch.....	90
Schmerzensgeld bei Verletzung des Totenfürsorgerechts	91
Schmerzensgeld bei Ekel	92
Schmerzensgeld für Verletzungen durch	93



Inhaltsverzeichnis

Einige Worte zum Schmerzensgeld	1
Schmerzensgeld für Verletzungen an	5
Kopf.....	5
Kopf.....	5
Auge.....	15
Zunge.....	17
Zähne	17
Gesicht.....	19
Mund.....	21
Extremitäten	23
Bein.....	23
Hand	30
Arm.....	33
Fuß	36
Rücken	39
Schulter	46
Unterleib.....	49
Haut	50
Körperhaar	50
Haut.....	52
Po.....	52
Oberkörper	53
Brust.....	55
Becken.....	55
Gehör	57
Hüfte	58
Körper	59
Hoden.....	59
Bauch.....	60
Schmerzensgeld wegen einer HWS-Distorsion (Schleudertrauma)	61
Schmerzensgeld bei Tod.....	64
Schmerzensgeld wegen Fehldiagnose	66
Schmerzensgeld wegen Nichtbeschäftigung	67
Schmerzensgeld wegen Mobbing.....	68
Schmerzensgeld bei Verletzung des Persönlichkeitsrechts	70
Schmerzensgeld wegen Angstzuständen	75
Schmerzensgeld wegen Unfruchtbarkeit.....	76
Schmerzensgeld wegen Freiheitsentzug	77



Schmerzensgeld wegen zusätzlicher Strapazen	79
Schmerzensgeld wegen unnötiger Infektion	80
Schmerzensgeld bei Hundebiss.....	81
Schmerzensgeld bei Medikamentenüberdosis	83
Schmerzensgeld wegen Kindesentzugs	84
Schmerzensgeld wegen Störung des Körperwachstums	85
Schmerzensgeld wegen Bespuckens	86
Schmerzensgeld wegen mangelhaftem Tattoo	87
Schmerzensgeld wegen verhinderten Toilettengangs.....	88
Schmerzensgeld wegen Verletzung der Menschenwürde	89
Schmerzensgeld wegen sexuellem Missbrauch	90
Schmerzensgeld bei Verletzung des Totenfürsorgerechts	91
Schmerzensgeld bei Ekel.....	92
Schmerzensgeld für Verletzungen durch	93
Vergiftung.....	93
innere Verletzungen	94
Psychische Leiden.....	98
Verbrennung	99
Prellung	101
Allergische Reaktion.....	101
Verätzung	102
Querschnittslähmung	102
Menschenbiss	103



Einige Worte zum Schmerzensgeld

Schmerzensgeld ist die Entschädigung für immaterielle Schäden in Geld und kann in gesetzlich geregelten Fällen verlangt werden (§ 253 BGB). Neben Verletzungen der Freiheit, der sexuellen Selbstbestimmung und der Persönlichkeitsrechte bestehen Schmerzensgeldansprüche insbesondere bei Körper- oder Gesundheitsverletzungen.

Die häufigsten Fälle, in denen es Schmerzensgeld gibt, sind das Schmerzensgeld nach einem Verkehrsunfall oder das Schmerzensgeld bei einem Behandlungsfehler (vgl. Was ist ein Behandlungsfehler?). Aber Schmerzensgeld kann man auch in vielen weiteren Fallkonstellationen geltend machen. Wer z.B. in der Firma gemobbt wird, kann einen Schmerzensgeldanspruch wegen Mobbing haben. Zunehmen werden in Zukunft wohl leider Schmerzensgeldansprüche wegen Verletzung des Persönlichkeitsrechts, denn Schmerzensgeld kann auch bei einer Beleidigung verlangt werden oder wenn z.B. das Recht am eigenen Bild verletzt wird, insbesondere wenn kompromittierende Fotos im Internet veröffentlicht werden. Ein Anspruch auf Schmerzensgeld kann aber auch bestehen, wenn man sich seine Verletzungen selbst zugefügt hat, weil man von einem anderen herausgefordert wurde (sogenannte Herausforderungsfälle, vgl. dazu aktuell Amtsgericht München, Urteil vom 22.12.2016, Az. 173 C 15615/16). Es gibt darüber hinaus noch viele weitere Fallkonstellationen, in denen Schmerzensgeld verlangt werden kann.

Mit dem Schmerzensgeld sollen die erlittenen Schäden kompensiert werden. Dies führt zu der Frage, wie sich ein immaterieller Schaden wie eine Körperverletzung in Geld messen lässt.

Im Anschluss daran, beschäftigt sich dieser Artikel mit der wichtigen Frage, wie man einen Schmerzensgeldanspruch geltend machen kann.

Nach welchen Kriterien bemessen die Gerichte in Deutschland die Höhe des Schmerzensgeldes?

Für die Höhe von Schmerzensgeldbeträgen lässt sich keine ganz allgemeine Regel finden, daher kann eine Schmerzensgeldtabelle auch nur Anhaltspunkte für die Schmerzensgeldhöhe geben. Es kommt immer auf den Einzelfall an. Dabei gibt es eine ganze Reihe von Faktoren, die letztlich die Höhe des Schmerzensgeldes mitbestimmen.

Maßgeblich für die Schmerzensgeldhöhe sind die Art und das Ausmaß der Verletzung und die dadurch verursachte Beeinträchtigung der verletzten Person. Hat sie Schmerzen erlitten, wie verlief der Heilungsprozess, waren aufwendige ärztliche Behandlungen, Operationen, Krankenhausaufenthalte oder Physiotherapien erforderlich, und in welchem Ausmaß wurde durch die Verletzung das Alltagsleben beeinträchtigt? Chronische körperliche Schäden, Narbenbildungen oder dauerhafte Entstellungen von Körperteilen sind weitere Faktoren, die die Höhe des Schmerzensgeldes deutlich beeinflussen können.

Die Höhe des Schmerzensgeldes hängt auch von der Schuldfrage bei der Verletzungshandlung ab. Wer hat die Verletzung verursacht? Wurde die Verletzungshandlung fahrlässig oder vorsätzlich begangen, und trägt möglicherweise der Verletzte eine Mitschuld?

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 253 Immaterieller Schaden

- (1) Wegen eines Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, kann Entschädigung in Geld nur in den durch das Gesetz bestimmten Fällen gefordert werden.
- (2) Ist wegen einer Verletzung des Körpers, der Gesundheit, der Freiheit oder der sexuellen Selbstbestimmung Schadensersatz zu leisten, kann auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine billige Entschädigung in Geld gefordert werden.



Auch kann die gleiche Verletzung bei verschiedenen Personen zu ganz unterschiedlichen Schmerzensgeldbeträgen führen. Verliert beispielsweise ein Berufs-Musiker einen Finger und muss deshalb sein Klavierspiel und seine künstlerische Karriere aufgeben, die bis dahin einen wichtigen Teil seines Lebens ausgemacht und seine Persönlichkeit geprägt hat, so kann das zu einem sehr viel höheren Schmerzensgeld führen als es bei der gleichen Verletzung einer Person der Fall ist, für die der Verlust des Fingers einen weniger gravierenden Einschnitt in ihr Leben bedeutet.

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

Dies alles zeigt, dass die Einschätzung eines individuellen Falles ein hochkomplexer Vorgang ist und die Höhe des Schmerzensgeldes von vielen Faktoren abhängt - von den Umständen des Einzelfalles. Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle kann dabei als grober Richtwert für die mögliche Schmerzensgeldhöhe dienen.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 287 Schadensermittlung; Höhe der Forderung

- (1) Ist unter den Parteien streitig, ob ein Schaden entstanden sei und wie hoch sich der Schaden oder ein zu ersetzendes Interesse belaufe, so entscheidet hierüber das Gericht unter Würdigung aller Umstände nach freier Überzeugung. Ob und inwieweit eine beantragte Beweisaufnahme oder von Amts wegen die Begutachtung durch Sachverständige anzuordnen sei, bleibt dem Ermessen des Gerichts überlassen. Das Gericht kann den Beweisführer über den Schaden oder das Interesse vernehmen; die Vorschriften des § 452 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (2) Die Vorschriften des Absatzes 1 Satz 1, 2 sind bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten auch in anderen Fällen entsprechend anzuwenden, soweit unter den Parteien die Höhe einer Forderung streitig ist und die vollständige Aufklärung aller hierfür maßgebenden Umstände mit Schwierigkeiten verbunden ist, die zu der Bedeutung des streitigen Teiles der Forderung in keinem Verhältnis stehen.

Aufgrund der Vielzahl bereits von deutschen Gerichten entschiedener Fälle lassen sich mit der DAWR-Schmerzensgeldtabelle auf einen Blick vergleichbare Gerichtsentscheidungen zu einer konkreten Verletzung finden. Die in der Schmerzensgeldtabelle erfassten Gerichtsentscheidungen können sodann darauf abgeklopft werden, inwieweit der der veröffentlichten Entscheidung zugrunde liegende Tatbestand - also der Sachverhalt, über den entschieden wurde - mit dem aktuell in Rede stehenden Fall vergleichbar ist, und inwieweit Abweichungen ein höheres oder niedrigeres Schmerzensgeld rechtfertigen.

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle ordnet die Verletzungen nach Körperteilen »von Kopf bis Fuß«. Dies ermöglicht es, auf einen Blick relevante Vergleichsbeträge zu finden. Dabei ist zu beachten, dass die angegebenen Werte nur Richtwerte für eine Ersteinschätzung sein können. Am Ende sind es in jedem Fall, um den vor Gericht gestritten wird, die zuständigen Richter, die die Entscheidung über die

Schmerzensgeldhöhe treffen. Dabei sind sie nicht an die Schmerzensgeldtabelle gebunden, sondern entscheiden nach den Grundsätzen der Billigkeit, wobei sie den Schaden gemäß § 287 ZPO (Zivilprozessordnung) schätzen dürfen.

Wie macht man einen Schmerzensgeldanspruch geltend?

Wenn man als Opfer einen Schmerzensgeldanspruch geltend machen möchte, muss man beachten, dass im deutschen Recht die sogenannte Beweislast beim Geschädigten liegt. Als Geschädigter muss man das Verschulden des Verursachers und das Ausmaß der gesundheitlichen Beeinträchtigungen nachweisen. Daher ist es sehr ratsam, frühzeitig anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Rechtsanwalt kann

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



einschätzen, wie die Erfolgchancen in einem konkreten Fall aussehen, helfen Beweise für die Durchsetzung des Schmerzensgeldanspruchs zu sammeln (Arztberichte, Fotos etc.) und schließlich gegebenenfalls eine Schmerzensgeldklage bei dem zuständigen Gericht einreichen.

Wer Schmerzensgeld wegen eines Behandlungsfehlers durchsetzen möchte, wendet sich am besten an einen [Rechtsanwalt für Arzthaftungsrecht](#). Dabei sollte man nicht zu lange warten, denn ein [Schmerzensgeldanspruch wegen eines Behandlungsfehlers kann schnell verjähren](#). Wer dagegen einen Schmerzensgeldanspruch wegen eines Verkehrsunfalls geltend machen möchte, kann sich an einen [Rechtsanwalt für Verkehrsunfallrecht](#) wenden. Handelt es sich um einen Schmerzensgeldanspruch wegen Mobbing am Arbeitsplatz, so kann man sich an einen [Rechtsanwalt für Arbeitsrecht](#) oder an [Rechtsanwälte, die sich mit dem Thema Mobbing beschäftigen](#), wenden.

Schmerzensgeld nach Verkehrsunfall

Häufig wird Schmerzensgeld nach einem Verkehrsunfall geltend gemacht. Personen, die bei einem Autounfall verletzt werden, haben in vielen Fällen Anspruch auf Schmerzensgeld gegen den Unfallverursacher. Dem Schmerzensgeld kommt hier eine Ausgleichsfunktion für die erlittenen immateriellen Schäden zu - also die Gesundheitsverletzung, Schmerzen, Beeinträchtigungen des Alltagslebens etc. in Folge des Unfalls. Die Höhe des Schmerzensgelds nach einem Verkehrsunfall ist unter anderem abhängig von der Schwere der Verletzungen und der Verletzungsdauer (vgl. ausführlich: [Schmerzensgeld nach einem Autounfall](#)).

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)

Ein typischer Fall für Schmerzensgeld ist das Schleudertrauma nach einem Verkehrsunfall (vgl. ausführlich: [Schmerzensgeld bei HWS-Distorsion \(Schleudertrauma\)](#)). Die HWS-Distorsion in Folge eines Verkehrsunfalls ist ein Massenphänomen. In Deutschland wird das Schleudertrauma Schätzungen zufolge etwa 400.000 Mal pro Jahr diagnostiziert. Als Unfallopfer kann man vom Unfallverursacher Schmerzensgeld für die Schmerzen und Verletzungen nach einem Unfall verlangen. Das oft bei einem Autounfall auftretende HWS-Schleudertrauma äußert sich in vielen Symptomen. In Fernsehfilmen steht die Halskrause oftmals für unberechtigte und überzogene Schmerzensgeldforderungen von Unfallbeteiligten, die aus ihrem Unfall finanzielle Vorteile ziehen wollen. Das entspricht aber nicht der Realität. Das HWS-Schleudertrauma kann sich unter anderem in Kopf- und Nackenschmerzen, Schwindel, Sprachstörungen, Sehstörungen, Übelkeit, Schluckstörungen und Gangunsicherheit äußern. Die Verstauchung (Distorsion) der Halswirbelsäule (HWS) kann zu lang andauernden Schmerzen und einem langwierigen Krankheitsverlauf führen. Bei dem HWS-Schleudertrauma werden drei Gruppen unterschieden. Je nach dem Grad des HWS-Schleudertraumas ist das Schmerzensgeld unterschiedlich hoch (vgl. [DAWR Schmerzensgeldtabelle - Kategorie Kopf](#)).

Schmerzensgeld bei Schädelhirntrauma

Nicht zu verwechseln mit dem Schleudertrauma ist das Schädelhirntrauma. Das Schädelhirntrauma ist eine häufige Verletzung bei Unfällen im Haushalt, beim Sport und bei Verkehrsunfällen und kommt in vielen Schweregraden vor. Wurde das Schädelhirntrauma durch einen fremdverschuldeten Unfall verursacht, so kann das Unfallopfer neben dem Ersatz seiner materiellen Schäden Schmerzensgeld vom



Verursacher verlangen (vgl. ausführlich: [Schmerzensgeld bei Schädelhirntrauma](#)).

Arbeitsstand: 04.01.2019
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Schmerzensgeld für Verletzungen an ...

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Kopf

Kopf

leicht

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)..... 319,- EUR bis 1.147,- EUR¹

Landgericht Bonn, Az. 15 O 83/08: Leichtes Schleudertrauma nach unverschuldeten Verkehrsunfall;
Folgen: *zweiwöchige vollständige Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2010): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.147,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22635>]

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 3 U 144/03: Leichtes Schleudertrauma nach unverschuldeten Verkehrsunfall; Folgen: *Schmerzen im Rücken- und Schultergürtelbereich, Druckschmerzen im Bereich des Nackens und der Halswirbelsäule, Arbeitsunfähigkeit von vier Tagen*

Schmerzensgeld (2003): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **639,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22734>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 6 S 274/14: Leichtes bis mittelschweres Schleudertrauma nach Verkehrsunfall; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von vier Tagen*

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23619>]

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 824/14: Schleudertrauma nach Auffahrunfall

Schmerzensgeld (2015): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **319,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24280>]

Zerrung der Halswirbelsäule und oberflächliche Schürfwunden an Stirn..... 647,26 EUR¹

Landgericht Osnabrück, Az. 1 O 976/03: Zerrung der Halswirbelsäule und oberflächliche Schürfwunden an Stirn eines Urlaubers durch herumfliegende Druckflasche bei Feuerwehrrübung

Schmerzensgeld (2004): **1.000,- DEM (511,29 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **647,26 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2709>]



Kopfverletzungen 613,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 12 O 459/05: Theaterbesucherin erlitt durch herunterfallende Kamera leichte Kopfverletzung; Folgen: *Prellungen, Kopfschmerzen, eintägiger Krankenhausaufenthalt*

Schmerzensgeld (2006): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **613,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3232>]

Schürfwunde und Prellungen im Gesicht 532,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 213 C 26734/14: Fahrgast versucht Taxifahrer Geldschein in den Mund zu stopfen
Folgen: *zwei Zentimeter lange, blutende Schürfwunde und Prellungen im Gesicht, eintägige Arbeitsunfähigkeit, ambulante Versorgung*

Schmerzensgeld (2015): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **532,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21576>]

Verletzung an Kopf und Hand 115,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 343 C 27136/08: Fahrgast einer Straßenbahn erleidet aufgrund Sturzes infolge Vollbremsung Kopfplatzwunde, Schädelprellung und Hämatom am Handrücken;
Folgen: *Nähen der Platzwunde*

Schmerzensgeld (2009): **100,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **115,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/9034>]

Prellungen 536,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 484/11: Prellungen im Gesicht-, Schulter- und Beckenbereich aufgrund Sturzes eines Rollstuhlfahrers in einem Bus; Folgen: *sechswöchige Beeinträchtigung des körperlichen Wohlbefindens*

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR**
abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18600>]

schweres Schädel-Hirn-Trauma, Prellung, Hämatom am rechten Auge und Augenhöhlenfraktur 1.090,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 31/13: 14-jähriger Schüler erleidet nach Schulschlägerei schweres Schädel-Hirn-Trauma, eine Prellung, ein Hämatom am rechten Auge und eine Augenhöhlenfraktur;
Folgen: *Operation wegen eingeklemmten Augenmuskels, Wahrnehmung von Doppelbildern, Einschlafstörungen, wiederkehrende Kopfschmerzen*

Schmerzensgeld (2013): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.090,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17365>]



Schürfwunde an Knie und Schnittwunde an der Stirn 1.226,- EUR¹

Amtsgericht Dorsten, Az. 3 C 170/06: Autofahrer erleidet Verkehrsunfall wegen Rotfahrt eines anderen Verkehrsteilnehmers; Folgen: *Schnittwunden an der Stirn mit teilweiser Einlagerung von Glassplittern, Schürfwunden am rechten Knie, überdurchschnittliches Verschulden des Unfallverursachers*

Schmerzensgeld (2006): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.226,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24439>]

mittel

HWS-Distorsion (Schleudertrauma) 5.490,35 EUR bis 13.961,- EUR¹

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 3341/13: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall; Folgen: *chronische Nackenschmerzen, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit, Trunkenheitsfahrt des Unfallverursachers wirkt sich schmerzensgelderhöhend aus*

Schmerzensgeld (2014): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.961,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22489>]

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 236/04: Leichtes Schleudertrauma eines 39-jährigen Mannes nach unverschuldeten Verkehrsunfall; Folgen: *fast fünfmonatige vollständige Arbeitsunfähigkeit, 22-tägiger Krankenhausaufenthalt, dauerhafte mehrmals am Tag auftretende Schwindelattacken von drei bis fünf Minuten*

Schmerzensgeld (2005): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.476,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22636>]

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 4 U 4590/99: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall; Folgen: *vollständige Arbeitsunfähigkeit von einem Monat, 70%ige Arbeitsunfähigkeit von einem weiteren Monat, Nacken- und Kopfschmerzen, fast drei Jahre andauernder Heilungsprozess*

Schmerzensgeld (2000): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.490,35 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22685>]

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. I-1 U 159/14: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall; Folgen: *chronifizierte Depression*

Schmerzensgeld (2015): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.643,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23782>]

Gehirnschädigung 24.527,- EUR¹



Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 182/05: Fehlerhafter Krankentransport führt zur Kopfverletzung einer bereits pflegebedürftigen Frau; Folgen: *neurologische Ausfälle, partielle Querschnittslähmung*

Schmerzensgeld (2006): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **24.527,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3432>]

Kopfverletzungen 4.292,- EUR bis 10.356,16 EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 21 O 308/05: Schwere Kopfverletzung eines alkoholisierten Mannes nach Sturz aufgrund Schubsens, geringes Mitverschulden; Folgen: *zwei Krankenhausaufenthalte*

Schmerzensgeld (2006): **3.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.292,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4984>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 24 U 134/11: Radfahrer erleidet nach Sturz infolge Ölspur Jochbeinfraktur, Augenhöhlenbodenfraktur sowie Oberkieferfraktur; Folgen: *zwei Operationen, Taubheitsgefühl in der linken Gesichtshälfte*

Schmerzensgeld (2011): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.540,- EUR**
abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12937>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 13 U 91/98: 8-jähriges Kind wird von Rodlern überfahren und erleidet dadurch einen längsseitigen Schädelbasisbruch, einen Bruch des Schädeldaches und einen Innenohrschaden; Folgen: *fast vollständiger dauerhafter rechtsseitiger Gehörverlust, Schwindel und Gleichgewichtsstörungen, Sprachgewinn von 20 % unter Störstrahleinfluß durch Einsatz eines Hörgerätes*

Schmerzensgeld (1999): **15.000,- DEM (7.669,38 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.356,16 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/9017>]

Kopf- und Schulterverletzung 3.065,- EUR¹

Oberlandesgericht Jena, Az. 4 U 719/04: Kopf- und Schulterverletzung aufgrund Sturzes eines Autofahrers auf öffentlichen Parkplatz; Folgen: *langanhaltende Kopfschmerzen, Schmerzen im Schulter- und Halsbereich*

Schmerzensgeld (2006): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.065,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3243>]

Ersatz der Schädeldecke durch Ersatzplastik 3.624,- EUR¹

Landgericht Koblenz, Az. 10 O 50/05: Ersatz der Schädeldecke durch Ersatzplastik aufgrund unsachgemäßer Lagerung der Schädeldecke durch Krankenhaus; Folgen: *Unbehagen, Missempfinden*

Schmerzensgeld (2007): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.624,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4757>]



Schädel-Hirn-Trauma und Prellung des Ohrs 4.327,31 EUR¹

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. 1 U 60/95: Durch Verkehrsunfall erlittenes Schädel-Hirn-Trauma, sowie Prellung des linken Innenohrs; Folgen: *dauerhaftes Ohrgeräusch*

Schmerzensgeld (1996): **6.000,- DEM (3.067,75 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.327,31 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22628>]

Beckenbruch, Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, Nasenbeinbruch, Lungenquetschung sowie Schleudertrauma zweiten Grades 37.253,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 26/14: Durch grob fahrlässig verursachten Verkehrsunfall erleidet 39-jähriger Autofahrer Beckenbruch, ein Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, ein Nasenbeinbruch, eine Lungenquetschung sowie ein Schleudertrauma zweiten Grades; Folgen: *leichte Bewegungseinschränkung in der Rotation, leichte Verhärtung der Muskulatur infolge des Beckenbruchs, geringe Einschränkung der Umwendbewegung des Unterarms nach außen, ca. 16 cm lange, reizlose Narbe am Unterarm, längere depressive Reaktion, stationärer Krankenhausaufenthalt über 21 Tage, teilstationäre Reha-Maßnahme über zwei Monate, anschließende ambulante krankengymnastische Behandlungen, verzögerte Schadensregulierung*

Schmerzensgeld (2015): **35.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **37.253,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22742>]

Schleudertrauma, ISG-Blockade und Verletzung der Lendenwirbelsäule 2.180,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 332 C 21014/12: Autofahrerin erleidet aufgrund unverschuldeten Verkehrsunfalls Schleudertrauma, ISG-Blockade und Verletzung der Lendenwirbelsäule; Folgen: *starke Kopf-, Schulter und Nackenschmerzen, ärztliche und krankentherapeutische Behandlungen, Arbeitsunfähigkeit von sechs Wochen, Schmerzmittel zum Schlafen*

Schmerzensgeld (2013): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.180,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15738>]

Schädel-Hirn-Trauma, HWS- und LWS-Zerrung 2.531,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 644/03 -116-: Fußgänger stürzt wegen Glatteises und erleidet Schädel-Hirn-Trauma 1./2. Grades sowie eine HWS- und LWS-Zerrung; Folgen: *ärztliche Behandlung von fast zwei Monaten, mehrwöchige Schmerzen beim längeren Sitzen*

Schmerzensgeld (2004): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.531,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14733>]

Prellung am Kopf, Verletzung der Hals- und Lendenwirbelsäule, knöcherner Abriss am Dreiecksbein einer Hand 3.335,- EUR¹



Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Az. 215 C 116/10: Fußgängerin rutscht infolge Glatteises aus und erleidet Druck- und Belastungsschmerzen an weiten Teilen der linken Körperhälfte mit Bewegungseinschränkungen, eine Prellmarke am Hinterkopf, Beeinträchtigungen an der Hals- und Lendenwirbelsäule und der Hüfte sowie einen knöchernen Abriss am Dreiecksbein des linken Handgelenks; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von vier Monaten, Gips am linken Handgelenk für über einen Monat, erhebliche Schmerzen, dauerhafte leichte Bewegungs- und Kraftentwicklungseinschränkung im linken Handgelenk, Arthritis als mögliche Spätfolge*

Schmerzensgeld (2012): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.335,- EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14881>]

Mehrere Brüche am Bein, Wirbelsäulenverletzung und Schädel-Hirn-Verletzung

26.609,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 12 U 58/15: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall einen Unterschenkelmehretagenbruch links, einen Schienbeinkopftrümmerbruch links, einen Polbruch der linken Knie Scheibe, ein Kompartmentsyndrom des linken Unterschenkels, einen Stauchungsbruch des 12. Brustwirbelkörpers und eine Schädel-Hirn-Verletzung mit geringgradiger Hirnblutung; Folgen: *21-tägige stationäre Behandlung, Dauerschaden in Form von bleibenden Funktionsbeeinträchtigungen im Bereich des linken Unterschenkels und Kniegelenks, Erwerbsminderung von 30 %, Notwendigkeit eines Gelenkflächenersatzes bzw. einer Kniegelenkprothese*

Schmerzensgeld (2015): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.609,- EUR** abzüglich **40%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25180>]

schwer

HWS-Distorsion (Schleudertrauma) 27.451,71 EUR bis 536.985,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 6 U 63/00: Zusammenstoß einer Inline-Skaterin mit Radfahrerin; Folgen: *u.a. Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades, 5-minütige Bewußtlosigkeit nach Unfall, Krankenhausaufenthalt von einem Monat, anschließende Rehabilitationsmaßnahmen*

Schmerzensgeld (2000): **60.000,- DEM (30.677,51 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **41.177,55 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1273>]

Oberlandesgericht Celle, Az. 14 U 277/99: Unfallopfer erleidet bei schwerem Verkehrsunfall vor allem Schleudertrauma Typ 2; Folgen: *psychosomatisch bedingte chronische Nacken- und Kopfschmerzen sowie periodisch auftretende Schwindelgefühle, Hörstörungen sowie Taubheitsgefühle im vierten und fünften Finger der rechten Hand, 1 1/2-jährige Arbeitsunfähigkeit, Aufgabe des Berufs, Umschulung*

Schmerzensgeld (2000): **40.000,- DEM (20.451,68 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **27.451,71 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22643>]



Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 7 U 76/07: Schweres Schleudertrauma einer Arzthelferin infolge Verkehrsunfalls sowie Bruch des Nasenbeins, Schürf- und Schnittwunden und zahlreiche Prellungen, negatives Verhalten der gegnerischen Haftpflichtversicherung; Folgen: *erhebliche posttraumatische Belastungsstörung, Angst vor alleiniges Verlassen der Wohnung*

Schmerzensgeld (2010): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **34.431,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/9139>]

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 15 U 50/14: Verheirateter 35-jähriger Familienvater mit drei Kindern erleidet schweres Schleudertrauma wegen grob fahrlässig verursachten Verkehrsunfalls; Folgen: *Wachkoma, künstliche Ernährung, Notwendigkeit der dauerhaften Unterbringung in Pflegeheim*

Schmerzensgeld (2014): **500.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536.985,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18907>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 62/14: Schweres Schleudertrauma nach Verkehrsunfall; Folgen: *appalisches Syndrom, 6 Monate Wachkoma*

Schmerzensgeld (2015): **60.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **63.863,- EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22668>]

Verletzung an Arm und Gesicht durch Schrotladung..... 21.805,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 20 O 7772/04: Versehentliche Schrotladung am Arm und im Gesicht bei Jagd; Folgen: *neunstündige Operation, Entfernung von 14 Schrotkugeln, Verbleib von 10-12 Kugeln, längere Nachbehandlung aufgrund Taubheit in Daumen und zweier Finger der linken Hand, Arbeitsunfähigkeit von jedenfalls 20 %*

Schmerzensgeld (2005): **17.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.805,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1156>]

Gehirnschädigung..... 54.504,- EUR bis 794.662,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 122/02: Schwere Gehirnschädigung eines fünfjährigen Kindes aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers bei Geburt; Folgen: *Schwerbehinderung, fast taub und blind*

Schmerzensgeld (2003): **500.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **639.932,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1477>]

Landgericht Freiburg, Az. 5 O 10/05: Erhebliche körperliche und geistige Behinderung eines Kindes aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers bei Geburt

Schmerzensgeld (2007): **250.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **302.064,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4660>]



Oberlandesgericht Bremen, Az. 3 U 23/02: Hirnschädigung bei Geburt durch ärztlichen Behandlungsfehler; Folgen: *dauerhafte Schwerstbehinderung, Beeinträchtigung der geistlichen Entwicklung, lebenslange Pflegebedürftigkeit*

Schmerzensgeld (2002): **250.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **324.445,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22477>]

Landgericht Aachen, Az. 11 O 478/09: Zweijähriger erleidet schwere Hirnschädigung aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *Entwicklungsstand eines 3-4 Monate alten Kindes, lebenslange umfangreiche Pflegebedürftigkeit, lebenslange Notwendigkeit stationärer Behandlungsmaßnahmen und operativer Eingriffe, Schmerzen*

Schmerzensgeld (2011): **700.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **794.662,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22633>]

Kammergericht Berlin, Az. 20 U 157/10: Vierjähriges Kind erleidet bei Operation aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers schwere Hirnschädigung; Folgen: *lebenslange Schwerbehinderung von 100 % (Pflegestufe III), apallisches Syndrom mit erheblichen Ausfallerscheinungen der Großhirnfunktion, Lähmungen an allen vier Gliedmaßen, Ernährung über Sonde, Angewiesenheit auf ständige Pflege*

Schmerzensgeld (2012): **650.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **722.723,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13308>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 12/12: Unerkannter massiver Hirnstamminfarkt einer Patientin führt zu Hirnschädigung; Folgen: *schwerwiegende Lähmungen (Locked-in-Syndrom), lediglich Augenbewegung möglich, Fähigkeit zum Sehen, Hören, Riechen*

Schmerzensgeld (2013): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **54.504,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16797>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 108/13: Gravierende körperliche und geistige Behinderung eines Kindes aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers bei Geburt; Folgen: *Beeinträchtigung der Motorik, Feinmotorik und Bewegungskoordination, kein unfallfreies Erlernen motorischer Fähigkeiten wie Rennen, Klettern oder Springen, Sprachstörung durch undeutliches Sprechen, Fehlentwicklung der Hüften, Notwendigkeit von Orthesen und Bandagen, Schmerzen insbesondere beim An- und Ablegen, Durchführung von anstrengenden, belastenden und zum Teil schmerzhaften Physiotherapien, Logopädien, Ergotherapien, Hippotherapien, Galileo-Vibrationstherapien und Vojta-Therapien, Kenntnis vom Zustand, Beeinträchtigung der Entwicklung sozialer Kontakte mit anderen Kindern*

Schmerzensgeld (2015): **300.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **319.317,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23393>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 1212/07: Erhebliche körperliche und geistige Behinderung eines Kindes aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers bei Geburt; Folgen: *Unmöglichkeit des freien Sitzens und Stehens sowie einer Fortbewegung oder eines Greifens, schwerer Entwicklungsrückstand, fehlendes Sprachvermögen, dauerhafte Pflegebedürftigkeit*

Schmerzensgeld (2009): **350.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **402.906,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23503>]



Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 88/16: Behandlungsfehler bei Geburt eines Kindes; Folgen: *hypoxische Hirnschädigung, allgemeine Entwicklungsstörung, Intellekt, Sprache und motorische Fähigkeiten dauerhaft eingeschränkt, Epilepsie, Erreichen der Entwicklungsstufe eines sieben- bis achtjährigen Kindes, fehlende Möglichkeit des selbstständigen Lebens, späteres Bewusstsein über geistiges Defizit*

Schmerzensgeld (2017): **250.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **260.100,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24259>]

Schlaganfall..... 21.287,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 5 U 71/13: Patientin eines Reiki-Meisters erleidet fünf Schlaganfälle wegen unsachgemäßer chiropraktischer Eingriffe; Folgen: *lange stationäre Behandlung, vierjährige Arbeitsunfähigkeit, Grad der Behinderung von 50 %*

Schmerzensgeld (2015): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.287,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20699>]

Schädel-Hirn-Trauma, traumatisches Hirnödem, mehrere Brüche 214.794,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 12 U 130/13: Discobesucher wird zusammengeschlagen und erleidet ein Schädel-Hirn-Trauma, ein traumatisches Hirnödem und mehrere Brüche; Folgen: *deutliche Sprachstörung, aufgehobene Feinmotorik der rechten Hand, deutliche Spastik des rechten Beines, Störungen der Gedächtnisfunktion und der affektiven Kontrolle, Grad der Behinderung von 80 %*

Schmerzensgeld (2014): **200.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **214.794,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17659>]

Schädel-Hirn-Trauma sowie Bruch des Beins 53.149,- EUR¹

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 17 U 270/05: Elektromeister stürzt während Reparaturarbeit in Aufzugsschacht und erleidet dadurch Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades, Schienbeinkopftrümmerbruch und Wadenbeinbruch; Folgen: *organische Wesensveränderung mit ausgeprägten Schwächen des Wortgedächtnisses und der Wortflüssigkeit mit Aufmerksamkeitseinbußen sowie Herabsetzung der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, Doppelbildersehen nach Lähmung des 3. und 4. Hirnnervs und operativ behandelte Schielstellung der Augen, Bewegungseinschränkung im rechten Kniegelenk, unsicheres Gehen mit rechts betontem Hinken, Sensibilitätsstörungen im Bereich des rechten Unterschenkels sowie am rechten Fußrücken, fortgeschrittene Verschleißerscheinungen im rechten Kniegelenk, Erwerbsunfähigkeit von 70 %*

Schmerzensgeld (2008): **45.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **53.149,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5940>]



Bruch des Fußes, des Beins, der Hand, der Nase, sowie Schädel-Hirn-Trauma, Prellung des Brustkorbs und der Schulter..... 21.801,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 17/13: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall am linken Fuß einen 2.-gradigen offenen Fersenbeinbruch, am linken Bein einen 2.-gradigen Schienbeinbruch mit Weichteilschaden und Peroneusparese, eine Bruch des linken Innenknöchels, eine Hautablösung am linken Knie, einen ausgedehnten Oberschenkelhämatom, eine Brustkorbprellung, eine Prellung der linken Schulter, einen 2-gradigen Bruch der linken Mittelhand, ein Schädel-Hirn-Trauma I. Grades, eine Nasenbeinfraktur mit Risswunde am Nasenrücken sowie eine Blutungsanämie;
Folgen: *drei Operationen, anschließend 26 Tage stationäre Behandlung, einen Monat in der Reha, weitere Operation, weitere 12 Tage Krankenhausaufenthalt, deutlich sichtbare Narben am linken Bein*

Schmerzensgeld (2013): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.801,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/19338>]

Schädel-Hirn-Trauma, Brustkorbprellung, Bruch des Unterschenkels..... 488.149,- EUR¹

Landgericht Hamburg, Az. 302 O 192/08: Beifahrerin erleidet bei schwerem Verkehrsunfall Schädel-Hirn-Trauma dritten Grades mit intraventrikulärer Blutung, kleineren rechts frontalen Kontusionen und einem Hirnödem, ein Thoraxtrauma mit rechtsseitiger Lungenkontusion sowie eine Unterschenkelfraktur rechts; Folgen: *Körperhaltung von Wernicke-Mannschen Prädilektionstyp, Einschränkung der motorischen und koordinativen Funktionen der linken Gliedmaßen, schwerste Funktionsbehinderung des rechten Arms mit Gebrauchsunfähigkeit und des rechten Beins mit hochgradiger Behinderung des Steh- und Gehvermögens, leichte Lähmung der rechten Gesichts- und Zungenmuskulatur, hochgradige Behinderung der Sprechfähigkeit, stark heisere monotone und wenig modulierte Stimme, Beeinträchtigung der Spontansprache, des Nachsprechens und des lauten Lesens, ausgeprägte Antriebsminderung, mittelschwere Störung der Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Orientierung, schwere Störung der Merkfähigkeit und des Kurzzeitgedächtnisses, erhebliche Störung des Denkvermögens mit entsprechender Beeinträchtigung der Urteils- und Kritikfähigkeit*

Schmerzensgeld (2011): **430.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **488.149,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12034>]

Schädel-Hirn-Trauma, Schädigung der Netzhaut, Einblutung im Innenohr, Prellungen und Schürfungen 27.892,58 EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 10 U 24/98: 19-jähriger Beifahrer stürzt aus Fenster eines fahrenden Pkw und erleidet multiple Prellungen und Schürfungen, ein Schädel-Hirn-Trauma, eine schwere traumatische Schädigung der Netzhaut im rechten Auge sowie eine Einblutung im linken Innenohr;
Folgen: *Krankenhausaufenthalt von ca. 3 Wochen, dauerhafte Reduzierung der Sehleistung des rechten Auges auf 20 %, kein Ausgleich durch Sehhilfe möglich, um ca. 10 % reduzierte Hörleistung auf linkem Ohr, wahrnehmbares leichtes Rauschen im Ohr*

Schmerzensgeld (1998): **40.000,- DEM (20.451,68 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **27.892,58 EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12518>]



Auge

mittel

(fast) vollständigen Verlust der Sehkraft 12.263,- EUR bis 36.791,- EUR¹

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 5 U 130/06: Schwere Verletzung eines Auges durch herabfallende Glassplitter

Schmerzensgeld (2006): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.263,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3051>]

Landgericht Osnabrück, Az. 1 O 1410/06: Verlust der Sehkraft auf linkem Auge durch Faustschlag; Folgen: *optische Beeinträchtigung, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2006): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **36.791,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4503>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 28/13: Unerkannte Netzhautablösung führt zu Sehkraftverlust bei 58-jährigen Mann; Folgen: *Reduzierung der Sehfähigkeit auf 10 % auf rechtem Auge*

Schmerzensgeld (2014): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.109,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18034>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 1 U 1245/08: Zersplittertes Glas einer Brille gerät infolge Schlags in das rechte Auge; Folgen: *Entfernung des Augapfels, Tragen einer Glasprothese*

Schmerzensgeld (2012): **27.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **30.020,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13008>]

Landesarbeitsgericht Hessen, Az. 13 Sa 269/13: Auszubildender erleidet Hornhautverletzung und Oberlidrandverletzung am linken Auge aufgrund Treffers mit von Kollegen geworfenen Wuchtgewichts; Folgen: *mehrere Operationen, Einsetzung einer künstlichen Augenlinse, dauerhafte Sehverschlechterung und Verlust des räumlichen Sehvermögens infolge verbliebener Hornhautnarbe*

Schmerzensgeld (2013): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **27.252,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16890>]



schwer

(fast) vollständigen Verlust der Sehkraft 36.710,- EUR bis 360.609,14 EUR zzgl. 360,61² EUR¹

Landgericht Osnabrück, Az. 1 O 2232/04: 22-jähriger Bundeswehrsoldat verliert Auge und somit Fähigkeit zum dreidimensionalen Sehen aufgrund Kneipen-Schlägerei; Folgen: *tagelange unerträgliche Schmerzen, eingeschränkte Berufswahl, lebenslange optische Beeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2005): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **124.600,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/647>]

Landgericht Koblenz, Az. 10 O 244/04: Fast vollständiger Verlust der Sehkraft auf beiden Augen eines 53-jährigen durch ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *Schwerbehinderung zu 100 %, erhebliche private und berufliche Beeinträchtigungen, psychische Leiden*

Schmerzensgeld (2006): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **122.638,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2705>]

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 6 U 949/95: Verlust von 90 % der Sehkraft auf linken Auge aufgrund herumfliegender Teile eines Feuerwerkskörpers

Schmerzensgeld (1995): **50.000,- DEM (25.564,59 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **36.710,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2969>]

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 7 U 251/06: Erblindung eines zweijährigen Kindes aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers

Schmerzensgeld (2007): **90.000,- EUR** zzgl. **260,- EUR** monatliche Rente
unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **108.743,- EUR** zzgl. **314,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5171>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 23 U 171/95: 3-jähriges Kind verletzt sich durch explodierende Glasflasche am rechten Auge; Folgen: *operative Entfernung des rechten Auges, Entzündung des linken Auges, langsamer Verlust der Sehkraft, vollständige Erblindung mit 7 Jahren*

Schmerzensgeld (1996): **500.000,- DEM (255.645,94 EUR)** zzgl. **500,- DEM (255,65 EUR)** monatliche Rente
unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **360.609,14 EUR** zzgl. **360,61 EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22625>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 107/15: Junge Frau verliert 70 % ihrer Sehkraft aufgrund nicht erkannten Grünen Stars; Folgen: *Reduzierung der Sehfähigkeit von 60 auf 30 % trotz mehrerer Operationen*

Schmerzensgeld (2016): **80.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **84.896,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22682>]



Zunge

leicht

entzündete Zunge nach Stechen eines Zungenpiercings..... 411,78 EUR¹

Amtsgericht Neubrandenburg, Az. 18 C 160/00: Fehlerhaft gestochenes Zungenpiercing;
Folgen: *stark geschwollene und entzündete Zunge, Eiterbildung am Mundboden, Entzündung der Lymphknoten*

Schmerzensgeld (2000): **600,- DEM (306,78 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **411,78 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/2045>]

mittel

Verletzung des Zungenervs..... 4.244,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 199/15: Fehlerhafte Anästhesie des Unterkiefers führt zur Verletzung des Zungenervs; Folgen: *vorübergehende Taubheit der Zunge*

Schmerzensgeld (2016): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.244,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22650>]

Zähne

leicht

Verletzung/Verlust von Zähnen..... 340,- EUR bis 604,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 155 C 4107/07: Verletzung eines Zahns am Bierkrug aufgrund Sturzes eines Gastes im Bierzelt, keine Spätfolgen

Schmerzensgeld (2007): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **604,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/4857>]

Amtsgericht München, Az. 231 C 7215/11: Abgebrochener Backenzahn wegen Metallteilen auf der Pizza;
Folgen: *Schmerzen, Teilverkrönung des Zahns*

Schmerzensgeld (2011): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **340,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/13624>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



mittel

Verletzung der Zähne und Angstzustände 3.020,- EUR¹

Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 4 U 22/06: Mädchen erschreckt sich vor anstürmenden Hund und stürzt
Folgen: *Verletzung der Zähne, Angstzustände und Angststräume ("Hundephobie")*

Schmerzensgeld (2007): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.020,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3940>]

Verletzung/Verlust von Zähnen 914,83 EUR bis 4.295,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 148/04: Verlust von zwei Zähnen aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers;
Folgen: *Schmerzen über längeren Zeitraum, Beschwerden bei Nachbehandlung*

Schmerzensgeld (2006): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.839,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4070>]

Amtsgericht Frankfurt a.M., Az. 31 C 3491/05-44: Bruch beider Vorderzähne eines Mädchens während
Urlaubs

Schmerzensgeld (2006): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.226,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4675>]

Amtsgericht Bremen, Az. 9 C 5/14: Badegäste fallen auf 17-jährigen Badegast; Folgen: *Verlust des mittleren
Schneidezahns im linken Oberkiefer*

Schmerzensgeld (2014): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.221,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20891>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 81/14: Entzündung eines Zahns aufgrund fehlerhafter zahnprothetischer
Versorgung; Folgen: *zeitweise Langzeitprovisorium, Verlust zweier Zähne*

Schmerzensgeld (2014): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.295,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20729>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 51/13: Verlust zweier Zähne im Oberkiefer infolge fehlerhafter
Behandlung

Schmerzensgeld (2013): **3.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.815,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17621>]

Oberlandesgericht München, Az. 23 U 3830/12: 13-jähriges Kind verliert bei Stockkampf mit 12-jährigem
Kind ein Schneidezahn; Folgen: *sehr starke Schmerzen, lebenslange prothetische Versorgung*

Schmerzensgeld (2012): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.335,- EUR**
abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16519>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
regelmäßig aktualisiert und erweitert, jederzeit verfügbar
dawr.de/schmerzensgeldtabelle



Oberlandesgericht Hamm, Az. 21 U 64/12: Beschädigung zweier Zähne aufgrund Fremdkörper in Fruchtgummi;
Folgen: *Überkronung der Zähne*

Schmerzensgeld (2013): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.180,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/15892>]

Amtsgericht Waldkirch, Az. 1 C 397/99: Gast eines Restaurants beißt auf Schrotkugel und erleidet infolge dessen Zahnfraktur an einem Zahn; Folgen: *umfangreiche und schmerzhaftes Zahn- und Wurzelbehandlung*

Schmerzensgeld (2000): **1.333,- DEM (681,55 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **914,83 EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11039>]

schwer

Verletzung/Verlust von Zähnen..... 20.304,52 EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 107/00: Zahnarzt entfernt ohne medizinische Notwendigkeit sechs Zähne im Oberkiefer und zwei Zähne im Unterkiefer bei einem 16-jährigen Patienten;
Folgen: *Zahnprothese, starke psychische Belastung*

Schmerzensgeld (2001): **30.000,- DEM (15.338,76 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **20.304,52 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23346>]

Gesicht

leicht

Gesichtsverletzung..... 536,- EUR bis 944,- EUR¹

Amtsgericht Hannover, Az. 502 C 9056/13: Weiblicher Fahrgast erhält von Busfahrer zwei Schläge ins Gesicht und erleidet dadurch Verletzung des Nasenbeins, ein Schleudertrauma, Prellungen und Schürfwunden

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17653>]

Landesarbeitsgericht Köln, Az. 5 Sa 827/08: Vorgesetzter ohrfeigt Mitarbeiter; Folgen: *erhebliche Schmerzen, Demütigung*

Schmerzensgeld (2008): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **944,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22719>]



Verletzung der Nase..... 327,- EUR¹

Amtsgericht Rostock, Az. 47 C 135/13: Kreuzfahrtpassagierin erleidet durch Ungeschicklichkeit des Stewards Risswunde an der Nase; Folgen: *kurzzeitiges Schwindel- und Übelkeitsgefühl, zwei Tage Schmerzen*

Schmerzensgeld (2013): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **327,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18251>]

mittel

Gesichtsverletzung..... 3.193,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 91/14: Durch Anspringen eines Hundes erlittene kleinere blutende Gesichtsverletzung; Folgen: *Heilung unter Narbenbildung*

Schmerzensgeld (2015): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.193,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21075>]

Verletzung von Gesicht und Rücken 1.064,- EUR¹

Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Az. 17 C 113/14: Kundin eines Supermarktes rutscht auf nasser Stelle aus und verletzt sich durch ein Metalwarenkorb im Gesicht und Rücken

Schmerzensgeld (2015): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.064,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20929>]

Verletzung im Gesicht und Hand 2.270,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 111 C 31658/08: Urlauberin wird durch zersplitterte Duschkabinenglastür im Gesicht und an der Hand verletzt; Folgen: *Operation am rechten Zeigefinger, dauerhafte Narbe, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2011): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.270,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/13492>]

schwer

Gesichtsverletzung..... 10.006,- EUR¹



Oberlandesgericht München, Az. 3 U 2072/12: Mann erleidet aufgrund Körperverletzung dauerhaft sichtbare Narbe vom linken Auge bis zum seitlichen linken Nasenflügel; Folgen: *Auftreten von Schmerzen bei Wetterwechsel*

Schmerzensgeld (2012): **9.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.006,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16100>]

Bruch des Nasenbeins, Schlüsselbeins, von Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung..... **16.678,- EUR¹**

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 97/11: Autofahrer erleidet infolge Verkehrsunfalls bei illegalem Straßenrennen Bruch des Nasenbeins, des Schlüsselbeins, dreier Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung sowie zahlreiche Prellungen, Schürfungen, Riss- und Platzwunden; Folgen: *vier Operationen, intensivmedizinische Behandlung für zwei Wochen, Arbeitsunfähigkeit für vier Monate*

Schmerzensgeld (2012): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.678,- EUR** abzüglich **60%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15248>]

Mund

leicht

Entzündung im Mund..... **545,- EUR bis 1.073,- EUR¹**

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 56/13: Reizungen, Blutungen, Rötungen und Schwellungen des Zahnfleisches sowie Entzündungen im Mundraum infolge fehlerhaft durchgeführter zahnprothetischer Versorgung; Folgen: *Schmerzen beim Essen und Trinken*

Schmerzensgeld (2014): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.073,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/19047>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 542/13: Herausnahme einer fehlerhaften Zahnprothese; Folgen: *Riss der Mundwinkel, Entzündung des Zahnfleisches, Lockerung von Zähnen*

Schmerzensgeld (2013): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **545,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18980>]

Schmerzen und Gefühlsbeeinträchtigungen..... **623,- EUR¹**



Amtsgericht Köln, Az. 122 C 208/05: Erhebliche Verletzung im Mund nach Biss auf Fremdkörper im Salat;
Folgen: *starke Schmerzen im Oberkiefer, zahnärztliche Notbehandlung, Gefahr des Zahnverlustes*
Schmerzensgeld (2005): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **623,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12429>]

mittel

Entzündung im Mund..... 6.443,- EUR bis 9.081,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 14/13: Knochenentzündung im Oberkiefer einer 37-jährigen Patientin aufgrund fehlerhaft durchgeführter zahnprothetischer Versorgung; Folgen: *chronische Schmerzen*
Schmerzensgeld (2014): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.443,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18457>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. I-3 U 205/10: Zahnmarkentzündung nach Einsatz eines Veneers;
Folgen: *schmerzhafte Abszessbildungen, weitere zahnärztliche Behandlungen, chronische Zahnmarkentzündung, dauerhafte thermische Empfindlichkeit, Rötungen und Schwellungen des Zahnfleisches, Angst vor Verlust von Zähnen*
Schmerzensgeld (2011): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.081,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/16073>]

Schmerzen und Gefühlsbeeinträchtigungen..... 5.450,- EUR bis 6.367,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 1202/13: Behandlungsfehler während Setzung von Implantaten;
Folgen: *sechs Tage lang starke Nervenschmerzen, Gefühlsbeeinträchtigungen für ungewisse Zeit*
Schmerzensgeld (2013): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.450,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17825>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 54/13: Zahnprothetische Versorgung trotz unzureichender Aufklärung der Patientin; Folgen: *Beschwerden bei der Nahrungsaufnahme, überempfindliche Zähne*
Schmerzensgeld (2016): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.367,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17755>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen an den Extremitäten

Bein

leicht

verletzter Fuß und Unterschenkel 747,- EUR¹

Landgericht Trier, Az. 1 S 34/05: Durch in Supermarkt herunterfallende Glasflaschen verletzter rechter Fuß und Unterschenkel

Schmerzensgeld (2005): **600,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **747,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/610>]

Schürfwunden und Blutergüsse durch wochenlange Misshandlungen 4.905,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 6 U 51/06: 11-jähriger Schüler erlitt aufgrund wochenlanger Misshandlungen durch vier Mitschüler Schürfwunden und Blutergüsse an Arme und Beine; Folgen: *Depression, Angsterkrankung*

Schmerzensgeld (2006): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3073>]

Prellungen am Arm und Bein 266,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 111 C 24091/14: Prellungen am rechten Unterarm und rechten Oberschenkel aufgrund Schulprügelei

Schmerzensgeld (2015): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **266,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22125>]

Schürfwunde an Knie und Schnittwunde an der Stirn 1.226,- EUR¹

Amtsgericht Dorsten, Az. 3 C 170/06: Autofahrer erleidet Verkehrsunfall wegen Rotfahrt eines anderen Verkehrsteilnehmers; Folgen: *Schnittwunden an der Stirn mit teilweiser Einlagerung von Glassplittern, Schürfwunden am rechten Knie, überdurchschnittliches Verschulden des Unfallverursachers*

Schmerzensgeld (2006): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.226,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24439>]



mittel

Bruch des Daumens und Riss des Kreuzbandes am linken Knie 3.866,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 12 O 741/06: Sturz einer Hundehalterin aufgrund Hunderauferei;
Folgen: *Bruch des linken Daumes, Kreuzbandriss des linken Knies*

Schmerzensgeld (2007): **3.200,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.866,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4061>]

Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke 5.799,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 14 O 462/06: Skifahrerin kollidiert mit Snowboarder, fast hälftiges Mitverschulden;
Folgen: *Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke*

Schmerzensgeld (2007): **4.800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.799,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5202>]

Prellungen am ganzen Körper nach Treppensturz 966,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 172 C 20800/06: Treppensturz einer 70-jährigen Frau;
Folgen: *mehrere Blutergüsse und erhebliche Platzwunden am linken Unterschenkel, Prellungen im Bereich von Brust- und Lendenwirbelsäule und des linken Kniegelenks sowie beider Hände, Schock*

Schmerzensgeld (2007): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **966,- EUR**
abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5209>]

Bruch am Bein 3.193,- EUR bis 12.082,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 9/14: Autofahrer überfährt rechtes Sprunggelenk einer Fußgängerin;
Folgen: *Bruch des rechten Unterschenkels*

Schmerzensgeld (2015): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.193,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21315>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 60/13: Bruch des Schienbeins und des Wadenbeinköpfchens nach Zusammenstoß mit Radfahrer; Folgen: *einmonatige stationäre Behandlung, zwei Operationen, einmonatige stationäre RehaMaßnahme, Arbeitsunfähigkeit von zunächst 100 % später von 50 %, fast dreimonatige Angewiesenheit auf Rollstuhl, dauerhafte Bewegungseinschränkung*

Schmerzensgeld (2014): **11.250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.082,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20383>]



Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 1 U 184/07: Skifahrer erleidet aufgrund Zusammenpralls mit ungepolsterten Begrenzungspfosten aus Eisen einen dreifachen komplizierten Beinbruch

Schmerzensgeld (2008): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.448,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/6710>]

Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 11 U 167/13: 58-jährige Fußgängerin erleidet Wadenbeinbruch infolge Ausrutschens auf Kieler Sprottenplatte; Folgen: *erhebliche Einschränkung der Lebensqualität in einem Zeitraum von drei Monaten, Notwendigkeit von Krücken, häufige Arztbesuche, Krankengymnastik über einen längeren Zeitraum, kein Dauerschaden*

Schmerzensgeld (2014): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.295,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18373>]

Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 11 U 71/10: Dreijähriges Mädchen erleidet Spiralbruch des Oberschenkelknochens; Folgen: *Weichteilinfektion, die über einen längeren Zeitraum mehrfach behandelt werden musste, Verbleib von vier deutlich sichtbaren Narben trotz kosmetischer Operation*

Schmerzensgeld (2011): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.676,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12570>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 38/12: 70-jährige Mieterin stürzt wegen Glatteises und erleidet einen Oberschenkelhalsbruch rechts; Folgen: *Operation, Krankenhausaufenthalt von 14 Tagen, 20-tägige Rehabilitationsmaßnahme, dauerhafte Einschränkung der Beweglichkeit und Belastbarkeit sowie Schmerzen*

Schmerzensgeld (2012): **10.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **11.674,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/15990>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 12 U 16/14: Über 70-jähriger Fahrgast stürzt in einem Linienbus; Folgen: *Oberschenkelfraktur, Einsetzung einer Hüft-Totalendprothese, stationärer Krankenhausaufenthalt, stationäre Rehabilitation, 36 ambulante physiotherapeutische Behandlungen, Rollator für drei Monate, dauerhafte Notwendigkeit einer Gehhilfe*

Schmerzensgeld (2015): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.643,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23515>]

Landgericht Münster, Az. 10 O 586/02: Amateur-Fußballer erlitt Wadenbein- und Knöchelbruch aufgrund Foulspiels

Schmerzensgeld (2002): **4.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.840,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/1763>]

Druckgeschwüre an Rücken und Bein 17.267,- EUR¹



Landgericht München I, Az. 9 O 10239/04: 70-jährige Patientin erleidet im Krankenhaus zwei Druckgeschwüre am Steißbein und in der linken Kniekehle wegen mangelnder Pflege

Schmerzensgeld (2009): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **17.267,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7268>]

Verletzung des Penis, des Beckens, der Wirbelsäule und des Beins 26.849,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 100/13: Durch unverschuldeten Verkehrsunfall erleidet Motorradfahrer Hämatom im Bereich der Peniswurzel, Schürfwunde am Penischaft, Prellungen am Becken und der Wirbelsäule und eine Oberschenkel-/Kniekontusion; Folgen: *zweitägiger Krankenhausaufenthalt, Schmerzen bei Erektion, mit Medikamenten behandelbare dauerhafte Erektionsstörung, Minderung der Erwerbsfähigkeit um 10 %*

Schmerzensgeld (2014): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.849,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20753>]

Verätzung der Beine 10.360,- EUR¹

Oberlandesgericht Bamberg, Az. 4 U 250/08: Betriebswirt erleidet bei Betonierung seiner Garage Verätzungen 3. Grades an Kniee und Unterschenkel; Folgen: *mehrfache Hauttransplantationen, eingeschränkte Beweglichkeit beider Kniegelenke beim Beugen, Sensibilitätsstörungen an beiden Unterschenkeln, dauerhafte Beeinträchtigung der physiologischen Hautfunktion im Bereich des Narbengewebes*

Schmerzensgeld (2009): **9.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.360,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18134>]

Verletzung am Knie 3.766,45 EUR bis 7.358,- EUR¹

Oberlandesgericht Bremen, Az. 1 U 13/12: 42-jähriger Tennisschüler erleidet aufgrund Sturzes über Tennisball einen Sehnenriss im rechten Knie; Folgen: *Operation, gesundheitlicher Dauerschaden*

Schmerzensgeld (2013): **6.750,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.358,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/15440>]

Landgericht München I, Az. 20 O 10380/13: Passantin stürzt infolge Anspringens eines fremden Hundes; Folgen: *Schmerzen, mehrwöchige Bewegungseinschränkung am rechten Knie*

Schmerzensgeld (2015): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.257,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25070>]



Oberlandesgericht Hamm, Az. 6 U 236/93: Schwere Verletzung am Knie während Spielens mit Hund; Folgen: *Operation mit anschließender 10-tägiger stationärer Behandlung, postoperative schwere Durchblutungsstörung, anschließender 4-tägiger Krankenhausaufenthalt, regelmäßige krankengymnastische Behandlung für ca. drei Monate,*

Schmerzensgeld (1994): **5.000,- DEM** (2.556,46 EUR) unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.766,45 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25250>]

Operation an Bein..... 9.081,- EUR¹

Landgericht Osnabrück, Az. 2 O 1265/10: Angehender Fußballprofi wird versehentlich am gesunden hinteren Oberschenkelmuskel operiert; Folgen: *Verlängerung des stationären Krankenhausaufenthalts um 4 Tage, unnötige 13 cm lange Narbe am Oberschenkel, schmerzfreies Sitzen für nur 2 bis 3 Stunden*

Schmerzensgeld (2011): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.081,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11502>]

Nicht erkannter Fremdkörper..... 4.447,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 18/11: Arzt übersieht nach Verkehrsunfall eines Patienten Holzsplitter knapp unterhalb dessen Kniegelenks; Folgen: *schmerzhafte Entzündung, zwei Operationen mit damit verbundenen Krankenhausaufenthalten von jeweils 13 Tagen, verzögerter Heilungsverlauf um etwa drei Monate, Sorge um Verlust des Beins*

Schmerzensgeld (2012): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.447,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23431>]

Mehrere Brüche am Bein, Wirbelsäulenverletzung und Schädel-Hirn-Verletzung..... 26.609,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 12 U 58/15: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall einen Unterschenkelmehretagenbruch links, einen Schienbeinkopftrümmerbruch links, einen Polbruch der linken Kniescheibe, ein Kompartmentsyndrom des linken Unterschenkels, einen Stauchungsbruch des 12. Brustwirbelkörpers und eine Schädel-Hirn-Verletzung mit geringgradiger Hirnblutung; Folgen: *21-tägige stationäre Behandlung, Dauerschaden in Form von bleibenden Funktionsbeeinträchtigungen im Bereich des linken Unterschenkels und Kniegelenks, Erwerbsminderung von 30 %, Notwendigkeit eines Gelenkflächenersatzes bzw. einer Kniegelenkprothese*

Schmerzensgeld (2015): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.609,- EUR** abzüglich **40%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25180>]



schwer

Bruch am Bein 79.466,- EUR¹

Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 7 U 106/09: RichterIn erleidet aufgrund Strandseglers offene Brüche an beiden Unterschenkeln, hartnäckige Weigerung des Unfallverursachers zur Zahlung eines Schmerzensgelds; Folgen: *mehrere Operationen, lebenslange Gehbehinderung, entstellende Narben*

Schmerzensgeld (2011): **70.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **79.466,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11672>]

Verletzung am Knie..... 16.109,- EUR bis 55.594,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 1 U 110/13: Geistig behindertes 12-jähriges Kind erleidet schwere Knieverletzung infolge Sturzes aus Karussell

Schmerzensgeld (2014): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.109,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18066>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. I-6 U 241/11: Fußballspieler wird gefoult und schwer am Knie verletzt; Folgen: *Ausübung des Berufs als Maler und Lackierer unmöglich*

Schmerzensgeld (2012): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **55.594,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/14705>]

Schädel-Hirn-Trauma sowie Bruch des Beins 53.149,- EUR¹

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 17 U 270/05: Elektromeister stürzt während Reparaturarbeit in Aufzugsschacht und erleidet dadurch Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades, Schienbeinkopftrümmerbruch und Wadenbeinbruch; Folgen: *organische Wesensveränderung mit ausgeprägten Schwächen des Wortgedächtnisses und der Wortflüssigkeit mit Aufmerksamkeitseinbußen sowie Herabsetzung der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, Doppelbildersehen nach Lähmung des 3. und 4. Hirnnervs und operativ behandelte Schielstellung der Augen, Bewegungseinschränkung im rechten Kniegelenk, unsicheres Gehen mit rechts betontem Hinken, Sensibilitätsstörungen im Bereich des rechten Unterschenkels sowie am rechten Fußrücken, fortgeschrittene Verschleißerscheinungen im rechten Kniegelenk, Erwerbsunfähigkeit von 70 %*

Schmerzensgeld (2008): **45.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **53.149,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/5940>]

Bruch des Fußes, des Beins, der Hand, der Nase, sowie Schädel-Hirn-Trauma, Prellung des Brustkorbs und der Schulter 21.801,- EUR¹



Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 17/13: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall am linken Fuß einen 2.-gradigen offenen Fersenbeinbruch, am linken Bein einen 2.-gradigen Schienbeinbruch mit Weichteilschaden und Peroneusparese, eine Bruch des linken Innenknöchels, eine Hautablösung am linken Knie, einen ausgedehnten Oberschenkelhämatom, eine Brustkorbprellung, eine Prellung der linken Schulter, einen 2-gradigen Bruch der linken Mittelhand, ein Schädel-Hirn-Trauma I. Grades, eine Nasenbeinfraktur mit Risswunde am Nasenrücken sowie eine Blutungsanämie;
Folgen: *drei Operationen, anschließend 26 Tage stationäre Behandlung, einen Monat in der Reha, weitere Operation, weitere 12 Tage Krankenhausaufenthalt, deutlich sichtbare Narben am linken Bein*

Schmerzensgeld (2013): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.801,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/19338>]

Bruch des Beins und der Rippen..... 12.284,85 EUR¹

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 6 U 2394/90: 86-jährige Fußgängerin erlitt aufgrund Sturzes Bruch des linken Oberschenkels und der 11. Rippe sowie nachfolgend eine tiefe Beinvenenthrombose;
Folgen: *Pflegefall, keine Selbstversorgung möglich, Notwendigkeit eines Rollstuhls, Schmerzen im operierten Bein bei Witterungswechsel*

Schmerzensgeld (1991): **15.000,- DEM (7.669,38 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.284,85 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18210>]

Schädel-Hirn-Trauma, Brustkorbprellung, Bruch des Unterschenkels..... 488.149,- EUR¹

Landgericht Hamburg, Az. 302 O 192/08: Beifahrerin erleidet bei schwerem Verkehrsunfall Schädel-Hirn-Trauma dritten Grades mit intraventrikulärer Blutung, kleineren rechts frontalen Kontusionen und einem Hirnödem, ein Thoraxtrauma mit rechtsseitiger Lungenkontusion sowie eine Unterschenkelfraktur rechts; Folgen: *Körperhaltung von Wernicke-Mannschen Prädilektionstyp, Einschränkung der motorischen und koordinativen Funktionen der linken Gliedmaßen, schwerste Funktionsbehinderung des rechten Arms mit Gebrauchsunfähigkeit und des rechten Beins mit hochgradiger Behinderung des Steh- und Gehvermögens, leichte Lähmung der rechten Gesichts- und Zungenmuskulatur, hochgradige Behinderung der Sprechfähigkeit, stark heisere monotone und wenig modulierte Stimme, Beeinträchtigung der Spontansprache, des Nachsprechens und des lauten Lesens, ausgeprägte Antriebsminderung, mittelschwere Störung der Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Orientierung, schwere Störung der Merkfähigkeit und des Kurzzeitgedächtnisses, erhebliche Störung des Denkvermögens mit entsprechender Beeinträchtigung der Urteils- und Kritikfähigkeit*

Schmerzensgeld (2011): **430.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **488.149,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12034>]



Hand

leicht

Bruch der Handgelenke 1.246,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 6 O 14405/04: Bruch beider Handgelenke aufgrund Sturzes von schmaler, steiler Treppe eines Gasthauses

Schmerzensgeld (2005): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.246,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/633>]

Verletzung an Kopf und Hand 115,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 343 C 27136/08: Fahrgast einer Straßenbahn erleidet aufgrund Sturzes infolge Vollbremsung Kopfplatzwunde, Schädelprellung und Hämatom am Handrücken;
Folgen: *Nähen der Platzwunde*

Schmerzensgeld (2009): **100,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **115,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/9034>]

Unnötige Operation an Hand 1.702,- EUR¹

Oberlandesgericht München, Az. 1 U 2210/09: Patient wird unnötig an rechter Hand operiert;
Folgen: *Krankenhausaufenthalt von vier Tagen, Gefühlsstörungen, Wundschmerzen, Verbleib einer Narbe, Einschränkung der Belastungsfähigkeit über vier Wochen, verstärktes Schmerzgefühl*

Schmerzensgeld (2011): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.702,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23330>]

Schürfwunden an Hand und Oberarm sowie Prellung der Hüfte 848,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 173 C 15615/16: Wohnungsmieter flieht vor seinem Vermieter und stolpert dabei über Bordsteinkante, so dass er stürzt; Folgen: *leichte, oberflächliche Schürfwunden an linker Hand und linkem Oberarm, großer Bluterguß und Schmerzen aufgrund Prellung der linken Hüfte*

Schmerzensgeld (2016): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **848,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24033>]



mittel

Bruch der Handgelenke 3.431,46 EUR¹

Landgericht Waldshut-Tiengen, Az. 1 O 60/00: Fußgängerin stürzt wegen Glätteis und bricht sich ein Handgelenk; Folgen: *Krankenhausaufenthalt von sechs Tagen, Versorgung mit Titanplatte*

Schmerzensgeld (2000): **5.000,- DEM (2.556,46 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.431,46 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/10972>]

Bruch des Daumens und Riss des Kreuzbandes am linken Knie 3.866,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 12 O 741/06: Sturz einer Hundehalterin aufgrund Hunderauferei; Folgen: *Bruch des linken Daumes, Kreuzbandriss des linken Knies*

Schmerzensgeld (2007): **3.200,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.866,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/4061>]

Vom Arzt übersehene Verletzung an Hand 12.082,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 7 U 101/06: Arzt übersieht Zerrung des Handgelenks, sowie Bänderriß; Folgen: *Verlust des Berufs als Getränkeauslieferer, 30 % geminderte Erwerbsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2007): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.082,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/5162>]

Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke 5.799,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 14 O 462/06: Skifahrerin kollidiert mit Snowboarder, fast hälftiges Mitverschulden; Folgen: *Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke*

Schmerzensgeld (2007): **4.800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.799,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/5202>]

Prellungen am ganzen Körper nach Treppensturz 966,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 172 C 20800/06: Treppensturz einer 70-jährigen Frau; Folgen: *mehrere Blutergüsse und erhebliche Platzwunden am linken Unterschenkel, Prellungen im Bereich von Brust- und Lendenwirbelsäule und des linken Kniegelenks sowie beider Hände, Schock*

Schmerzensgeld (2007): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **966,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/5209>]



Bruch der Hand und der Rippen sowie Prellung des Beckens 3.405,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 1529/09: Motorradfahrer erleidet aufgrund Verkehrsunfalls während Fahrsicherheitstraining auf dem Nürburgring Mittelhandfraktur, Rippenbruch und Hüftgelenksprellung

Schmerzensgeld (2011): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.405,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11443>]

Verletzung im Gesicht und Hand 2.270,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 111 C 31658/08: Urlauberin wird durch zersplitterte Duschkabinenglastür im Gesicht und an der Hand verletzt; Folgen: *Operation am rechten Zeigefinger, dauerhafte Narbe, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2011): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.270,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13492>]

Prellung am Kopf, Verletzung der Hals- und Lendenwirbelsäule, knöcherner Abriss am Dreiecksbein einer Hand 3.335,- EUR¹

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Az. 215 C 116/10: Fußgängerin rutscht infolge Glätte aus und erleidet Druck- und Belastungsschmerzen an weiten Teilen der linken Körperhälfte mit Bewegungseinschränkungen, eine Prellmarke am Hinterkopf, Beeinträchtigungen an der Hals- und Lendenwirbelsäule und der Hüfte sowie einen knöchernen Abriss am Dreiecksbein des linken Handgelenks; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von vier Monaten, Gips am linken Handgelenk für über einen Monat, erhebliche Schmerzen, dauerhafte leichte Bewegungs- und Kraftentwicklungseinschränkung im linken Handgelenk, Arthritis als mögliche Spätfolge*

Schmerzensgeld (2012): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.335,- EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14881>]

schwer

Schnittverletzungen bei Reinigen einer Kleisterwanne 4.905,- EUR¹

Bundesgerichtshof, Az. VI ZR 46/05: Erhebliche Schnittverletzungen an Hand bei Reinigen einer Kleisterwanne

Schmerzensgeld (2006): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2131>]



Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung..... 15.354,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 21 O 645/07: Fußgängerin stürzte aufgrund wegrutschender Gummimatte, geringes Mitverschulden; Folgen: *Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung*
Schmerzensgeld (2008): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.354,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/7061>]

Verstümmelung der Hand..... 13.894,- EUR¹

Landgericht Frankfurt (Oder), Az. 11 O 280/05: 3-jähriges Kind steckt Hand in Aktenvernichter;
Folgen: *Verstümmelung von drei Fingern*

Schmerzensgeld (2007): **11.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.894,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/8405>]

Fehlstellung des Handgelenks..... 16.351,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 145/12: Behandlungsfehler während Operation führt zu erheblicher Fehlstellung im Gelenk; Folgen: *andauernde Ruhe- und Belastungsschmerzen, beginnende Arthrose*

Schmerzensgeld (2013): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.351,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17690>]

Arm

leicht

Schürfwunden und Blutergüsse durch wochenlange Misshandlungen..... 4.905,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 6 U 51/06: 11-jähriger Schüler erlitt aufgrund wochenlanger Misshandlungen durch vier Mitschüler Schürfwunden und Blutergüsse an Arme und Beine;
Folgen: *Depression, Angsterkrankung*

Schmerzensgeld (2006): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3073>]

Prellungen am Arm und Bein..... 266,- EUR¹



Amtsgericht München, Az. 111 C 24091/14: Prellungen am rechten Unterarm und rechten Oberschenkel aufgrund Schulprügelei

Schmerzensgeld (2015): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **266,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22125>]

Schürfwunden an Hand und Oberarm sowie Prellung der Hüfte **848,- EUR¹**

Amtsgericht München, Az. 173 C 15615/16: Wohnungsmieter flieht vor seinem Vermieter und stolpert dabei über Bordsteinkante, so dass er stürzt; Folgen: *leichte, oberflächliche Schürfwunden an linker Hand und linkem Oberarm, großer Bluterguß und Schmerzen aufgrund Prellung der linken Hüfte*

Schmerzensgeld (2016): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **848,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24033>]

mittel

Fehlstellung der Knochen **6.906,- EUR¹**

Landgericht Karlsruhe, Az. 6 O 115/07: Fehlstellung der Knochen des rechten Arms eines 2-jährigen Kindes nach fehlerhafter Behandlung eines Armbruchs; Folgen: *lebenslange Probleme beim Strecken und Beugen*

Schmerzensgeld (2009): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.906,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/8665>]

Bruch des Arms **5.450,- EUR bis 22.954,- EUR¹**

Oberlandesgericht München, Az. 1 U 3769/11: Radfahrerin stürzt wegen von Wasser verdeckten Schlaglochs und erleidet Oberarmkopfbuch mit Beteiligung des Oberarmknochens; Folgen: *siebentägige stationäre Behandlung, anschließende Reha-Maßnahme, Schwerbehinderungsgrad von 50*

Schmerzensgeld (2013): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.450,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/19055>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. I-9 U 44/10: Mann stürzt während einer Public-Viewing-Veranstaltung von Sitztribüne und bricht sich Arm; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von mehreren Monaten*

Schmerzensgeld (2010): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **22.954,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11903>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet

dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Landgericht Coburg, Az. 13 O 341/12: Kundin eines Geschäftes stürzt aufgrund Hund der Ladeninhaberin und erleidet vier komplizierte Brüche im Oberarm; Folgen: *Operation, Einsetzung einer Metallplatte, starken Schmerzen und Unbeweglichkeit des Armes über sechs Wochen, dauerhafte Bewegungseinschränkung*
Schmerzensgeld (2012): **7.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.783,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/16590>]

Landgericht Kleve, Az. 2 O 573/99: 74-jährige Frau erleidet bei Raubüberfall Bruch des linken Oberarms; Folgen: *schmerzhafte Verletzungen, stationäre Behandlung über einen Monat lang, traumatische Ängste, Abmilderung durch junges Alter der Täter, deren wirtschaftliche Verhältnisse sowie Verheilung der Verletzungen*

Schmerzensgeld (2000): **15.000,- DEM (7.669,38 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.294,39 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24380>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 2 U 691/11: Fahrradfahrerin erleidet aufgrund Zusammenstoßes mit einer anderen Radfahrerin Speichen- und Ellenbruch; Folgen: *krankenhausärztliche Behandlung, ca. vierwöchige Behandlung in einer Schmerzklinik*

Schmerzensgeld (2012): **6.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.227,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25142>]

Beckenbruch, Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, Nasenbeinbruch, Lungenquetschung sowie Schleudertrauma zweiten Grades..... **37.253,- EUR¹**

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 26/14: Durch grob fahrlässig verursachten Verkehrsunfall erleidet 39-jähriger Autofahrer Beckenbruch, ein Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, ein Nasenbeinbruch, eine Lungenquetschung sowie ein Schleudertrauma zweiten Grades; Folgen: *leichte Bewegungseinschränkung in der Rotation, leichte Verhärtung der Muskulatur infolge des Beckenbruchs, geringe Einschränkung der Umwendbewegung des Unterarms nach außen, ca. 16 cm lange, reizlose Narbe am Unterarm, längere depressive Reaktion, stationärer Krankenhausaufenthalt über 21 Tage, teilstationäre Reha-Maßnahme über zwei Monate, anschließende ambulante krankengymnastische Behandlungen, verzögerte Schadensregulierung*

Schmerzensgeld (2015): **35.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **37.253,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22742>]

Traumatisierung des Hautnervs eines Unterarms..... **18.989,- EUR¹**

Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 5 U 6/04: Polizeibeamter erleidet bei Blutspende Traumatisierung des Hautnervs des linken Unterarms; Folgen: *zwei Operationen, andauernde Schmerzen trotz Einnahme von Schmerzmitteln, Einschränkung der Arbeitsfähigkeit um 50 %*

Schmerzensgeld (2004): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **18.989,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/247>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



schwer

Verletzung an Arm und Gesicht durch Schrotladung 21.805,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 20 O 7772/04: Versehentliche Schrotladung am Arm und im Gesicht bei Jagd; Folgen: *neunstündige Operation, Entfernung von 14 Schrotkugeln, Verbleib von 10-12 Kugeln, längere Nachbehandlung aufgrund Taubheit in Daumen und zweier Finger der linken Hand, Arbeitsunfähigkeit von jedenfalls 20 %*

Schmerzensgeld (2005): **17.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.805,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1156>]

Amputation 52.020,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 59/16: Amputation des rechten Unterarms nach ärztlichen Behandlungsfehler

Schmerzensgeld (2017): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **52.020,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24678>]

Fuß

leicht

Verletzung am Fuß 111,- EUR bis 5.450,- EUR¹

Amtsgericht Dortmund, Az. 425 C 4188/12: Sturz einer Mieterin über nachbarliches Osternest; Folgen: *2 cm lange oberflächliche Hautabschürfung mit umgebender leichter Schwellung sowie Hautrötung am Knöchel*

Schmerzensgeld (2012): **100,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **111,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15830>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 25/13: Verletzung am Sprunggelenk einer Fußgängerin aufgrund Sturzes wegen Glatteises; Folgen: *einwöchige stationäre ärztlichen Behandlung, einschließlich einer OP, siebeneinhalb monatige Minderung der Erwerbsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2013): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.450,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18545>]



mittel

Bruch des Lendenwirbels und des Fußes 13.961,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 1 U 113/13: Durch Verkehrsunfall erlittener Bruch des 1. und 2. Lendenwirbels, verschobener Bruch des linken Mittelfußknochens; Folgen: *mehrmalige stationäre Behandlung, Arbeitsunfähigkeit von mehreren Tagen, Bewegungsbeeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2014): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.961,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21069>]

Verletzung am Fuß 5.578,52 EUR bis 11.810,- EUR¹

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. 22 U 228/97: Sturz eines Gastes aufgrund Bierfütze; Folgen: *Bruch des rechten Sprunggelenks*

Schmerzensgeld (1998): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.578,52 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/7458>]

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 14 U 107/07: Fußgängerin rutscht wegen Glätte aus und erleidet Bruch des Außen- und Innenknöchels im Sprunggelenk mit geschlossenem Weichteilschaden 3. Grades; Folgen: *langwieriger Heilungsverlauf, Verzögerung der Wundheilung um acht Monate, Bildung eines Ödem im Wundheilungsgebiet, Auseinanderziehen der Wundnaht, Vereiterung und starke Adduktorenreizung, etwa acht Monate andauernde gravierende Gehbehinderung, Rollstuhlnutzung rund vier Wochen lang, danach Gebrauch von Gehstützen, Gefahr der Arthrosenbildung in fünf Jahren*

Schmerzensgeld (2008): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **11.810,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14724>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 203/15: 63-jähriger Mann erleidet Pseudoarthrose am rechten Sprunggelenk nach Versteifungsoperation

Schmerzensgeld (2016): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.367,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23097>]

Oberlandesgericht Dresden, Az. 4 U 507/16: Unzulässige Operation an 39-jährige Frau zur Sprunggelenksversteifung zwecks Behebung einer Arthrose; Folgen: *schmerzhafte Operation, 10-tägiger stationärer Krankenhausaufenthalt, Tragen eines Unterschenkelgipses, 6-wöchige Mobilisation, weiter bestehende Arthrose mit schmerzhafter Bewegungseinschränkung*

Schmerzensgeld (2016): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.489,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25052>]

Nähen einer Wunde 6.443,- EUR¹

Kammergericht Berlin, Az. 20 U 224/12: Wunde am Fuß einer Patientin wird mit 7 Stichen ohne lokale Betäubung genäht; Folgen: *extreme Schmerzen, grober Behandlungsfehler*

Schmerzensgeld (2014): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.443,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23362>]

schwer

Fuß- und Großzehenheberschwäche..... 15.965,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 166/13: Fuß- und Großzehenheberschwäche aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *dauerhafte Bewegungsbeeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2015): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.965,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21005>]

Verletzung am Fuß..... 47.754,- EUR¹

Landgericht Amberg, Az. 24 O 17/15: 42-jähriger Justizvollzugsbeamte erleidet bei Verkehrsunfall Weichteilverletzungen an der linken Ferse, einen Bruch des Mittelfußknochens, einen Sprungbein- und Fersenbeinbruch, grobe Fahrlässigkeit des Unfallverursachers; Folgen: *langjährige stationäre und ambulante ärztliche und physiotherapeutische Behandlungen, dauerhafte Einschränkung der Geh- und Stehfähigkeit, vorzeitiger Ruhestand*

Schmerzensgeld (2016): **45.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **47.754,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24981>]

Bruch des Fußes, des Beins, der Hand, der Nase, sowie Schädel-Hirn-Trauma, Prellung des Brustkorbs und der Schulter..... 21.801,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 17/13: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall am linken Fuß einen 2.-gradigen offenen Fersenbeinbruch, am linken Bein einen 2.-gradigen Schienbeinbruch mit Weichteilschaden und Peroneusparese, eine Bruch des linken Innenknöchels, eine Hautablösung am linken Knie, einen ausgedehnten Oberschenkelhämatom, eine Brustkorbprellung, eine Prellung der linken Schulter, einen 2.-gradigen Bruch der linken Mittelhand, ein Schädel-Hirn-Trauma I. Grades, eine Nasenbeinfraktur mit Risswunde am Nasenrücken sowie eine Blutungsanämie; Folgen: *drei Operationen, anschließend 26 Tage stationäre Behandlung, einen Monat in der Reha, weitere Operation, weitere 12 Tage Krankenhausaufenthalt, deutlich sichtbare Narben am linken Bein*

Schmerzensgeld (2013): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.801,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/19338>]



Infektion am Fuß 32.702,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 107/11: 66-jährige Patientin erleidet wegen Behandlungsfehlers Infektion am Fuß; Folgen: *mehrere Krankenhausaufenthalte aufgrund Komplikationen, Gefahr der Fußamputation, dauerhafte Schmerzen beim Gehen*

Schmerzensgeld (2013): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **32.702,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17622>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Rücken

Rücken

mittel

Wirbelsäulenverletzung 5.308,38 EUR bis 11.511,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 12 O 784/00: Wirbelsäulenverletzung einer Wohnungsmieterin wegen Ausrutschens auf regennasser Treppe; Folgen: *längere Krankenhausaufenthalte, Dauerschäden*

Schmerzensgeld (2002): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.308,38 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1675>]

Landgericht Coburg, Az. 22 O 398/08: Bruch zweier Wirbel eines 15-jährigen Jugendlichen nach Verkehrsunfall; Folgen: *dreiwöchiger Krankenhausaufenthalt, jahrelang Rückenbeschwerden*

Schmerzensgeld (2009): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **11.511,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/8731>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 22 U 113/13: Fahrgast stürzt in Linienbus und erleidet einen Bruch des 4. Lendenwirbelkörpers und eine Läsion der 8. und 9. Brustwirbelkörper; Folgen: *keine Operation, starke Schmerzen, Einnahme eines starken Schmerzmittels, erhebliche Bewegungsbeeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2015): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.643,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23285>]

Bruch des Lendenwirbels und des Fußes 13.961,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 1 U 113/13: Durch Verkehrsunfall erlittener Bruch des 1. und 2. Lendenwirbels, verschobener Bruch des linken Mittelfußknochens; Folgen: *mehrmalige stationäre Behandlung, Arbeitsunfähigkeit von mehreren Tagen, Bewegungsbeeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2014): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.961,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21069>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
regelmäßig aktualisiert und erweitert, jederzeit verfügbar
dawr.de/schmerzensgeldtabelle



Verletzung von Gesicht und Rücken 1.064,- EUR¹

Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Az. 17 C 113/14: Kundin eines Supermarktes rutscht auf nasser Stelle aus und verletzt sich durch ein Metalwarenkorb im Gesicht und Rücken

Schmerzensgeld (2015): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.064,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20929>]

Druckgeschwüre an Rücken und Bein 17.267,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 9 O 10239/04: 70-jährige Patientin erleidet im Krankenhaus zwei Druckgeschwüre am Steißbein und in der linken Kniekehle wegen mangelnder Pflege

Schmerzensgeld (2009): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **17.267,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7268>]

Verletzung des Penis, des Beckens, der Wirbelsäule und des Beins 26.849,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 100/13: Durch unverschuldeten Verkehrsunfall erleidet Motorradfahrer Hämatom im Bereich der Peniswurzel, Schürfwunde am Penischaft, Prellungen am Becken und der Wirbelsäule und eine Oberschenkel-/Kniekontusion; Folgen: *zweitägiger Krankenhausaufenthalt, Schmerzen bei Erektion, mit Medikamenten behandelbare dauerhafte Erektionsstörung, Minderung der Erwerbsfähigkeit um 10 %*

Schmerzensgeld (2014): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.849,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20753>]

Rückenbeschwerden 21.479,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 54/14: dauerhafte Rückenbeschwerden nach nicht erforderlicher und fehlerhaft durchgeführter Einsetzung einer Bandscheibenersatzprothese

Schmerzensgeld (2014): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.479,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/19185>]

Steißbeinfissur 1.808,46 EUR¹

Amtsgericht Ulm, Az. 6 C 968/86: Sturz einer Wohnungsmieterin infolge Glätteis; Folgen: *Steißbeinfissur*

Schmerzensgeld (1986): **2.000,- DEM (1.022,58 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.808,46 EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/10751>]



Schleudertrauma, ISG-Blockade und Verletzung der Lendenwirbelsäule 2.180,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 332 C 21014/12: Autofahrerin erleidet aufgrund unverschuldeten Verkehrsunfalls Schleudertrauma, ISG-Blockade und Verletzung der Lendenwirbelsäule; Folgen: *starke Kopf-, Schulter und Nackenschmerzen, ärztliche und krankentherapeutische Behandlungen, Arbeitsunfähigkeit von sechs Wochen, Schmerzmittel zum Schlafen*

Schmerzensgeld (2013): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.180,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15738>]

Verletzung der Lendenwirbelsäule 8.895,- EUR bis 10.643,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. I-6 U 16/12: Mann erleidet Berstungsbruch eines Lendenwirbelkörpers aufgrund Sturzes wegen zusammenbrechender Treppe; Folgen: *mehrere Operationen mit stationären Krankenhausaufenthalte von zweieinhalb Wochen sowie vier Tagen, Arbeitsunfähigkeit über sechs Monate, dauerhafte Einschränkung der Arbeitsfähigkeit, Teilnahme an 50 Rehabilitationsmaßnahmen*

Schmerzensgeld (2012): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.895,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15576>]

Kammergericht Berlin, Az. 29 U 18/14: Radfahrerin erleidet nach Zusammenstoß mit aus Bus austeiendem Fahrgast Fraktur des LWK 1; Folgen: *Operation, Krankenhausaufenthalt von 16 Tagen, Berufsunfähigkeit für fast vier Monate, Nichtdurchführung der geplanten New York-Reise, Empfindungsstörungen, Narben im Bauchbereich, Rückenschmerzen*

Schmerzensgeld (2015): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.643,- EUR**
abzüglich **80%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20998>]

Schädel-Hirn-Trauma, HWS- und LWS-Zerrung 2.531,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 644/03 -116-: Fußgänger stürzt wegen Glatteises und erleidet Schädel-Hirn-Trauma 1./2. Grades sowie eine HWS- und LWS-Zerrung; Folgen: *ärztliche Behandlung von fast zwei Monaten, mehrwöchige Schmerzen beim längeren Sitzen*

Schmerzensgeld (2004): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.531,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14733>]

Prellung am Kopf, Verletzung der Hals- und Lendenwirbelsäule, knöcherner Abriss am Dreiecksbein einer Hand 3.335,- EUR¹

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Az. 215 C 116/10: Fußgängerin rutscht infolge Glatteises aus und erleidet Druck- und Belastungsschmerzen an weiten Teilen der linken Körperhälfte mit Bewegungseinschränkungen, eine Prellmarke am Hinterkopf, Beeinträchtigungen an der Hals- und Lendenwirbelsäule und der Hüfte sowie einen knöchernen Abriss am Dreiecksbein des linken Handgelenks; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von vier Monaten, Gips am linken Handgelenk für über einen Monat, erhebliche Schmerzen, dauerhafte leichte Bewegungs- und Kraftentwicklungseinschränkung im linken Handgelenk, Arthritis als mögliche Spätfolge*

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



Schmerzensgeld (2012):

Arbeitsstand: 04.01.2019
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
regelmäßig aktualisiert und erweitert, jederzeit verfügbar
dawr.de/schmerzensgeldtabelle



3.000,-

Arbeitsstand: 04.01.2019
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³ **EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.335,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/14881>]

Steißbeinfraktur 2.091,95 EUR¹

Landesarbeitsgericht Düsseldorf, Az. 12 (18) Sa 196/98: ""Späßiger"" Tritt einer Arbeitskollegin während der Arbeitszeit führt zur Steißbeinfraktur; Folgen: *starke Schmerzen, kurze stationäre Behandlung, erhebliche Bewegungseinschränkung, Unmöglichkeit des Sitzens, Beschwerden beim Stehen und Liegen, erhebliche Körperverletzung nicht beabsichtigt*

Schmerzensgeld (1998): **3.000,- DEM (1.533,88 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.091,95 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24524>]

Deformationen an Bauch und Rücken 5.235,08 EUR¹

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. 8 U 18/02: Fehlerhaft durchgeführte ambulante Fettabsaugung bei 42-jähriger Frau; Folgen: *negative kosmetische Folgeerscheinungen im Bereich des Rückens, der Flanken und der Hüfte durch unregelmäßige Konturen und starke Eindellungen, Dauerschaden*

Schmerzensgeld (2003): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.235,08 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25002>]

Mehrere Brüche am Bein, Wirbelsäulenverletzung und Schädel-Hirn-Verletzung 26.609,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 12 U 58/15: Motorradfahrer erleidet bei Verkehrsunfall einen Unterschenkelmehretagenbruch links, einen Schienbeinkopftrümmerbruch links, einen Polbruch der linken Kniescheibe, ein Kompartmentsyndrom des linken Unterschenkels, einen Stauchungsbruch des 12. Brustwirbelkörpers und eine Schädel-Hirn-Verletzung mit geringgradiger Hirnblutung; Folgen: *21-tägige stationäre Behandlung, Dauerschaden in Form von bleibenden Funktionsbeeinträchtigungen im Bereich des linken Unterschenkels und Kniegelenks, Erwerbsminderung von 30 %, Notwendigkeit eines Gelenkflächenersatzes bzw. einer Kniegelenkprothese*

Schmerzensgeld (2015): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.609,- EUR**
abzüglich **40%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25180>]



schwer

Wirbelsäulenverletzung 73.582,- EUR bis 255.000,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 958/04: Schwere Wirbelsäulenverletzung aufgrund Verkehrsunfalls; Folgen: *Querschnittslähmung*

Schmerzensgeld (2006): **60.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **73.582,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3072>]

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 8/14: 47-jähriger Patient erleidet bei Lasernukleotomie an einer Bandscheibe vorübergehende partielle Querschnittslähmung; Folgen: *dauerhafte motorische Einschränkung, leichte zentrale Parese rechts, Feinmotorikstörung und Ungeschicklichkeit der rechten Hand, Zittern des rechten Arms unter Belastung, un rundes Gangbild, Nachziehen des rechten Beins, Temperaturempfindungsstörung der linken Körperhälfte, chronische Schmerzen in Gestalt von Brennschmerzen an Händen und Füßen, Blasenentleerungsstörung*

Schmerzensgeld (2016): **75.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **79.590,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23258>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 55/09: Bandscheibenvorfall eines 56-jährigen Mannes wird zu spät und fehlerhaft behandelt; Folgen: *weitreichende Lähmungserscheinungen mit Wadenatrophie sowie Beeinträchtigung der Sehnenreflexe an Füßen, Blase und Mastdarm, Muskelverspannungen und -insuffizienz, Sensibilitätsschwächen, Sexualstörungen, depressive Verstimmungen*

Schmerzensgeld (2009): **180.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **207.209,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23485>]

Landgericht Münster, Az. 111 O 25/14: Verletzung des Rückenmarks einer 55-jährigen Patientin während Operation; Folgen: *einseitig betonte Teilschädigung des Rückenmarks, Notwendigkeit eines Rollstuhls, Blasen- und Mastdarminkontinenz, Taubheit des Rumpfs und linken Beins, Schmerzen auf rechter Körperseite, Fußhebeschwäche rechts, Spastiken im rechten Arm und Bein, vierteljährliche Botox-Spritzen, Lähmung der rechten Hand, geschädigte Stimme, regelmäßige Ergotherapie, psychische Belastung*

Schmerzensgeld (2018): **250.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **255.000,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25841>]

schwere Verletzung an Schulter und Rücken 49.055,- EUR¹

Landgericht Ravensburg, Az. 4 O 185/05: Schwere Schulter- und Rückenverletzung nach Zusammenstoß mit anderen Ski-Fahrer; Folgen: *fünf Tage Intensivstation, viermonatige ambulante und stationäre Behandlung, tiefere linke Schulter, Rundrücken, dauerhafte Bewegungseinschränkungen, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2006): **40.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **49.055,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3729>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

regelmäßig aktualisiert und erweitert, jederzeit verfügbar

dawr.de/schmerzensgeldtabelle



Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung..... 15.354,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 21 O 645/07: Fußgängerin stürzte aufgrund wegrutschender Gummimatte, geringes Mitverschulden; Folgen: *Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung*
Schmerzensgeld (2008): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.354,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/7061>]

Bruch der Wirbelsäule, des Beckens, der Rippen, Milzruptur 202.550,- EUR zzgl. 1.519,-² EUR¹

Landgericht München I, Az. 17 O 1089/03: Beifahrerin erleidet bei Verkehrsunfall Bruch der Wirbelsäule, Bruch des Beckens mit Schambeinfugenriss, Bruch der Lendenwirbelsäule, Bruch der Rippen, Milzruptur, neurogene Blasen- und Mastdarmenleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen; Folgen: *inkomplette Querschnittslähmung in allen vier Gliedmaßen, Entfernung der Milz, neurogene Blasen- und Mastdarmenleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen, Erwerbsminderung von 85 %*

Schmerzensgeld (2004): **160.000,- EUR** zzgl. **1.200,- EUR** monatliche Rente

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **202.550,- EUR** zzgl. **1.519,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1228>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen an der Schulter

Schulter

leicht

Schulterverletzung..... 848,- EUR bis 966,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 345 C 24576/06: Durch Sturz erlittene Schulterverletzung

Schmerzensgeld (2007): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **966,- EUR**
abzüglich **75%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4749>]

Landgericht Detmold, Az. 9 O 86/15: Motorradfahrer erleidet bei Sturz Prellung an linker Schulter;
Folgen: *Schmerzen über Zeitraum von drei Wochen, Abstreiten jeglicher Verantwortung durch Schädiger*

Schmerzensgeld (2016): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **848,- EUR**
abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2463>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Prellungen..... 536,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 484/11: Prellungen im Gesicht-, Schulter- und Beckenbereich aufgrund Sturzes eines Rollstuhlfahrers in einem Bus; Folgen: *sechswöchige Beeinträchtigung des körperlichen Wohlbefindens*

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18600>]

mittel

Kopf- und Schulterverletzung..... 3.065,- EUR¹

Oberlandesgericht Jena, Az. 4 U 719/04: Kopf- und Schulterverletzung aufgrund Sturzes eines Autofahrers auf öffentlichen Parkplatz; Folgen: *langanhaltende Kopfschmerzen, Schmerzen im Schulter- und Halsbereich*

Schmerzensgeld (2006): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.065,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3243>]

Schulterverletzung..... 6.115,- EUR bis 8.339,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 38/11: Radfahrer erleidet bei Verkehrsunfall Schulterverletzung; Folgen: *zweijährige Beeinträchtigungen des Alltags und der Freizeit, Schmerzen, tägliche Einnahme von Schmerzmitteln, regelmäßige Cortison-Spritzen*

Schmerzensgeld (2012): **7.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.339,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17067>]

Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 7 U 15/12: Motorradfahrer stürzt wegen Glätte auf Fähre und erleidet Schultergelenkssprengung mit Abriss von Bändern; Folgen: *Operation, über mehrere Wochen Nachbehandlung*

Schmerzensgeld (2012): **5.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.115,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/14176>]

Schulterbruch..... 4.152,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 11 O 320/02: Bruch des Schlüsselbeins nach starkem Bremsvorgang eines Radfahrers aufgrund Inline-Skaters; Folgen: *mehrere Operationen, zeitweise Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2002): **3.200,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.152,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/6111>]



Operation an Schulter 8.591,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 152/13: 21-jähriger Patient muss wegen Behandlungsfehlers nochmals an Schulter operiert werden

Schmerzensgeld (2014): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.591,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18074>]

schwer

schwere Verletzung an Schulter und Rücken 49.055,- EUR¹

Landgericht Ravensburg, Az. 4 O 185/05: Schwere Schulter- und Rückenverletzung nach Zusammenstoß mit anderen Ski-Fahrer; Folgen: *fünf Tage Intensivstation, viermonatige ambulante und stationäre Behandlung, tiefere linke Schulter, Rundrücken, dauerhafte Bewegungseinschränkungen, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit*

Schmerzensgeld (2006): **40.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **49.055,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3729>]

Schulterbruch 22.704,- EUR¹

Oberlandesgericht Jena, Az. 2 U 567/10: Demenzkranke 73-jährige Frau bricht sich infolge Sturzes rechte Schulter; Folgen: *Unbrauchbarkeit des Schultergelenks, eingeschränkte Beweglichkeit der Schulter und des Arms*

Schmerzensgeld (2011): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **22.704,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11689>]

Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung 15.354,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 21 O 645/07: Fußgängerin stürzte aufgrund wegrutschender Gummimatte, geringes Mitverschulden; Folgen: *Bruch eines Wirbels und des rechten Handgelenks, schwere Schulterverletzung*

Schmerzensgeld (2008): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.354,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/7061>]

Versteifung der Schulter 53.698,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 4/13: Versteifung der linken Schulter nach ärztlichen Behandlungsfehler
Folgen: *Funktionsunfähigkeit des linken Arms*

Schmerzensgeld (2014): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **53.698,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18759>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen am Unterleib

Unterleib

mittel

Verletzung des Genitalbereichs..... 3.164,- EUR¹

Landgericht Berlin, Az. 67 S 319/03: Mieter verletzte sich am Genitalbereich beim Kohleholen aus dem dunklen Keller; Folgen: *ärztliche Behandlung über längere Zeit*

Schmerzensgeld (2004): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.164,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3852>]

Verletzung des Penis, des Beckens, der Wirbelsäule und des Beins 26.849,- EUR¹

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 100/13: Durch unverschuldeten Verkehrsunfall erleidet Motorradfahrer Hämatom im Bereich der Peniswurzel, Schürfwunde am Penischaft, Prellungen am Becken und der Wirbelsäule und eine Oberschenkel-/Kniekontusion; Folgen: *zweitägiger Krankenhausaufenthalt, Schmerzen bei Erektion, mit Medikamenten behandelbare dauerhafte Erektionsstörung, Minderung der Erwerbsfähigkeit um 10 %*

Schmerzensgeld (2014): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.849,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20753>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen an der Haut

Körperhaar

leicht

Verlust von Körperhaar 167,08 EUR bis 345,- EUR¹

Amtsgericht Köln, Az. 141 C 5/01: Frau verlor aufgrund fehlerhafter Dauerwellenbehandlung sämtliches Kopfhaar; Folgen: *optische Beeinträchtigung, psychische Leiden, vollständige Regeneration nach zwei Jahren*

Schmerzensgeld (2001): **500,- DEM (255,65 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **338,41 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/2033>]

Landgericht Mönchengladbach, Az. 5 S 59/09: Haarverlust nach missglückter Blondierung; Folgen: *verfilztes Haar, Haar am Hinterkopf ganz kurz und abgebrochen, keine Schmerzen*

Schmerzensgeld (2009): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **345,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/9545>]

Amtsgericht Siegen, Az. 6 C 3010/88: Frau verlor aufgrund missglückter Dauerwellenbehandlung Kopfhaar; Folgen: *geringe psychische Belastung*

Schmerzensgeld (1990): **200,- DEM (102,26 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **167,08 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17914>]

Landgericht Berlin, Az. 23 O 539/01: Notwendiges Kürzen des langen, lockigen Kopfhaars auf Kinnlänge nach missglückter Haarfärbung

Schmerzensgeld (2001): **500,- DEM (255,65 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **338,41 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11668>]

mittel

Verlust von Körperhaar 753,29 EUR bis 5.755,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 21 O 205/09: 5 x 5 cm große kahle Stelle am Hinterkopf aufgrund Verätzung nach missglückter Blondierung; Folgen: *dauerhafter Haarverlust an betroffener Stelle, starke Schmerzen, Erkennbarkeit der kahlen Stelle bei Anheben der Haare*

Schmerzensgeld (2009): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.755,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/9098>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



Amtsgericht Hannover, Az. 510 C 705/94: Kurzhaarfrisur nach unsachgemäß ausgeführter Dauerwellenbehandlung; Folgen: *reaktive depressive Verstimmungen*
Schmerzensgeld (1994): **1.000,- DEM (511,29 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **753,29 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/10195>]

Landgericht Arnsberg, Az. 3 S 111/10: Unsachgemäße Blondierung führt zur blutiger und ablösender Kopfhaut; Folgen: *Haarverlust und Haarabbruch, Perücke für mehr als ein halbes Jahr, starke Schmerzen, psychische Beeinträchtigungen*

Schmerzensgeld (2010): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.443,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/10529>]

Oberlandesgericht Köln, Az. 19 U 62/99: Kopfhhaarabbruch an der Wurzel aufgrund fehlerhafter Dauerwellenbehandlung, Färbung und Anbringung von Extensions; Folgen: *Perücke für längeren Zeitraum, seelisches Leiden*

Schmerzensgeld (2000): **3.000,- DEM (1.533,88 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.058,88 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11667>]

Amtsgericht Erkelenz, Az. 6 C 509/93: Dauerhafter Haarausfall an 3x5 cm großen Stelle am Kopf einer Schülerin nach fehlerhafter Haarfärbung, Verhöhnung durch Friseur und dessen Haftpflichtversicherung
Schmerzensgeld (1994): **6.000,- DEM (3.067,75 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.519,73 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11669>]

Oberlandesgericht Bremen, Az. 3 U 69/10: Kompletter Kopfhhaarverlust aufgrund Verätzung nach fehlerhaft durchgeführter Haarglättung; Folgen: *mehrere Monate Schmerzen, Perücke für ein halbes Jahr, psychische Beeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2011): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.540,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12044>]

schwer

Verlust von Körperhaar 19.621,- EUR bis 21.224,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 76/14: Aufgrund fehlender Risikoaufklärung verlor Krebspatientin dauerhaft fast vollständig sämtliche Körperhaare nach Chemotherapie; Folgen: *psychische und seelische Belastung*

Schmerzensgeld (2016): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.224,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22386>]



Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 71/13: 16-jähriges Mädchen erleidet dauerhaften Haarverlust am Kopf nach misslungener Blondierung; Folgen: *Tragen einer Perücke aufgrund Latexallergie unmöglich*

Schmerzensgeld (2013): **18.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **19.621,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17379>]

Haut

mittel

Hypopigmentierung 4.447,- EUR¹

Amtsgericht Wuppertal, Az. 94 C 28/11: dauerhafte Hypopigmentierung an Bikini- und Intimzone einer 24-jährigen Frau nach fehlerhafter IPL-Xenon-Lichtbehandlung zur dauerhaften Haarentfernung; Folgen: *nachteilige Beeinflussung des Intimverhaltens aufgrund optischer Beeinträchtigung*

Schmerzensgeld (2012): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.447,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22607>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Po

Po

mittel

Infektion des Gesäßes 23.627,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 173/13: Entzündung des perirektalen und perianalen Fettgewebes sowie bakterielle Infektion der Unterhaut und Faszien infolge ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *Notoperation, Entfernung eines Teils des Schließmuskels, weitere fünf Operationen, Wundschmerzen, dauerhafte Stuhlinkontinenz*

Schmerzensgeld (2014): **22.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **23.627,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/19266>]



schwer

Infektion des Gesäßes 106.439,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 33/14: Ärztlicher Behandlungsfehler führt zur bakteriellen Infektion des Gesäßes einer Patientin; Folgen: *mehrere Abszesse, mehrere zum Teil lebensgefährliche Organversagen, mehrere Operationen, dauerhafte Narbenschmerzen und eingeschränkte Bewegungsfreiheit*

Schmerzensgeld (2015): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **106.439,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22072>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Oberkörper

Oberkörper

mittel

Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke 5.799,- EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 14 O 462/06: Skifahrerin kollidiert mit Snowboarder, fast hälftiges Mitverschulden; Folgen: *Bruch des Beins, der Rippen und der Handgelenke*

Schmerzensgeld (2007): **4.800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.799,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5202>]

Prellungen am ganzen Körper nach Treppensturz 966,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 172 C 20800/06: Treppensturz einer 70-jährigen Frau; Folgen: *mehrere Blutergüsse und erhebliche Platzwunden am linken Unterschenkel, Prellungen im Bereich von Brust- und Lendenwirbelsäule und des linken Kniegelenks sowie beider Hände, Schock*

Schmerzensgeld (2007): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **966,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5209>]

Bruch der Hand und der Rippen sowie Prellung des Beckens 3.405,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 1529/09: Motorradfahrer erleidet aufgrund Verkehrsunfalls während Fahrsicherheitstraining auf dem Nürburgring Mittelhandfraktur, Rippenbruch und Hüftgelenkprellung

Schmerzensgeld (2011): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.405,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11443>]



Verletzung am Oberkörper 3.815,- EUR¹

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 3314/12: Verletzung an Brustkorb und Brustbein infolge Verkehrsunfalls

Schmerzensgeld (2013): **3.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.815,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22727>]

schwer

Bruch des Nasenbeins, Schlüsselbeins, von Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung 16.678,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 97/11: Autofahrer erleidet infolge Verkehrsunfalls bei illegalem Straßenrennen Bruch des Nasenbeins, des Schlüsselbeins, dreier Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung sowie zahlreiche Prellungen, Schürfwunden, Riss- und Platzwunden; Folgen: vier Operationen, intensivmedizinische Behandlung für zwei Wochen, Arbeitsunfähigkeit für vier Monate

Schmerzensgeld (2012): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.678,- EUR** abzüglich **60%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/15248>]

Bruch des Beins und der Rippen 12.284,85 EUR¹

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 6 U 2394/90: 86-jährige Fußgängerin erlitt aufgrund Sturzes Bruch des linken Oberschenkels und der 11. Rippe sowie nachfolgend eine tiefe Beinvenenthrombose; Folgen: Pflegefall, keine Selbstversorgung möglich, Notwendigkeit eines Rollstuhls, Schmerzen im operierten Bein bei Witterungswechsel

Schmerzensgeld (1991): **15.000,- DEM (7.669,38 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.284,85 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18210>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen am Brust

Brust

mittel

Verletzung der Brust 12.263,- EUR¹

Landgericht Koblenz, Az. 10 O 176/04: Massive Entzündung der Brust einer Frau nach piercen der Brustwarze; Folgen: *mehrere Operationen und Krankenhausaufenthalte, lang andauernde starke Schmerzen*

Schmerzensgeld (2006): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **12.263,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/9008>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Becken

Becken

leicht

Prellungen 536,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 484/11: Prellungen im Gesicht-, Schulter- und Beckenbereich aufgrund Sturzes eines Rollstuhlfahrers in einem Bus; Folgen: *sechswöchige Beeinträchtigung des körperlichen Wohlbefindens*

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18600>]

mittel

Bruch der Hand und der Rippen sowie Prellung des Beckens 3.405,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 1529/09: Motorradfahrer erleidet aufgrund Verkehrsunfalls während Fahrsicherheitstraining auf dem Nürburgring Mittelhandfraktur, Rippenbruch und Hüftgelenksprellung

Schmerzensgeld (2011): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.405,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11443>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet

dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Beckenbruch 10.217,- EUR bis 16.351,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 12 U 1296/12: Urlauber erleidet Beckenbruch infolge Sturzes beim Aufsteigen auf Kamel; Folgen: *sechs Tage lang starke Nervenschmerzen, Gefühlsbeeinträchtigungen für ungewisse Zeit*

Schmerzensgeld (2013): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.351,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17805>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 1 U 74/11: Radfahrerin erleidet nach Kollision mit Pkw einen Spaltberstungsbruch des Beckenwirbelknochens 12 mit Hinterkantenbeteiligung; Folgen: *Krankenhausaufenthalt von einem Jahr, Erwerbsunfähigkeit in den ersten fünf Monaten 100 %, in den nächsten sechs Monaten 20 % und für die Zeit danach 10 %*

Schmerzensgeld (2011): **9.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.217,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21120>]

Beckenbruch, Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, Nasenbeinbruch, Lungenquetschung sowie Schleudertrauma zweiten Grades 37.253,- EUR¹

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 26/14: Durch grob fahrlässig verursachten Verkehrsunfall erleidet 39-jähriger Autofahrer Beckenbruch, ein Bruch des linken Unterarms und der linken Augenhöhle, ein Nasenbeinbruch, eine Lungenquetschung sowie ein Schleudertrauma zweiten Grades; Folgen: *leichte Bewegungseinschränkung in der Rotation, leichte Verhärtung der Muskulatur infolge des Beckenbruchs, geringe Einschränkung der Umwendbewegung des Unterarms nach außen, ca. 16 cm lange, reizlose Narbe am Unterarm, längere depressive Reaktion, stationärer Krankenhausaufenthalt über 21 Tage, teilstationäre Reha-Maßnahme über zwei Monate, anschließende ambulante krankengymnastische Behandlungen, verzögerte Schadensregulierung*

Schmerzensgeld (2015): **35.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **37.253,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22742>]

schwer

Bruch der Wirbelsäule, des Beckens, der Rippen, Milzruptur 202.550,- EUR zzgl. 1.519,-² EUR¹

Landgericht München I, Az. 17 O 1089/03: Beifahrerin erleidet bei Verkehrsunfall Bruch der Wirbelsäule, Bruch des Beckens mit Schambeinfugenriss, Bruch der Lendenwirbelsäule, Bruch der Rippen, Milzruptur, neurogene Blasen- und Mastdarmleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen; Folgen: *inkomplette Querschnittslähmung in allen vier Gliedmaßen, Entfernung der Milz, neurogene Blasen- und Mastdarmleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen, Erwerbsminderung von 85 %*

Schmerzensgeld (2004): **160.000,- EUR** zzgl. **1.200,- EUR** monatliche Rente

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **202.550,- EUR** zzgl. **1.519,- EUR** monatliche Rente

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1228>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Gehör

Gehör

mittel

Hörschädigung 4.017,- EUR bis 13.080,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 1324/00: Junges Mädchen erleidet bei Konzert einer Boy-Group Hörsturz
Folgen: *Tinnitus*

Schmerzensgeld (2001): **9.000,- DEM (4.601,63 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.091,36 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18049>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. I-9 U 89/09: Zugbegleiterin weckt schlafenden Fahrgast durch Pfiff aus
Trillerpfeife; Folgen: *Tinnitus*

Schmerzensgeld (2010): **3.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.017,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13546>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 1 U 97/12: Verkehrsunfallopfer erleidet dauerhaften rechtsseitigen
mittelschweren Tinnitus; Folgen: *erhebliche Beeinträchtigung des privaten und beruflichen Lebens,
Minderung der Erwerbsfähigkeit um 10 %, Schlafstörungen, Kommunikationsproblemen*

Schmerzensgeld (2013): **12.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.080,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23559>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen im Bereich der Hüfte

Hüfte

leicht

Schürfwunden an Hand und Oberarm sowie Prellung der Hüfte 848,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 173 C 15615/16: Wohnungsmieter flieht vor seinem Vermieter und stolpert dabei über Bordsteinkante, so dass er stürzt; Folgen: *leichte, oberflächliche Schürfwunden an linker Hand und linkem Oberarm, großer Bluterguß und Schmerzen aufgrund Prellung der linken Hüfte*

Schmerzensgeld (2016): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **848,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24033>]

mittel

Fehlstellung der Hüfte 26.530,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 173/15: Fehlbehandlung einer reifeverzögerten Hüfte; Folgen: *zwei Operationen, hohe linksseitige Hüftgelenksluxation*

Schmerzensgeld (2016): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.530,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23537>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen am Körper

Körper

schwer

Verletzungen am ganzen Körper 272.520,- EUR zzgl. 272,-² EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 1 U 136/12: Beifahrer wird auf Autobahn zwischen zwei Fahrzeugen eingequetscht und 17 m weit weggeschleudert; Folgen: *Polytrauma mit zahlreichen schwerwiegenden und lebensgefährlichen Verletzungen, mehrere Komplikationen während Krankenhausaufenthalts: Kreislaufstillstand, akutes Nierenversagen, Blutvergiftung, Infektion mit Multiorganversagen, mehrere Operationen, 100 %ige Erwerbsunfähigkeit und Schwerbehinderung*

Schmerzensgeld (2013): **250.000,- EUR** zzgl. **250,- EUR** monatliche Rente abzüglich **20%** wegen Mitverschuldens³

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **272.520,- EUR** zzgl. **272,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24594>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen am Hoden

Hoden

mittel

Verlust eines Hoden 23.827,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 85/01: 16-jähriger Patient verliert aufgrund eines ärztlichen Behandlungsfehlers linken Hoden, leichtfertiges Verhalten der behandelnden Ärzte; Folgen: *Körperschaden, Angst vor Verlust des verbliebenen Hodens mit damit verbundenen schweren Folgen*

Schmerzensgeld (2001): **18.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **23.827,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24815>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen am Bauch

Bauch

mittel

Deformationen an Bauch und Rücken..... 5.235,08 EUR¹

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. 8 U 18/02: Fehlerhaft durchgeführte ambulante Fettabsaugung bei 42-jähriger Frau; Folgen: *negative kosmetische Folgeerscheinungen im Bereich des Rückens, der Flanken und der Hüfte durch unregelmäßige Konturen und starke Eindellungen, Dauerschaden*

Schmerzensgeld (2003): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.235,08 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25002>]



Schmerzensgeld wegen einer HWS-Distorsion (Schleudertrauma)

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)

leicht

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)..... 319,- EUR bis 1.147,- EUR¹

Landgericht Bonn, Az. 15 O 83/08: Leichtes Schleudertrauma nach unverschuldeten Verkehrsunfall;
Folgen: *zweiwöchige vollständige Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2010): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.147,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22635>]

Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 3 U 144/03: Leichtes Schleudertrauma nach unverschuldeten Verkehrsunfall; Folgen: *Schmerzen im Rücken- und Schultergürtelbereich, Druckschmerzen im Bereich des Nackens und der Halswirbelsäule, Arbeitsunfähigkeit von vier Tagen*

Schmerzensgeld (2003): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **639,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22734>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 6 S 274/14: Leichtes bis mittelschweres Schleudertrauma nach Verkehrsunfall; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit von vier Tagen*

Schmerzensgeld (2014): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23619>]

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 824/14: Schleudertrauma nach Auffahrunfall

Schmerzensgeld (2015): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **319,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24280>]

mittel

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)..... 5.490,35 EUR bis 13.961,- EUR¹

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 3341/13: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall;
Folgen: *chronische Nackenschmerzen, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit, Trunkenheitsfahrt des Unfallverursachers wirkt sich schmerzensgelderhöhend aus*

Schmerzensgeld (2014): **13.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.961,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22489>]



Oberlandesgericht Saarbrücken, Az. 4 U 236/04: Leichtes Schleudertrauma eines 39-jährigen Mannes nach unverschuldeten Verkehrsunfall; Folgen: *fast fünfmonatige vollständige Arbeitsunfähigkeit, 22-tägiger Krankenhausaufenthalt, dauerhafte mehrmals am Tag auftretende Schwindelattacken von drei bis fünf Minuten*

Schmerzensgeld (2005): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.476,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22636>]

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 4 U 4590/99: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall; Folgen: *vollständige Arbeitsunfähigkeit von einem Monat, 70%ige Arbeitsunfähigkeit von einem weiteren Monat, Nacken- und Kopfschmerzen, fast drei Jahre andauernder Heilungsprozess*

Schmerzensgeld (2000): **8.000,- DEM (4.090,34 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.490,35 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22685>]

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. I-1 U 159/14: Schleudertrauma 1. Grades nach Verkehrsunfall; Folgen: *chronifizierte Depression*

Schmerzensgeld (2015): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.643,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23782>]

schwer

HWS-Distorsion (Schleudertrauma)..... 27.451,71 EUR bis 536.985,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 6 U 63/00: Zusammenstoß einer Inline-Skaterin mit Radfahlerin; Folgen: *u.a. Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades, 5-minütige Bewußtlosigkeit nach Unfall, Krankenhausaufenthalt von einem Monat, anschließende Rehabilitationsmaßnahmen*

Schmerzensgeld (2000): **60.000,- DEM (30.677,51 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **41.177,55 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1273>]

Oberlandesgericht Celle, Az. 14 U 277/99: Unfallopfer erleidet bei schwerem Verkehrsunfall vor allem Schleudertrauma Typ 2; Folgen: *psychosomatisch bedingte chronische Nacken- und Kopfschmerzen sowie periodisch auftretende Schwindelgefühle, Hörstörungen sowie Taubheitsgefühle im vierten und fünften Finger der rechten Hand, 1 1/2-jährige Arbeitsunfähigkeit, Aufgabe des Berufs, Umschulung*

Schmerzensgeld (2000): **40.000,- DEM (20.451,68 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **27.451,71 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22643>]

Oberlandesgericht Schleswig-Holstein, Az. 7 U 76/07: Schweres Schleudertrauma einer Arzthelferin infolge Verkehrsunfalls sowie Bruch des Nasenbeins, Schürf- und Schnittwunden und zahlreiche Prellungen, negatives Verhalten der gegnerischen Haftpflichtversicherung; Folgen: *erhebliche posttraumatische Belastungsstörung, Angst vor alleiniges Verlassen der Wohnung*

Schmerzensgeld (2010): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **34.431,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/9139>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 15 U 50/14: Verheirateter 35-jähriger Familienvater mit drei Kindern erleidet schweres Schleudertrauma wegen grob fahrlässig verursachten Verkehrsunfalls;
Folgen: *Wachkoma, künstliche Ernährung, Notwendigkeit der dauerhaften Unterbringung in Pflegeheim*
Schmerzensgeld (2014): **500.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **536.985,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18907>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 2 U 62/14: Schweres Schleudertrauma nach Verkehrsunfall;
Folgen: *appalisches Syndrom, 6 Monate Wachkoma*
Schmerzensgeld (2015): **60.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **63.863,- EUR**
abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22668>]



Schmerzensgeld bei Tod

Tod

schwer

Tod eines Familienangehörigen..... 5.306,- EUR bis 120.825,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 16 U 25/05: Unfalltod eines elfjährigen Kindes bei Benutzung einer Wasserrutsche; Folgen: *erhebliches Leid bei Eltern und Bruder, Schmerzensgeld von über 20.000 EUR je Familienangehörigen*

Schmerzensgeld (2005): **73.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **90.958,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/967>]

Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 4 U 68/05: Tod der an schwerer Demenz erkrankten Ehefrau nach Sturz im Altersheim

Schmerzensgeld (2006): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.811,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3409>]

Oberlandesgericht Köln, Az. 16 U 40/06: Tödlicher Sturz des Ehemanns vom Balkon während Urlaubsreise

Schmerzensgeld (2006): **6.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.971,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3595>]

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 13 U 69/15: 22-jähriger Sohn von Jetski überfahren

Schmerzensgeld (2016): **12.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **13.265,- EUR** abzüglich **20%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22344>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 18/15: 67-jähriger Ehemann stirbt bei Dialysebehandlung

Schmerzensgeld (2016): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.306,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22294>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 63/15: Ehefrau stirbt wegen nicht erkannter Krebserkrankung

Schmerzensgeld (2015): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **106.439,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21901>]



Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 2 U 105/14: 22-jähriger Sohn stirbt aufgrund Messerattacke, nur kurzes Leiden

Schmerzensgeld (2015): **7.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.982,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21380>]

Oberlandesgericht Braunschweig, Az. 1 U 37/10: 35-jährige Ehefrau stirbt wegen nicht erkannter Darmkrebserkrankung; Folgen: *Leidensweg von zwei Jahren, Kenntnis vom bevorstehenden Tod, Operationen, Chemotherapie, Schmerzen, Abmagerung auf 30 kg*

Schmerzensgeld (2010): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **114.771,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23327>]

Oberlandesgericht Jena, Az. 4 U 437/05: 31-jährige Mutter eines neunjährigen Jungen stirbt wegen nicht erkanntem Brustkrebs; Folgen: *mehrere stationäre Chemotherapien, erhebliche Nebenwirkungen, wie etwa Infektionen im Mundbereich und Haarausfall, große Schmerzen, besonders belastende psychische Situation aufgrund Wissen um alsbaldigen Tod und Verabschiedung von Sohn*

Schmerzensgeld (2007): **100.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **120.825,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23471>]

Todeskampf eines Gewaltopfers..... 55.594,- EUR¹

Oberlandesgericht Bremen, Az. 3 U 6/12: Halbstündiger Todeskampf des Opfers eines schweren Gewaltverbrechens; Folgen: *erhebliche Schmerzen, schwerste Todesängste*

Schmerzensgeld (2012): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **55.594,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/14032>]



Schmerzensgeld wegen Fehldiagnose

Fehldiagnose

mittel

fehlerhaft diagnostizierter Hodenkrebs 3.199,- EUR¹

Oberlandesgericht Bamberg, Az. 4 U 172/02: Diagnose Hodenkrebs aufgrund Ärztefehlers;
Folgen: *schwere psychische Belastung, Angstzustände*

Schmerzensgeld (2003): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.199,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/1135>]



Schmerzensgeld wegen Nichtbeschäftigung

Nichtbeschäftigung

schwer

zweijährige Nichtbeschäftigung einer Führungskraft..... 30.659,- EUR¹

Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Az. 4 Sa 68/05: Nichtbeschäftigung einer Führungskraft für rund zwei Jahre; Folgen: *Schädigung der Gesundheit und des beruflichen Ansehens*

Schmerzensgeld (2006): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **30.659,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2816>]



Schmerzensgeld wegen Mobbing

Mobbing

leicht

Schürfwunden und Blutergüsse durch wochenlange Misshandlungen 4.905,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 6 U 51/06: 11-jähriger Schüler erlitt aufgrund wochenlanger Misshandlungen durch vier Mitschüler Schürfwunden und Blutergüsse an Arme und Beine; Folgen: *Depression, Angsterkrankung*

Schmerzensgeld (2006): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3073>]

mittel

Mobbing am Arbeitsplatz 7.783,- EUR bis 21.805,- EUR¹

Arbeitsgericht Siegburg, Az. 1 Ca 1310/12: Mitarbeiter wird durch Anweisung zur Verfassung täglicher Arbeitsberichte und zum Sortieren von EDV-Schrott gemobbt; Folgen: *Psychotherapeutische Behandlung*

Schmerzensgeld (2012): **7.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.783,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15693>]

Landesarbeitsgericht Mainz, Az. 6 Sa 415/01: Bankdirektor wird von Vorgesetzten permanent dadurch gemobbt, dass ihm seine Sekretärin entzogen wird, er sein eigenes Büro verliert, er ständig rechtswidrige Arbeitszuweisungen erhält, er monatelang nicht beschäftigt wird, er täglich Tätigkeitsnachweise in Halbstundentakt abgeben muss, er ständig zu mit einer Videokamera aufgezeichneten Mitarbeiterschulungen herangezogen wird sowie herabwürdigende Vermerke erhält.

Schmerzensgeld (2001): **15.000,- DEM (7.669,38 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.152,26 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23015>]

Arbeitsgericht Eisenach, Az. 3 Ca 1226/03: Systematisches Mobbing einer Arbeitnehmerin durch Vorgesetzte mit dem Ziel der Entfernung vom Arbeitsplatz; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit, zweimonatige stationäre Behandlung in einer Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Feststellung einer mittelschweren depressiven Episode*

Schmerzensgeld (2005): **17.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.805,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23028>]



Mobbing in der Schule 1.596,- EUR¹

Landgericht Memmingen, Az. 21 O 1761/13: Übergewichtiger 12-jähriger Schüler an Gymnasium wird über gefälschte Facebook-Seite gemobbt; Äußerungen, wonach dieser kleine Kinder vergewaltige, den Idioten-Kindergarten und die Opfer-Grundschule besucht habe, ein Fettsack ohne Geschlechtsteil sei und sich selber und am besten heute noch killen solle, Veröffentlichung eines Fotos seiner Scheiße; Folgen: *schwerwiegende Persönlichkeitsverletzung, stationär durchgeführte psychotherapeutische Behandlungen, keine Dauerfolgen*

Schmerzensgeld (2015): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.596,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24960>]

schwer

zweijährige Nichtbeschäftigung einer Führungskraft 30.659,- EUR¹

Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Az. 4 Sa 68/05: Nichtbeschäftigung einer Führungskraft für rund zwei Jahre; Folgen: *Schädigung der Gesundheit und des beruflichen Ansehens*

Schmerzensgeld (2006): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **30.659,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/2816>]

Mobbing am Arbeitsplatz 34.534,- EUR¹

Arbeitsgericht Cottbus, Az. 7 Ca 1960/08: Pflegedienstleiterin wird zum Zweck der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von einem Vorgesetzten gemobbt

Schmerzensgeld (2009): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **34.534,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/8889>]



Schmerzensgeld bei Verletzung des Persönlichkeitsrechts

Persönlichkeitsrecht

leicht

Verletzung des Rechts am eigenen Bild..... 520,- EUR bis 2.302,- EUR¹

Amtsgericht Nürnberg, Az. 14 C 8040/98: Ungenehmigte Verwendung eines Passfotos für Kontaktanzeige in auswärtiger Zeitung

Schmerzensgeld (1999): **1.700,- DEM (869,20 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.173,70 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3017>]

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 6 U 209/07: Ungenehmigte Veröffentlichung des Bildes von einem Kellner in einem Magazin, wie er einen bekannten Musiker wegschickt

Schmerzensgeld (2009): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.302,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7716>]

Landgericht Frankfurt a.M., Az. 2-03 O 134/16, 2/03 O 134/16, 2-3 O 134/16, 2/3 O 134/16: Veröffentlichung eines Fotos auf Facebook, in dem nachträglich auf die nackte Brust des weiblichen Modells ein "Stinkefinger" eingefügt wurde

Schmerzensgeld (2017): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **520,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25512>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Veröffentlichung von Film-/Fernsehaufnahmen 2.659,51 EUR bis 5.905,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 9 O 18165/07: Angeblicher Schuldner wird während Fernsehsendung über Gerichtsvollzieher ungewollt nur in Unterhose bekleidet gefilmt

Schmerzensgeld (2008): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/6487>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 21 U 164/86: Arbeitskollege filmt betrunkenen Bauarbeiter und gibt Filmaufnahmen an Dritte weiter

Schmerzensgeld (1987): **3.000,- DEM (1.533,88 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.659,51 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25810>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht 5.905,- EUR¹

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet

dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Landgericht München I, Az. 9 O 22406/97: Psychiater gibt Gutachten über psychische Erkrankung des Ehemanns ohne dessen Einwilligung an Ehefrau weiter

Schmerzensgeld (2008): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.905,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/6564>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Diskriminierung 1.021,- EUR bis 2.869,- EUR¹

Bundesarbeitsgericht, Az. 8 AZR 906/07: Erzieherin wird bei Versetzung in Stellenpool wegen ihres Alters benachteiligt

Schmerzensgeld (2009): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.151,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7324>]

Oberlandesgericht Stuttgart, Az. 10 U 106/11: Verweigerter Einlass zur Disko wegen dunkler Hautfarbe

Schmerzensgeld (2011): **900,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.021,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12743>]

Oberlandesgericht Köln, Az. 24 U 51/09: Wohnungssuchende werden aufgrund Hautfarbe abgewiesen

Schmerzensgeld (2010): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.869,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/9079>]

Landgericht Köln, Az. 10 S 137/14: Vermieter einer Event-Location verweigert Vermietung an homosexuelles Hochzeitspaar

Schmerzensgeld (2015): **1.700,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.809,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/25009>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Beleidigung 367,- EUR bis 918,- EUR¹

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 16 U 15/09: Wohnungsmieterin beleidigt Nachbarin teilweise vor weiteren Mitmietern wiederholt mit Begriffen wie: blöde Kuh, asoziales Pack, Hexe

Schmerzensgeld (2009): **700,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **805,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/22701>]

Amtsgericht Böblingen, Az. 3 C 1899/06: Vulgäre und ordinäre Beleidigungen einer Polizistin unter anderem als Hure, Nutte, Schlampe

Schmerzensgeld (2006): **300,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **367,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/12334>]



Landgericht Bonn, Az. 6 T 17/10: Vermieter bezeichnet Mieter als ""Arschloch"", ""Wichser"" und ""Hausbesetzer""
Schmerzensgeld (2010): **800,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **918,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/16321>]

mittel

Verletzung des Rechts am eigenen Bild..... 6.230,- EUR bis 15.965,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 13 U 25/15: Veröffentlichung pornografischer Fotomontagen von einer Frau im Internet, teilweise Nennung des Namens und der Heimatregion, keine konkreten Beeinträchtigungen durch beispielsweise Telefonanrufe oder Türklingeln

Schmerzensgeld (2015): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.965,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21742>]

Bundesgerichtshof, Az. I ZR 151/56: Foto eines bekannten Dressreiters wird ohne seine Einwilligung zum Bewerben eines Potenzmittles verwendet; Folgen: *Demütigung*

Schmerzensgeld (1958): **10.000,- DEM (5.112,92 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **15.742,88 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11026>]

Landgericht München I, Az. 7 O 4742/05: Erzwungenes Outing durch Veröffentlichung eines Fotos zum CSD in Boulevardzeitung

Schmerzensgeld (2005): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.230,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/859>]

Oberlandesgericht Köln, Az. 15 U 97/15: Schwangere Schauspielerin wird während Dreharbeiten zwecks Berichterstattung über mögliche Schwangerschaft fotografiert

Schmerzensgeld (2015): **7.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.982,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24101>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 138/15: Alkoholbedingte Veröffentlichung eines Fotos, dass Frau beim Oralsex zeigt, auf allgemein einsehbarer Internetplattform; Folgen: *Verbreitung in sozialen Netzwerken, junge Frau erlitt schwere psychische Schäden, Vereinsamung, Scheuen der Öffentlichkeit, kein Beginnen einer Berufsausbildung, Abmilderung der Folgen durch zwischenzeitlichen Schulabschluss und Wohnortwechsel*

Schmerzensgeld (2017): **7.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.282,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24344>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Diskriminierung..... 23.621,- EUR¹



Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg, Az. 15 Sa 517/08: Frau wird bei Beförderungsentscheidung wegen ihres Geschlechts diskriminiert

Schmerzensgeld (2008): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **23.621,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7052>]

Vorverurteilung/Falschverdächtigung 9.081,- EUR¹

Landgericht Frankfurt a.M., Az. 2-04 O 584/09: Polizeibeamter wird zu Unrecht gegenüber Kollegen von Polizeivizepräsidentin vorverurteilt; Folgen: *erhebliche Beschädigung des Ansehens*

Schmerzensgeld (2011): **8.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.081,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11247>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Beleidigung 7.358,- EUR¹

Landgericht Hannover, Az. 6 O 73/05: Oliver Pocher beleidigt Frau während Fernseh-Sendung ""Wetten, dass...?"" mit Äußerung: ""Du siehst ganz schön alt aus für dein Alter""und ""Ja, wir haben übrigens 'ne schöne Operationsshow bei Pro 7, da könnte ich sie mal vorschlagen""

Schmerzensgeld (2006): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.358,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/1684>]

rechtswidrige Unterbringung in Gemeinschaftszelle 2.492,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 12 U 300/04: Untersuchungshäftling wird für ca. 3 Monate rechtswidrig in 8,89 qm große Gemeinschaftszelle mit einem weiteren Gefangenen untergebracht

Schmerzensgeld (2005): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.492,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/741>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Observation 10.404,- EUR¹

Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz, Az. 5 Sa 449/16: Heimliche Observation eines Arbeitnehmers auf der Arbeit über einen Zeitraum von 20 Arbeitstagen, keine Foto- oder Filmaufnahmen

Schmerzensgeld (2017): **10.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **10.404,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24776>]



schwer

Verletzung des Rechts am eigenen Bild..... 30.659,- EUR¹

Landgericht Kiel, Az. 4 O 251/05: Ex-Freund stellt Nacktfotos seiner ehemaligen Freundin unter Nennung ihres Namens, ihrer Anschrift und ihrer Telefonnummer in Internet-Tauschbörse zum Download bereit; Folgen: *Möglichkeit zum Download für 14 Stunden, Download durch drei Personen, Unmöglichkeit der endgültigen Entfernung der Fotos aus dem Internet*

Schmerzensgeld (2006): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **30.659,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/15855>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Veröffentlichung eines Buches oder eines Presseartikels
..... 59.054,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 9 O 7835/06: Intimleben und Mutter-Kind-Verhältnis einer Schauspielerin wird in einem Buch veröffentlicht

Schmerzensgeld (2008): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **59.054,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5591>]

Landgericht München I, Az. 9 O 15086/06: Reißerischer Artikel über Ehefrau eines Mordverdächtigen, Angabe des Alters, Berufs, fast vollständigen Namens, Wohnorts sowie Beschreibung des Klingelschildes; Folgen: *Angst erkannt zu werden, psychotherapeutische Behandlung*

Schmerzensgeld (2008): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **59.054,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/6195>]

Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch Veröffentlichung von Film-/Fernsehaufnahmen
..... 35.432,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 7 O 12954/05: An schizophrener Psychose erkrankter und Psychiatrie eingewiesener Schüler wird ungewollt Gegenstand einer Filmdokumentation eines Privatsenders; Folgen: *u.a. Mitschüler sahen Film*

Schmerzensgeld (2008): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **35.432,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5831>]



Schmerzensgeld wegen Angstzuständen

Angstzustände

mittel

Verletzung der Zähne und Angstzustände 3.020,- EUR¹

Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 4 U 22/06: Mädchen erschreckt sich vor anstürmenden Hund und stürzt
Folgen: *Verletzung der Zähne, Angstzustände und Angststräume ("Hundephobie")*

Schmerzensgeld (2007): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.020,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3940>]



Schmerzensgeld wegen Unfruchtbarkeit

Unfruchtbarkeit

mittel

Unfruchtbarkeit..... 28.779,- EUR¹

Landgericht Berlin, Az. 6 O 568/04: 44-jähriger Patientin wird unnötig die Gebärmutter entfernt;
Folgen: *schwere Operation, Verbleib einer Narbe, dauerhafte Unfruchtbarkeit*

Schmerzensgeld (2009): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **28.779,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23531>]

schwer

Unfruchtbarkeit..... 48.330,- EUR bis 57.385,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 180/05: vollständiger Gebärmutterverschluss einer 28-jährigen Frau
aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *dauerhafte Unfruchtbarkeit*

Schmerzensgeld (2007): **40.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **48.330,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/4300>]

Landgericht Mainz, Az. 2 O 312/06: Versehentlicher Herausriss des gesunden Eierstocks einer fast
15-jährigen Patientin während operativer Entfernung des erkrankten Eierstocks;
Folgen: *dauerhafte Unfruchtbarkeit, lebenslange Hormonbehandlung*

Schmerzensgeld (2010): **50.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **57.385,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23583>]



Schmerzensgeld wegen Freiheitsentzug

Freiheitsentzug

leicht

unrechtmäßiger Freiheitsentzug 69,04 EUR bis 408,- EUR¹

Amtsgericht Osnabrück, Az. 40 C 269/88: Kundin eines Kaufhauses wird zu Unrecht am Weggehen gehindert aufgrund eines unbegründeten Diebstahlsverdacht; Folgen: *Freiheitsentzug von weniger als einer Stunde*

Schmerzensgeld (1988): **250,- DEM (127,82 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **217,27 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13568>]

Landgericht Essen, Az. 19 O 87/16: Mann wird nach wesentlicher mitverursachter Eskalation eines Streits von zwei Jugendlichen am Boden festgehalten; Folgen: *Freiheitsentzug von kurzer Dauer*

Schmerzensgeld (2016): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **265,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25030>]

Amtsgericht Regensburg, Az. 9 C 2783/98: Supermarktkunde wird wegen unbegründeten Diebstahlsverdachts für kurze Zeit am Verlassen des Ladens gehindert; Folgen: *Freiheitsentzug von sehr kurzer Dauer*

Schmerzensgeld (1999): **100,- DEM (51,13 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **69,04 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25515>]

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 1 U 1025/17: Rechtswidriger polizeilicher Gewahrsam für 13 Stunden

Schmerzensgeld (2018): **400,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **408,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25885>]

mittel

unrechtmäßiger Freiheitsentzug 1.180,78 EUR bis 3.624,- EUR¹

Landgericht Lüneburg, Az. 1 T 38/01: Bauer wird bei Verrichtung seiner Arbeit von Polizeibeamten gewaltsam festgenommen; Folgen: *Freiheitsentzug von einem Tag*

Schmerzensgeld (2007): **3.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.624,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4321>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

enthält mehr als 180 Schmerzensgeldsätze, belegt mit mehr als 300 Urteilen
zusammengetragen von zugelassenen Rechtsanwälten in Handarbeit



Oberlandesgericht München, Az. 1 U 6228/92: Beugehaft aufgrund rechtswidriger Anordnung;
 Folgen: *Freiheitsentzug von drei Tagen, keine ausreichende Versorgung der minderjährigen Kinder*
 Schmerzensgeld (1993): **1.500,- DEM** (766,94 EUR) unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.180,78 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22705>]

schwer

unrechtmäßiger Freiheitsentzug 26.609,- EUR bis 367.100,10 EUR¹

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 19 U 8/07: Verurteilung zur mehrjährigen Freiheitsstrafe aufgrund falschen Gutachtens; Folgen: *Freiheitsentzug von fünf Jahren und vier Monaten*
 Schmerzensgeld (2007): **150.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **181.238,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/4934>]

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 78/11: Unterbringung in psychiatrische Klinik und medikamentöse Behandlung aufgrund fehlerhaften Gutachtens; Folgen: *Freiheitsentzug von fast zwei Monaten*
 Schmerzensgeld (2015): **25.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **26.609,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21884>]

Landgericht Marburg, Az. 5 O 33/90: Mehrjährige rechtswidrige Unterbringung in psychiatrische Klinik aufgrund grob fahrlässig erstellten Gutachtens; Folgen: *Freiheitsentzug von achteinhalb Jahren, Einschränkungen im psychosozialen Bereich, Einsamkeit, Alkoholabhängigkeit, zahlreiche Nebenwirkungen aufgrund Medikamentenverbareicherung*

Schmerzensgeld (1995): **500.000,- DEM** (255.645,94 EUR) unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **367.100,10 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22712>]

Landgericht Karlsruhe, Az. 2 O 330/11: Unzulässig verlängerte Sicherungsverwahrung;
 Folgen: *Freiheitsentzug von etwas über 12 Jahre*

Schmerzensgeld (2012): **73.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **81.167,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13398>]



Schmerzensgeld wegen zusätzlicher Strapazen

Strapazen

leicht

Zusätzliche Strapazen/Belastungen 575,- EUR¹

Oberlandesgericht Koblenz, Az. 5 U 1212/07: Strapazen einer Mutter während Geburt wegen verspätet eingeleiteten Notkaiserschnitts; Folgen: *zusätzliche physische Schmerzen und psychische Sorgen um sich und das Kind*

Schmerzensgeld (2009): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **575,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23503>]

mittel

Zusätzliche Strapazen/Belastungen 2.416,- EUR bis 21.801,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 6 S 20960/06: Krankenversicherung verweigert Rücktransport eines an hohem Fieber und Reizhusten erkrankten Urlaubers; Folgen: *erhebliche zusätzliche Strapazen*

Schmerzensgeld (2007): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.416,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5127>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 57/13: Wegen zu spät erkanntem Brustkrebs muss sich Patientin einer größeren Belastung aussetzen

Schmerzensgeld (2013): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.801,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16731>]



Schmerzensgeld wegen unnötiger Infektion

Infektion

schwer

HIV-Infektion durch Geschlechtsverkehr 122.038,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 23 O 14459/14: Partnerin mit HIV infiziert, obwohl der Mann sich umfassend durchchecken lassen sollte, aber keinen HIV-Test machte; Summe bezieht sich nur auf die bisher eingetretenen Schäden

Schmerzensgeld (2016): **115.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **122.038,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Fachbeitrag im DAWR [<http://dawr.de/d2459>]

Infektion mit multiresistenten Staphylokokken 43.603,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 62/12: Krankenhauspatient infiziert sich aufgrund nicht beachteter Hygienevorschriften mit multiresistenten Staphylokokken; Folgen: *Arbeitsunfähigkeit, langandauernde ärztliche Behandlungen*

Schmerzensgeld (2013): **40.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **43.603,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/17694>]

Infektion mit Hepatitis C 156.060,- EUR¹

Landesarbeitsgericht Nürnberg, Az. 7 Sa 231/16: In Ausbildung befindliche Arzthelferin infiziert sich bei Blutentnahme mit Hepatitis C, schweres Verschulden des ausbildenden Arztes; Folgen: *Hepatitis C für eineinhalb Jahre an Hepatitis C, medikamentöse Behandlung der Erkrankung mit schweren Folgen, Dauerschaden in Form einer Schädigung der Leber und chronischen rheumatischen Arthritis, Schwerbehinderung von 80 %, teilweise Erwerbsunfähigkeit, depressive Phasen*

Schmerzensgeld (2017): **150.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **156.060,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25239>]



Schmerzensgeld bei Hundebiss

Hundebiss

mittel

Verletzung durch Hundebiss 711,26 EUR bis 5.676,- EUR¹

Amtsgericht Tiergarten, Az. 606 C 67/12: Besucherin eines Wohnungsmieters wird vom Hund beim Streicheln in Unterarm und Gesicht gebissen; Folgen: *Nähen der Verletzungen im Krankenhaus, dauerhafte Narben am Unterarm und Gesicht*

Schmerzensgeld (2012): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.223,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21246>]

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 23/14: 14-jähriger erleidet bei Festnahme mehrere Bissverletzungen an beiden Unterarmen, am rechten Oberarm, am Rücken und an den Beinen durch Polizeihund; Folgen: *Hände konnten über mehrere Tage nicht genutzt werden, Wundversorgung über mehrere Wochen*

Schmerzensgeld (2015): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.660,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21245>]

Landgericht Coburg, Az. 11 O 660/07: 8-jähriger erleidet Bissverletzung im Gesicht, Mitverschulden von 1/4; Folgen: *folgenloses Verheilen der Verletzung*

Schmerzensgeld (2008): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.362,- EUR**
abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/7286>]

Landgericht Bückeburg, Az. 2 O 277/96: Hundehalterin erleidet mehrere Bisswunden und Quetschungen an beiden Händen durch eigenen Hund aufgrund Stromschlags; Folgen: *Nervenschäden, dauerhafte Unbenutzbarkeit des linken Mittelfingers*

Schmerzensgeld (1997): **1.000,- DEM (511,29 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **711,26 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11986>]

Amtsgericht München, Az. 261 C 32374/10: Hundehalterin erleidet Bisswunde an einer Hand bei Auseinandersetzung zweier Hunde, Aggression ging vom Hund der Geschädigten aus; Folgen: *Blutvergiftung, Fieber, erhebliche Schmerzen, uneingeschränkte Arbeitsfähigkeit nach drei Monaten, dauerhafte Narben, Sensibilitätsstörung auf dem Rücken der Hand, Spannungsschmerzen*

Schmerzensgeld (2011): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.270,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12224>]



Oberlandesgericht Hamm, Az. I-6 U 72/11: Hundehalterin greift in Beißerei zweier Hunde ein und erleidet Bissverletzung an linker Hand; Folgen: *schmerzhafte Verletzung, 4-tägiger Krankenhausaufenthalt, rund 3-monatige Arbeitsunfähigkeit, Amputation des Endglieds des linken Zeigefingers, ambulante Nachfolgeoperation (Entfernung des Nagelbetts)*

Schmerzensgeld (2011): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **5.676,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12557>]

Amtsgericht Frankfurt a.M., Az. 32 C 2982/16: Irish-Bullterrier beißt in rechte Hand eines Menschen

Schmerzensgeld (2017): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.601,- EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25852>]



Schmerzensgeld bei Medikamentenüberdosis

Medikamentenüberdosis

schwer

Beschwerden aufgrund Medikamentenüberdosis..... 23.621,- EUR¹

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 8 U 146/06: Jugendliche Psychatriepatientin erhält aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers Medikamentenüberdosis; Folgen: *fünf Jahre lang motorische Fehlfunktionen (sog. Dyskinesien)*

Schmerzensgeld (2008): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **23.621,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7195>]



Schmerzensgeld wegen Kindesentzugs

Kindesentzug

schwer

Kindesentzug 23.023,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 9 O 20622/06: vierwöchige Trennung von Eltern und Kind aufgrund grundlosen Verdachts der Kindesmisshandlung, 10.000 EUR Schmerzensgeld für Kind, jeweils 5.000 EUR für Eltern; Folgen: *Ankündigung eines Suizids durch Vater, anschließliche polizeiliche Unterbringung in Psychiatrie*

Schmerzensgeld (2009): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **23.023,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7241>]



Schmerzensgeld wegen Störung des Körperwachstums

Körperwachstum

schwer

Minderwuchs 42.958,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 5 U 216/11: Nicht erkannter Minderwuchs bei 8-jährigem Mädchen;
Folgen: Körpergröße von 144 cm, mögliche Größe von 156 cm

Schmerzensgeld (2014): **40.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **42.958,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18306>]



Schmerzensgeld wegen Bespuckens

Bespucken

leicht

Bespucken 324,- EUR¹

Landgericht Münster, Az. 8 S 210/02: Polizeibeamter wird von einem betrunkenem Mann angespuckt

Schmerzensgeld (2002): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **324,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/11231>]



Schmerzensgeld wegen mangelhaftem Tattoo

mangelhaftem Tattoo

leicht

mangelhaftes Tattoo 805,- EUR bis 1.040,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 12 U 151/13: Mangelhaftes Tattoo aufgrund fehlerhaft durchgeführter Tätowierung

Schmerzensgeld (2014): **750,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **805,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/18112>]

Amtsgericht München, Az. 132 C 17280/16: Mangelhaftes Tattoo aufgrund fehlerhaft durchgeführter Tätowierung

Schmerzensgeld (2017): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.040,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/24973>]



Schmerzensgeld wegen verhinderten Toilettengangs

Toilettengang

leicht

Unmöglicher Toilettengang 295,- EUR¹

Amtsgericht Hannover, Az. 559 C 3475/08: Wohnungsmieterin kann aufgrund verstopften WC nicht auf Toilette; Folgen: *erhebliche physischen Beeinträchtigungen, Schlaflosigkeit*

Schmerzensgeld (2008): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **295,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/13585>]



Schmerzensgeld wegen Verletzung der Menschenwürde

Menschenwürde

mittel

rechtswidrige Unterbringung in Gemeinschaftszelle 2.492,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 12 U 300/04: Untersuchungshäftling wird für ca. 3 Monate rechtswidrig in 8,89 qm große Gemeinschaftszelle mit einem weiteren Gefangenen untergebracht

Schmerzensgeld (2005): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.492,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/741>]



Schmerzensgeld wegen sexuellem Missbrauch

sexuellem Missbrauch

schwer

sexueller Missbrauch..... 8.607,- EUR¹

Landgericht Osnabrück, Az. 12 O 2381/10: Minderjähriges Kind musste an Nachbarn der Großeltern einmalig Oralverkehr vornehmen und vornehmen lassen, einmal auf Aufforderung in den Mund des Nachbarn urinieren und sich einmal einen nicht näher bestimmbareren Gegenstand in den Anus einführen lassen; Folgen: *schwere posttraumatische Belastungsstörung*

Schmerzensgeld (2010): **7.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.607,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/11069>]



Schmerzensgeld bei Verletzung des Totenfürsorgerechts

Totenfürsorgerecht

leicht

Verletzung des Totenfürsorgerechts..... 532,- EUR bis 555,- EUR¹

Amtsgericht Rinteln, Az. 2 C 183/14: Verletzung des Totenfürsorgerechts durch rechtswidrige Umbettung
Schmerzensgeld (2015): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **532,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23770>]

Landgericht Ulm, Az. 2 O 356/11: Verletzung des Totenfürsorgerechts durch rechtswidrige Umbettung
Schmerzensgeld (2012): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **555,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23828>]



Schmerzensgeld bei Ekel

Ekel

leicht

Hervorgerufener Ekel 259,66 EUR¹

Amtsgericht Köln, Az. 142b C 3678/78: Fußgängerin wird durch vorbeifahrendes Auto mit Schmutzwasser bespritzt; Folgen: *Ekel*

Schmerzensgeld (1979): **250,- DEM (127,82 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **259,66 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24994>]



Schmerzensgeld für Verletzungen durch ...

Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Vergiftung

Vergiftung

leicht

Vergiftung 676,81 EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 27 U 50/01: Vergiftung einer Mieterin aufgrund Fußbodenreinigung mit zu hoch dosiertem dichlormethanhaltigen Ölfleckentferner; Folgen: *Atemnot, Kopfschmerzen, Augenbrennen, Brechreiz und Schwindel für zwei Tage*

Schmerzensgeld (2001): **1.000,- DEM (511,29 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **676,81 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1285>]

mittel

Vergiftung 1.355,93 EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 9 U 6/94: Salmonellenvergiftung aufgrund Verzehr eines Bienenstichs; Folgen: *Schüttelfrost, zehn Tage lang Fieber von bis zu 39 °C*

Schmerzensgeld (1994): **1.800,- DEM (920,33 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.355,93 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20695>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch innere Verletzungen

innere Verletzungen

leicht

Magen-Darm-Beschwerden..... 532,- EUR¹

Landgericht Köln, Az. 2 O 56/15: Magen-Darm-Beschwerden während Türkeiurlaubs aufgrund mit Fäkalien verschmutzten Meerwassers, Schadensersatz wegen vertaner Urlaubszeit verringerte Schmerzensgeld; Folgen: *schwerer Brechdurchfall mit Klinikaufenthalt, anschließend neun Tage weitere Beschwerden*

Schmerzensgeld (2015): **500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **532,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/21752>]

mittel

Verletzung am Darm..... 3.115,- EUR¹

Landgericht Osnabrück, Az. 2 O 3181/02: Dünndarmverletzung bei ambulanter Bauchspiegelung aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *Verlegung ins Krankenhaus zwecks Notoperation, Krankenhausaufenthalt von vier Wochen, Vermeidung schwerer körperlicher Belastungen innerhalb von sieben Wochen nach OP*

Schmerzensgeld (2005): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **3.115,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/912>]

Verletzung der Speiseröhre..... 21.287,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 182/13: Verletzung der Speiseröhre eines 60-jährigen Patienten aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers; Folgen: *5-monatige Ernährung mittels Magensonde, dauerhafte Schluckbeschwerden*

Schmerzensgeld (2015): **20.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **21.287,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/22028>]

Magen-Darm-Beschwerden..... 2.128,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 128/13: Hausärztin erkennt nicht gastrointestinale Blutung bei einer 85-jährigen Patientin und verzögert dadurch Operation um einen Tag; Folgen: *Zusammenbruch zu Hause, Rettung durch Nachbarn, Blutverlust, Ängste,*

Schmerzensgeld (2015): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.128,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23373>]

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle

erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet

dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Zurücklassen von Gegenständen während einer Operation..... 4.724,- EUR bis 9.265,- EUR¹

Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 5 U 3/07: Während einer Operation am Knie wird ein 15 cm langer und 1,2 mm dicker Kirschnerdraht im Körper des Patienten zurückgelassen; Folgen: *anhaltende Schmerzen im Oberschenkel- und Rückenbereich für ca. vier Monate, Bildung einer Geschwulst am Rücken, erheblicher Schreck durch Heraustreten des Drahtes aus dem Rücken, weitere Operation*

Schmerzensgeld (2008): **4.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **4.724,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/14990>]

Oberlandesgericht München, Az. 1 U 3971/12: 45 x 45 cm großes Bauchtuch wird im rechten kleinen Becken einer 57-jährigen Krebspatientin vergessen; Folgen: *Unwohlsein und Unterbauchschmerzen für einen Zeitraum von einem halben Jahr, unnötige Operation an schwer kranken Frau, erhebliche Verunsicherung und zeitweilige Ungewissheit über möglichen Tumor*

Schmerzensgeld (2013): **8.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **9.265,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23348>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 8 U 84/02: Augenarzt verhindert bei Augenoperation nicht, dass ein ca. 2 cm langer Nylonfaden in das rechte Auge der Patientin gerät; Folgen: *starke Schmerzen sowie geschwollenes und tränendes Auge für Zeitraum von 10 Wochen*

Schmerzensgeld (2002): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.488,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23458>]

schwer

Verletzung am Darm..... 96.657,- EUR bis 239.817,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 80/13: Nichterkannter Dünndarmverschluss führte zum teilweisen Absterben von Darmteilen und Perforation des Darms; Folgen: *Notoperation, Kurzdarmsyndrom, Osteoporose mit Wirbelbrüchen, reaktive Depression, Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2014): **90.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **96.657,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/20733>]

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 85/12: Perforation des Darms eines 47-jährigen Mannes bei Darmspiegelung; Folgen: *Notoperation, Bauchfellentzündung, weitere Operationen, intensiv-medizinische Behandlung über mehrere Monate, Frührente, Behinderung von 100% , Anlegung eines künstlichen Darmausgangs*

Schmerzensgeld (2013): **220.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **239.817,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/16954>]



verletzte Leber und Gallenblase wegen Motorradunfall 249.200,- EUR¹

Oberlandesgericht Bamberg, Az. 5 U 218/05: Schwere, lebensgefährliche Verletzung der Leber und Gallenblase eines Chirurgen aufgrund unverschuldeten Motorradunfalls; Folgen: *mehrere Operationen, unerträgliche Schmerzen, Todesängste, Depressionen, eingeschränkte Berufsausübung*

Schmerzensgeld (2005): **200.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **249.200,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/1443>]

Verlust der Nieren 212.878,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 104/14: 15-jährige Patientin verliert aufgrund ärztlichen Behandlungsfehlers beide Nieren; Folgen: *53 Folgeoperationen, zwei erfolglose Nierentransplantationen, dauerhafte Dialysepflicht*

Schmerzensgeld (2015): **200.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **212.878,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/21474>]

Verletzung des Rachens 96.660,- EUR zzgl. 72,-² EUR¹

Landgericht Regensburg, Az. 4 O 1672/06: Verletzung des Rachens bei Operation zur Mandelentfernung; Folgen: *Schlundverengung durch Narbenbildung, mehrere Operationen, zeitweises Leben mit Luftröhrenschnitt*

Schmerzensgeld (2007): **80.000,- EUR** zzgl. **60,- EUR** monatliche Rente

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **96.660,- EUR** zzgl. **72,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/8975>]

Bruch des Nasenbeins, Schlüsselbeins, von Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung 16.678,- EUR¹

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az. 9 U 97/11: Autofahrer erleidet infolge Verkehrsunfalls bei illegalem Straßenrennen Bruch des Nasenbeins, des Schlüsselbeins, dreier Rippen, Ausrenkung des Schultergelenks, Pneumothorax, Nierenquetschung sowie zahlreiche Prellungen, Schürfungen, Riss- und Platzwunden; Folgen: *vier Operationen, intensivmedizinische Behandlung für zwei Wochen, Arbeitsunfähigkeit für vier Monate*

Schmerzensgeld (2012): **15.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **16.678,- EUR** abzüglich **60%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/15248>]

Bruch der Wirbelsäule, des Beckens, der Rippen, Milzruptur 202.550,- EUR zzgl. 1.519,-² EUR¹



Landgericht München I, Az. 17 O 1089/03: Beifahrerin erleidet bei Verkehrsunfall Bruch der Wirbelsäule, Bruch des Beckens mit Schambeinfugenriss, Bruch der Lendenwirbelsäule, Bruch der Rippen, Milzruptur, neurogene Blasen- und Mastdarmentleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen; Folgen: *inkomplette Querschnittslähmung in allen vier Gliedmaßen, Entfernung der Milz, neurogene Blasen- und Mastdarmentleerungsstörung, Innenmeniskusentfernung am linken Knie, inkomplettes links betontes Querschnitts-Syndrom mit motorischen, sensiblen und vegetativen Ausfällen, Erwerbsminderung von 85 %*

Schmerzensgeld (2004): **160.000,- EUR** zzgl. **1.200,- EUR** monatliche Rente

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **202.550,- EUR** zzgl. **1.519,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1228>]

Schädel-Hirn-Trauma, Brustkorbprellung, Bruch des Unterschenkels..... 488.149,- EUR¹

Landgericht Hamburg, Az. 302 O 192/08: Beifahrerin erleidet bei schwerem Verkehrsunfall Schädel-Hirn-Trauma dritten Grades mit intraventrikulärer Blutung, kleineren rechts frontalen Kontusionen und einem Hirnödem, ein Thoraxtrauma mit rechtsseitiger Lungenkontusion sowie eine Unterschenkelfraktur rechts; Folgen: *Körperhaltung von Wernicke-Mannschen Prädilektionstyp, Einschränkung der motorischen und koordinativen Funktionen der linken Gliedmaßen, schwerste Funktionsbehinderung des rechten Arms mit Gebrauchsunfähigkeit und des rechten Beins mit hochgradiger Behinderung des Steh- und Gehvermögens, leichte Lähmung der rechten Gesichts- und Zungenmuskulatur, hochgradige Behinderung der Sprechfähigkeit, stark heisere monotone und wenig modulierte Stimme, Beeinträchtigung der Spontansprache, des Nachsprechens und des lauten Lesens, ausgeprägte Antriebsminderung, mittelschwere Störung der Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Orientierung, schwere Störung der Merkfähigkeit und des Kurzzeitgedächtnisses, erhebliche Störung des Denkvermögens mit entsprechender Beeinträchtigung der Urteils- und Kritikfähigkeit*

Schmerzensgeld (2011): **430.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **488.149,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/12034>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Psychische Leiden

Psychische Leiden

leicht

psychische Leiden aufgrund Miterlebens eines tödlichen Unfalls oder Suizidversuchs 1.610,- EUR¹

Amtsgericht München, Az. 122 C 4607/14: Psychischer Schock einer Lokführerin aufgrund miterlebten Suizidversuchs; Folgen: *posttraumatische Belastungsstörung, einmonatige Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2014): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.610,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/20953>]

mittel

psychische Leiden aufgrund Miterlebens eines tödlichen Unfalls oder Suizidversuchs 8.722,- EUR¹

Oberlandesgericht Bamberg, Az. 5 U 253/05: Psychische Leiden eines Lokführers aufgrund miterlebten tödlichen Unfalls; Folgen: *tiefgreifende Depression, Arbeitsunfähigkeit*

Schmerzensgeld (2005): **7.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.722,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1526>]

psychische Leiden aufgrund künstlicher Befruchtung mit falschem Sperma 7.650,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 3 U 66/16: Frau wird mit falschem Sperma befruchtet, so dass neugeborenes Kind nicht vollverwandt mit bereits vorhandenen Kind ist; Folgen: *körperlich-psychische Belastungssituation mit Erschöpfungszuständen, depressiven Episoden, Schuldgefühle gegenüber beiden Kindern, psychotherapeutische Langzeittherapie*

Schmerzensgeld (2018): **7.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **7.650,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25732>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Verbrennungen

Verbrennung

leicht

Verbrennungen..... 530,83 EUR bis 2.660,- EUR¹

Amtsgericht Mannheim, Az. 3 C 172/05: Verbrennungen 1. Grades nach Besuch eines Sonnenstudios; Folgen: *extreme Schmerzen sowie Schlafstörungen über vier Wochen lang*

Schmerzensgeld (2005): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.869,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/3772>]

Landgericht Düsseldorf, Az. 22 S 266/03: Verbrennung einer Flugpassagierin durch verschütteten Kaffee

Schmerzensgeld (2003): **920,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.177,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/4686>]

Amtsgericht Berlin-Mitte, Az. 25 C 177/01: schmerzhafte Brandverletzung am Rücken durch Feuerwerkskörper

Schmerzensgeld (2002): **800,- DEM (409,03 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **530,83 EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/7208>]

Amtsgericht Tiergarten, Az. 6 C 381/06: Verbrennung 2. Grades am linken Arm durch verschütteten heißen Kaffee während Zugfahrt; Folgen: *relativ lang anhaltende Schmerzen, langandauernde Abheilung, dauerhafte gut sichtbare Narbe*

Schmerzensgeld (2007): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.208,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/8993>]

Amtsgericht Düsseldorf, Az. 230 C 2126/11: 16-jähriges Mädchen erleidet aufgrund Besuch eines Sonnenstudios Verbrennungen 1. Grades an 20 % ihrer Körperoberfläche

Schmerzensgeld (2011): **1.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.702,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/17823>]

Landgericht Bonn, Az. 9 O 234/14: Brandblase am rechten Sprunggelenk eines 56-jährigen Mannes aufgrund fehlerhaft durchgeführter Wärmebehandlung durch Heilpraktiker; Folgen: *verzögerte Wundheilung, 2x3 cm große Narbe, fehlerhafte Risikoauflärung, zwei grobe Behandlungsfehler*

Schmerzensgeld (2015): **2.500,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.660,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei kostenlose-urteile.de [<http://www.kostenlose-urteile.de/23251>]



mittel

Verbrennungen..... 6.206,58 EUR bis 36.247,- EUR¹

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 8 U 3212/04: Verbrennungen am Hals, an der linken Schulter und am Oberarm durch Feuerwerkskörper; Folgen: *dauerhafte Narben*

Schmerzensgeld (2005): **5.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.230,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/3571>]

Oberlandesgericht Jena, Az. 5 U 146/06: Durch Feuerwerkskörper erleidet 12-jähriges Kind an Unterbauch und Oberschenkeln großflächige und schwerwiegende Verbrennungen 2. und 3. Grades

Schmerzensgeld (2007): **30.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **36.247,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/8988>]

Oberlandesgericht Naumburg, Az. 6 U 191/06: Hotelgast erleidet aufgrund eigenmächtig durchgeführten Saunaaufguss Brandverletzungen 1. und 2. Grades

Schmerzensgeld (2007): **7.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **8.457,- EUR** abzüglich **50%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18470>]

Oberlandesgericht Nürnberg, Az. 5 U 15/70: Verbrennung des männlichen Genitalbereichs durch fahrlässig verschütteten heißen Tee; Folgen: *erhebliche Schmerzen über zwei Monate, Narbenbildung, Ängste um Potenz*

Schmerzensgeld (1970): **5.000,- DEM (2.556,46 EUR)** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.206,58 EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/16930>]

schwer

Verbrennungen..... 95.989,- EUR zzgl. 191,-² EUR¹

Landgericht Coburg, Az. 13 O 471/02: Schwere Verbrennungen eines einjährigen Kindes während Grillfeier; Folgen: *Intensivstation, mehrere Operationen, weitreichende Spätfolgen*

Schmerzensgeld (2003): **75.000,- EUR** zzgl. **150,- EUR** monatliche Rente

unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **95.989,- EUR** zzgl. **191,- EUR** monatliche Rente

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/1670>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Prellung

Prellung

leicht

Prellungen 245,- EUR bis 265,- EUR¹

Landgericht München I, Az. 17 O 2088/05: MotorradfahrerIn erlitt bei Verkehrsunfall Prellungen;

Folgen: *Schleimbeutelentzündung*

Schmerzensgeld (2006): **200,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **245,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/2873>]

Oberlandesgericht München, Az. 10 U 3138/15: Verkehrsunfallopfer erleidet leichte Prellungen im Bereich der Brustwirbelsäule, des Thorax, der Lendenwirbelsäule und des rechten Ellenbogens;

Folgen: *Schmerzen für die Dauer von zwei Wochen, medikamentöse Behandlung mit Ibuprofen 600*

Schmerzensgeld (2016): **250,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **265,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/25093>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Allergische Reaktion

Allergische Reaktion

leicht

Allergische Reaktion 1.208,- EUR bis 2.147,- EUR¹

Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 5 U 31/05: Zahnarzt-Patientin erleidet vorübergehende allergische Reaktion im Gesicht und Mund wegen Behandlungsfehlers

Schmerzensgeld (2007): **1.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **1.208,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/5398>]

Oberlandesgericht Frankfurt a. M., Az. 16 U 170/13: Fluggast erleidet allergische Reaktion mit Atemnot aufgrund dampfender Erfrischungstücher

Schmerzensgeld (2014): **2.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **2.147,- EUR** abzüglich **25%** wegen Mitverschuldens³

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/18141>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Verätzung

Verätzung

mittel

Verätzung der Brust..... 6.671,- EUR¹

Oberlandesgericht Köln, Az. 5 U 38/10: 43-jährige Patientin erleidet Verätzungen an der Brust, weil Ärztin Wundspülmittel mit Flächendesinfektionsmittel verwechselt; Folgen: *heftige, brennende Schmerzen über mehrere Stunden, Verzögerung der Wundheilung um sechs Monate, negatives Regulierungsverhalten der gegnerischen Versicherung*

Schmerzensgeld (2012): **6.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **6.671,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/13738>]

Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Querschnittslähmung

Querschnittslähmung

schwer

Querschnittslähmung..... 424.483,- EUR bis 425.756,- EUR¹

Oberlandesgericht Hamm, Az. 26 U 111/15: Querschnittslähmung einer 49-jährigen Patientin nach misslungener HWS-Operation; Folgen: *Querschnittslähmung unterhalb des 3. Halswirbels, Notwendigkeit eines Rollstuhls und fremder Hilfe*

Schmerzensgeld (2016): **400.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **424.483,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/23793>]

Landgericht Regensburg, Az. 4 O 1318/11 (1): Querschnittslähmung eines 12-jährigen Patienten aufgrund fehlerhafter Operation; Folgen: *Querschnittslähmung ab dem 5. Brustwirbelkörper, Notwendigkeit eines Rollstuhls bis Lebensende, Angewiesenheit auf fremde Hilfe, keine Kontrolle über Mastdarm und Blase, Hilfe bei Notdurft, Depressionen, erhöhte Infektanfälligkeit*

Schmerzensgeld (2015): **400.000,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **425.756,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24891>]



Schmerzensgeld bei Verletzungen durch Menschenbiss

Menschenbiss

leicht

Verletzung durch Menschenbiss 498,- EUR¹

Amtsgericht Gelsenkirchen, Az. 32 C 672/04: Frau wird stark in den Zeh gebissen;

Folgen: *starke Entzündung, Arbeitsunfähigkeit von 10 Tagen*

Schmerzensgeld (2005): **400,- EUR** unverbindliche Hochrechnung¹ (2019): **498,- EUR**

Lesen Sie mehr zu dieser Entscheidung bei ...

Artikel bei [kostenlose-urteile.de](http://www.kostenlose-urteile.de) [<http://www.kostenlose-urteile.de/24915>]



- ¹ - Die hier angegebenen Beträge für die Höhe des Schmerzensgelds basieren auf Urteilen aus der Vergangenheit, die teilweise mehrere Jahre alt sind. Für die Angaben in unserer Schmerzensgeldtabelle finden Sie neben den real zu gesprochenen Schmerzensgeldbeträgen auch eine unverbindliche Hochrechnung, welche die Geldentwertung durch die seit dem Urteil angelaufene Inflation ausgleichen soll. Wäre das Urteil also heute erlassen worden, hätte der Betrag in der angegebenen Höhe liegen müssen, um die selbe Kaufkraft zu zusprechen.
Für unsere Hochrechnung verwenden wir die durchschnittlichen Inflationssätze für Deutschland seit 1993 bzw. für alle anderen Jahre einen Satz von 2 %.
- ² - Dieser Wert ist eine monatlich gezahlte Rente, die als Teil des Schmerzensgelds zugesprochen wurde.
- ³ - In manchen Fällen kommt das Gericht zu der Überzeugung, dass der Geschädigte entweder bei der Entstehung oder beim Umfang des Schadens eine Mitschuld trifft. Das Gericht ist also der Meinung, dass der Geschädigte, wenn er sich anders verhalten hätte, den Schaden zumindest teilweise hätte verhindern können. Dafür wird meist die Höhe des Schmerzensgeldes um einen festen Prozentsatz reduziert.
Weitergehende Erläuterungen zum Thema "Mitverschulden" gibt die Rechtsfrage "Embedded-Content: Verstößt die Einbettung fremder Inhalte in eine Webseite mittels des Framing gegen das Urheberrecht?" auf refrago (unter www.refrago.de/Mitverschulden).



Dieses Dokument entspricht der im Internet frei verfügbaren DAWR-Schmerzensgeldtabelle vom 04.01.2019. Unter <http://www.dawr.de/Schmerzensgeldtabelle> finden Sie im Internet die tagesaktuelle Fassung bzw. als mehrfach jährlich aktualisierte PDF-Version unter <http://www.dawr.de/Schmerzensgeldtabelle/PDF>.

Dieser Service wird als Teil des Deutschen Anwaltsregisters (DAWR) von der ra-online GmbH bereitgestellt:

ra-online GmbH	Tel.: (030) 280 43 600	Sitz der Gesellschaft ist Berlin
Kurfürstendamm 36	Fax: (030) 280 43 899	Geschäftsführer Stephan Imm
10719 Berlin	E-Mail: info@ra-online.de	Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 82545
	Internet: www.ra-online.de	Steuernummer 27/435/30856
		USt-IdNr.: DE217654914

Der Inhalt dieses Dokuments wurde nach bestem Wissen und mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem kann keine Gewähr oder Haftung für insbesondere Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität der Informationen übernommen werden. Die erteilten Auskünfte beruhen auf gerichtlichen Entscheidungen aus der Vergangenheit und beziehen sich auf den konkreten Fall. Sie können nur als Anhaltspunkt für zukünftige Entscheidungen dienen, aber keinen Rechtsanspruch begründen oder eine fachkundige Rechtsberatung zu einem konkreten Fall ersetzen.

Bitte beachten Sie ferner, dass die angebotenen Hyperlinks in der Regel aus unserem Angebot herausführen. Daher können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung für die verlinkten Inhalte übernehmen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Diese PDF-Version wird bis auf Weiteres kostenlos im Internet zum Download bereitgestellt. Sie darf bis auf Widerruf ausgedruckt bzw. als Ganzes kostenlos weitergegeben werden. Für das Entnehmen, Kopieren bzw. Weiterverarbeiten der Daten oder Teile dieses Dokuments ist eine explizite, schriftliche Genehmigung der ra-online GmbH erforderlich.

Die DAWR-Schmerzensgeldtabelle
erscheint als PDF-Download mehrmals jährlich kostenlos im Internet
dawr.de/schmerzensgeldtabelle/pdf



Allgemeines Persönlichkeitsrecht

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

[Art. 1 Absatz 1 GG]

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

[Art. 2 Absatz 1 GG]

Inhaltsübersicht

- Die Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts
 - Sphären-Theorie
 - Besondere Persönlichkeitsrechte
-
- Postmortales Persönlichkeitsrecht
 - Ansprüche bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

Die Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts[1]

Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht bezweckt den Schutz der Persönlichkeit einer Person vor Eingriffen in ihren Lebens- und Freiheitsbereich. Auch wenn das allgemeine Persönlichkeitsrecht im Grundgesetz nicht ausdrücklich erwähnt wird, ist es heute gleichwohl in der allgemeinen Rechtsüberzeugung als Gewohnheitsrecht anerkannt, nachdem es erstmals 1954 vom Bundesgerichtshof und seitdem in einer Vielzahl von Urteilen in richterlicher Rechtsfortbildung als umfassender Persönlichkeitsschutz aus der in Art. 1 Abs. 1 GG garantierten Menschenwürde und dem Grundrecht des Art. 2 Abs. 1 GG auf freie Entfaltung der Persönlichkeit abgeleitet wurde. Das Bundesverfassungsgericht hat das Allgemeine Persönlichkeitsrecht insbesondere 1973 in seinem ersten Lebach-Urteil¹ definiert.

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht wird verstanden als ein absolutes umfassendes Recht auf Achtung und Entfaltung der Persönlichkeit. Es wurde 1954 vom Bundesgerichtshof entwickelt und wird auf Art. 2 Abs. 1 (Freie Entfaltung der Persönlichkeit) in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG (Schutz der Menschenwürde) gestützt.

Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Menschenwürde sichern jedem Einzelnen einen autonomen Bereich privater Lebensgestaltung, in dem er seine Individualität entwickeln und wahren kann. Hierzu gehört auch das Recht, in diesem Bereich „für sich zu sein“, „sich selber zu gehören“², ein Eindringen oder einen Einblick durch andere auszuschließen³.

Sphären-Theorie[1]

Im Rahmen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts werden drei geschützte Sphären unterschieden, in denen verschiedene Maßstäbe für Eingriffe des Staates gelten:

- die Intimsphäre sowie die engste Privatsphäre: Diese Sphäre umfasst den Schutz der inneren Gedanken- und Gefühlswelt sowie den Schutz des Sexualbereichs. Die Intimsphäre sowie die engste Privatsphäre stellen dabei einen unantastbaren Bereich privater Lebensgestaltung dar, der dem staatlichen Zugriff verschlossen ist⁴. In dieser engsten Sphäre ist ein staatlicher Eingriff regelmäßig unzulässig und kann auch nicht durch eine Verhältnismäßigkeitsabwägung gerechtfertigt werden. Auch der Gesetzesvorbehalt gem. Art. 2 Abs. 2 GG oder die sogenannte Schranken-Schranken gelten in dieser engsten Sphäre wegen der engen Verknüpfung mit der in Art. 1 Abs. 1 GG als unantastbar garantierten Menschenwürde nicht. Zu dieser dem Zugriff des Staates generell entzogenen Sphäre zählt mit ihrem Kernbereich auch der Schutz der Ehre⁵.
- die Privatsphäre: Dies umfasst den Schutz des Privatlebens sowie des Lebens im häuslichen Bereich und im Familienkreis. Im Bereich der Privatsphäre sind Eingriffe nur unter strikter Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zulässig.
- die Individualsphäre: Dies umfasst den Schutz des Selbstbestimmungsrechts. Die Rechtsprechung entwickelte hieraus insbesondere
 - das Recht auf informationelle Selbstbestimmung,
 - das Rechts auf Resozialisierung und
 - das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung;
 Bei Eingriffen in die Individualsphäre sind die Anforderungen für die Rechtfertigung eines Eingriffs nochmals gesenkt, hier gelten der Gesetzesvorbehalt des Art. 2 Abs. 2 GG und die Schranken-

Home

Ober uns

Kategorien

- Allgemein
- Europäische
- Menschenrechtskonvention
- Grundgesetz
- Grundlagen
- Texte

Archive

- Dezember 2010
- November 2010

Kalender

April 2019

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

◀ Dez

Links

Netzwerk Menschenrechte

Meta

Anmelden

RSS

Kommentare als RSS

Suchen

Go

- die Intimsphäre sowie die engste Privatsphäre: Diese Sphäre umfasst den Schutz der inneren Gedanken- und Gefühlswelt sowie den Schutz des Sexualbereichs. Die Intimsphäre sowie die engste Privatsphäre stellen dabei einen unantastbaren Bereich privater Lebensgestaltung dar, der dem staatlichen Zugriff verschlossen ist⁴. In dieser engsten Sphäre ist ein staatlicher Eingriff regelmäßig unzulässig und kann auch nicht durch eine Verhältnismäßigkeitsabwägung gerechtfertigt werden. Auch der Gesetzesvorbehalt gem. Art. 2 Abs. 2 GG oder die sogenannte Schranken-Schranken gelten in dieser engsten Sphäre wegen der engen Verknüpfung mit der in Art. 1 Abs. 1 GG als unantastbar garantierten Menschenwürde nicht. Zu dieser dem Zugriff des Staates generell entzogenen Sphäre zählt mit ihrem Kernbereich auch der Schutz der Ehre⁵.

- die Privatsphäre: Dies umfasst den Schutz des Privatlebens sowie des Lebens im häuslichen Bereich und im Familienkreis. Im Bereich der Privatsphäre sind Eingriffe nur unter strikter Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zulässig.

- die Individualsphäre: Dies umfasst den Schutz des Selbstbestimmungsrechts. Die Rechtsprechung entwickelte hieraus insbesondere
 - das Recht auf informationelle Selbstbestimmung,
 - das Rechts auf Resozialisierung und
 - das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung;

Bei Eingriffen in die Individualsphäre sind die Anforderungen für die Rechtfertigung eines Eingriffs nochmals gesenkt, hier gelten der Gesetzesvorbehalt des Art. 2 Abs. 2 GG und die Schranken-Schranken.

Besondere Persönlichkeitsrechte[†]

Einzelne Bereiche des Persönlichkeitsrechts sind einfachgesetzlich als besondere Persönlichkeitsrecht besonders geschützt. Hierzu zählen etwa

- der strafrechtliche Schutz der persönlichen Ehre⁶,
- der Schutz des persönlichen Namens (§ 12 BGB),
- das Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. KunstUrhG) sowie
- das Urheberrecht.

Postmortales Persönlichkeitsrecht[†]

Das Persönlichkeitsrecht und die Würde eines Menschen bleiben auch nach dem Tod eines Menschen geschützt. Ein solches postmortales Persönlichkeitsrecht hat das Bundesverfassungsgericht in seiner Mephisto-Entscheidung⁷ aus der in Art. 1 Abs. 1 GG als unantastbaren geschützten Menschenwürde abgeleitet und dabei ausdrücklich betont, dass der Mensch auch nach seinem Tod nicht seinen persönlichen Achtungsanspruch verliert.

Ansprüche bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts[†]

Bei einer Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts steht dem Verletzten regelmäßig ein Unterlassungsanspruch zu, darüber hinaus ggfs. auch ein Berichtigungsanspruch (analog § 1004 BGB) sowie ein Schadensersatzanspruch (§ 823 Abs. 1, 2 BGB), der bei einer schwerwiegenden Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts auch ein Schmerzensgeld für erlittene immaterielle Schäden umfassen kann.

1. BVerfGE 35, 202 ff. [↗](#)

2. Adolf Arndt, NJW 1967, 1845, 1846 [↗](#)

3. vgl. BVerfGE 27, 1, 6: 33, 367, 376 (Sozialarbeiter); BVerfG, Beschluss vom 31.01.1973 - 2 BvR 454/71 (Tonband) [↗](#)

4. BVerfGE 80, 367, 373 [↗](#)

5. BVerfGE 75, 369, 380 [↗](#)

6. §§ 185 ff. StGB [↗](#)

7. BVerfGE 30, 173 [↗](#)

Ein Artikel aus der Rubrik Allgemein zum Stichwort Allgemeines Persönlichkeitsrecht. Setzen Sie ein Lesezeichen.

« Freie Entfaltung der Persönlichkeit – Allgemeine | Recht auf informationelle Selbstbestimmung »
Handlungsfreiheit |

Der §823 I BGB benennt ausdrücklich die Rechtsgüter Leben, Körper, Gesundheit und Freiheit sowie das absolute Recht Eigentum als solche, deren Verletzung eine Schadensersatzpflicht begründet. Daneben werden auch die „sonstigen Rechte“ erwähnt. Gemeint sind damit das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe. Was im Umgang mit diesen sogenannten Rahmenrechten zu beachten ist, erklären wir kompakt. Dieser Beitrag befasst sich zunächst mit den Besonderheiten des allgemeinen Persönlichkeitsrecht, der zweite Teil erläutert das **Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe**.

Rechtsgüter und Rechte

Das Gesetz unterscheidet in §823 I BGB zwischen Rechtsgütern und Rechten. Rechtsgüter sind Leben, Körper, Gesundheit und Freiheit. Zu den Rechten zählen Eigentum und sonstige Rechte. Das Eigentum als absolutes, also gegenüber allen wirkendes Recht, ist einziger Anknüpfungspunkt für die Auslegung der „sonstigen Rechte“. Folglich können „sonstige Rechte“ nur solche sein, die einen absoluten Charakter aufweisen. Zu den sonstigen Rechten zählen:

- das Allgemeine Persönlichkeitsrecht
- das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb

Sie sollen dazu dienen, Lücken im Haftungsrecht zu schließen, wo kein gesonderter Schutz besteht.

Anwendungsbereich des allgemeine Persönlichkeitsrechts

Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (APR) ist das Recht des Individuums auf die Achtung seiner Würde und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Das APR wird aus Art. 2 I GG und Art. 1 I GG abgeleitet. Dennoch gewährt es keinen Schutz, der dem verfassungsrechtlichen gleichsteht. Vielmehr ist das APR im Rahmen des Haftungsrechts ein Auffangtatbestand und daher gegenüber speziellen gesetzlichen Regelungen subsidiär. Beispiele für spezielle Schutzgesetze sind:

- Namensrecht §12 BGB
- Recht am eigenen Bild §§22, 23, 33 KunstUrhG
- Persönliche Ehre §§185 ff. StGB

Betrifft der Eingriff einen dieser besonders geschützten Bereiche des APR, ist §823 II BGB wegen Verletzung eines Schutzgesetzes einschlägig. Der §823 I BGB in Verbindung mit Art. 1, 2 GG tritt zurück.



Wer darf sich darauf berufen?

Lediglich Träger des APR dürfen sich darauf berufen, also **alle natürlichen Personen**, unabhängig vom Alter. Auch Parteien und Kapitalgesellschaften können im APR verletzt sein, soweit sich der Eingriff auf ihr Wesen als Zweckschöpfung des Rechts bezieht (so BGH NJW 1994, 1282).

Die einst umstrittene Frage nach dem Bestehen eines postmortalen Persönlichkeitsschutzes wurde mit dem berühmten Mephisto-Urteil BVerfGE 30, 173 endgültig bejaht.

Liegt ein Eingriff vor?

Ob der Schutzbereich des APR überhaupt eröffnet ist, lässt sich aufgrund seiner Unbestimmtheit und der Abstraktheit der Definition nur schwer feststellen. Daher wurden von Rechtsprechung und Lehre folgende Fallgruppen entwickelt, die als Indizien für das Vorliegen eines Eingriffs in das APR dienen:

- **Eindringen in die Privatsphäre**
 - heimliche Aufnahmen im privaten Bereichen (BVerfG NJW 2001,594)
 - unbefugtes Öffnen von Post (BGH WM 1990,1167)
 - Abhören von Telefonaten (BGHZ 73, 120)
- **Weitergabe von Angelegenheiten aus fremder Privatsphäre**
 - Veröffentlichen fremder Briefe oder Tagebücher (BGHZ 13, 334)
 - Weitergabe von Krankenakten an Dritte (BGHZ 24, 72)

Privatsphäre in diesem Zusammenhang = konstitutionelles Recht sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen und von äußeren Einflüssen ungestört zu bleiben. Ähnlich dem amerikanischen „right to be let alone“.

- **Ehrverletzende Äußerungen**
 - Dazu zählen sowohl Meinungsäußerungen, als auch Tatsachenbehauptungen.
 - Klassisches Beispiel: Dagmar Berghoff-Fall BGHZ 39,124, in dem die Nachrichtensprecherin einer Zeitung nach aussieht wie eine „ausgemolkene Ziege, bei deren Anblick die Milch sauer werde“

Die genannten Fallgruppen sind nicht abschließend. In diesem Prüfungspunkt soll grundsätzlich geklärt werden, ob der Schutzbereich des APR eröffnet ist, also ein Eingriff vorliegt und keine anderen Schutzgesetze vorrangig sind.

Beachte: Die Einordnung des Eingriffs in die 3-Sphären-Theorie erfolgt erst in der Rechtswidrigkeit.



Ist der Eingriff rechtswidrig?

Wird Gesundheit oder Freiheit eines Menschen verletzt, so ist im Rahmen der Prüfung des §823 I BGB die Rechtswidrigkeit der Verletzung durch die Tatbestandsmäßigkeit indiziert. Bei Rahmenrechten wie dem APR und dem Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe verhält es sich anders. Denn nicht jeder Eingriff in diese Rechte ist auch zwangsläufig rechtswidrig.

Rechtlich geschützte kollidierende Interessen der Gegenpartei können Eingriffe rechtfertigen. Zudem bedürfen die extrem offenen Tatbestände einer Einschränkung, um uferlosen und impraktikablen Schutz bei geringsten Beeinträchtigungen zu verhindern.

Merke: Bei der Prüfung eines Eingriffs in ein Rahmenrecht wird die Rechtswidrigkeit nicht indiziert, sie muss positiv festgestellt werden.

Dafür ist stets eine Interessen- und Güterabwägung durchzuführen:

1. Die verfassungsrechtlich geschützten Interessen der Parteien, des Geschädigten und des Eingreifenden, müssen sauber herausgearbeitet und gegenübergestellt werden. In den meisten Fällen beruft sich der Eingreifende auf seine Meinungs- oder Pressefreiheit, während dem Geschädigten das APR zusteht.
2. Im nächsten Schritt müssen die Interessen abgewogen werden. Hier liegt häufig der Schwerpunkt des Falles. Überwiegen die geschützten Interessen des Eingreifenden, entfällt die Rechtswidrigkeit. Überwiegen hingegen die Interessen des Verletzten, ist der Eingriff rechtswidrig.

Für die Betrachtung können auch Aspekte wie Art der Rechtsverletzung, Intensität der Beeinträchtigung, Zweck und Anlass des Eingreifens, sowie das Vorverhalten des Verletzten eine Rolle spielen.

Die 3-Sphären-Theorie

Als Richtlinie für die Interessenabwägung entwickelte die Rechtsprechung die Sphärentheorie. Danach sind die Anforderungen an einen gerechtfertigten Eingriff umso höher, je stärker geschützt die Sphäre des Eingriffs ist.

Intimsphäre > Privatsphäre > Sozialsphäre

- Die **Intimsphäre** umfasst die Gedanken- und Gefühlswelt. Dazu gehören Tagebucheinträge, Informationen zum Gesundheitszustand, Einstellung zur Sexualität etc. Sie genießt absoluten Schutz. Der Eingriff ist grundsätzlich rechtswidrig. Nur in extremen Ausnahmefällen können Eingriffe gerechtfertigt sein.



- Zur **Privatsphäre** zählen der häusliche und familiäre Lebensbereich. Sie ist ebenfalls durch das Persönlichkeitsrecht geschützt, jedoch bestehen Ausnahmen und Duldungspflichten. So muss beispielsweise eine Person des Öffentlichen Lebens ein stärkeres Maß an Eingriffen in das APR dulden, als nicht öffentliche Personen.
- Am wenigsten geschützt ist die **Sozialsphäre**. Diese umfasst alle Interaktionen eines Individuums mit seiner Umwelt, wie beispielsweise die Berufsausübung. Eingriffe in dieser Sphäre können leicht gerechtfertigt werden.

Ausschlaggebend ist an dieser Stelle eine gute Argumentation und die Auseinandersetzung mit dem Einzelfall.

Ersatzfähiger Schaden

Um Schadensersatz nach §823 I BGB verlangen zu können, müsste ein ersatzfähiger Schaden entstanden sein. Das APR umfasst sowohl ideelle als auch kommerzielle Aspekte der Persönlichkeit. Grundsätzlich bestimmt sich die Höhe nach der Differenzhypothese.

Kommerzielle Schäden sind beispielsweise Vermögenseinbußen, die jemand dadurch erleidet, dass ein anderer seinen Namen oder sein Bild zu Werbezwecken nutzt. Diese können unabhängig von der Schwere des Eingriffs ersetzt werden. Zur Ermittlung der Höhe des Schadens werden folgende Berechnungen verwendet:

- Entgangener Gewinn nach §252 BGB, §287 ZPO
- Eingriffsgewinn, also das, was der Eingreifende erzielt hat.
- Fingierter Lizenzvertrag §823 II BGB, § 22 KunstUrhG: Es wird das Entgelt geschuldet, was es gekostet hätte, wenn der Betroffene zugestimmt hätte oder ein entsprechender Lizenzvertrag geschlossen worden wäre. Dies ist jedoch nur bei Personen des öffentlichen Lebens der Fall, die für gewöhnlich ihr Bild vermarkten.

Sowohl der Eingriffsgewinn als auch der Schaden nach fingiertem Lizenzvertrag widerstreben eigentlich der Idee des Schadensersatzes. In diesen Fällen hat der Geschädigte eigentlich gar keine Vermögenseinbuße, sondern der Schädiger erlangt etwas.

Rechtswidrig erzielte Gewinne des Eingreifenden sollen, wie im Bereicherungsrecht typisch, abgeschöpft werden. Jedoch erfordert es die Prävention von rechtswidriger Zwangskommerzialisierung, dass solche Gewinne dennoch als ersatzfähiger Schaden aufgefasst werden. Interessant dazu ist auch der Herrenreiter-Fall (BGHZ 26, 349).

Auch **immaterielle Schäden** wegen Eingriffs in das APR können ersetzt werden. Dabei handelt es sich nicht um Schmerzensgeld, sondern um eine der Genugtuung und Prävention dienende Geldentschädigung nach §823 I BGB und Art. 1, 2 GG. Unter Einbeziehung aller Umstände wird vor Gericht eine „angemessene Entschädigung“ nach §287 ZPO eingeklagt. Jedoch unterliegt der Ersatz immaterieller Schäden zwei Einschränkungen:



- Eingriffsgewinn, also das, was der Eingreifende erzielt hat.
- Fingierter Lizenzvertrag §823 II BGB, § 22 KunstUrhG: Es wird das Entgelt geschuldet, was es gekostet hätte, wenn der Betroffene zugestimmt hätte oder ein entsprechender Lizenzvertrag geschlossen worden wäre. Dies ist jedoch nur bei Personen des öffentlichen Lebens der Fall, die für gewöhnlich ihr Bild vermarkten.

Sowohl der Eingriffsgewinn als auch der Schaden nach fingiertem Lizenzvertrag widerstreben eigentlich der Idee des Schadensersatzes. In diesen Fällen hat der Geschädigte eigentlich gar keine Vermögenseinbuße, sondern der Schädiger erlangt etwas.

Rechtswidrig erzielte Gewinne des Eingreifenden sollen, wie im Bereicherungsrecht typisch, abgeschöpft werden. Jedoch erfordert es die Prävention von rechtswidriger Zwangskommerzialisierung, dass solche Gewinne dennoch als ersatzfähiger Schaden aufgefasst werden. Interessant dazu ist auch der Herrenreiter-Fall (BGHZ 26, 349).

Auch **immaterielle Schäden** wegen Eingriffs in das APR können ersetzt werden. Dabei handelt es sich nicht um Schmerzensgeld, sondern um eine der Genugtuung und Prävention dienende Geldentschädigung nach §823 I BGB und Art. 1, 2 GG. Unter Einbeziehung aller Umstände wird vor Gericht eine „angemessene Entschädigung“ nach §287 ZPO eingeklagt. Jedoch unterliegt der Ersatz immaterieller Schäden zwei Einschränkungen:

- Der Eingriff muss schwerwiegend sein.
- Ein Ausgleich auf andere Weise zum Beispiel durch Gegendarstellung oder Widerruf ist nicht möglich.

Zusammenfassendes Prüfungsschema §823 I BGB

AGL §823 I BGB wegen Eingriffs in das allgemeine Persönlichkeitsrecht Art.1, 2 GG:

1. Verletzung eines Rechts: Eingriff in das APR
2. Verletzungshandlung
3. Haftungsbegründende Kausalität
4. Rechtswidrigkeit
 1. geschützte Interessen des Eingreifenden
 2. geschützte Interessen des Betroffenen
 3. Abwägung (3-Sphären-Theorie)
5. Verschulden §276 BGB
6. Ersatzfähiger Schaden
7. Haftungsausfühlende Kausalität

Rechtsfolge: Schadensersatz nach §823 I, §§249 ff. BGB

I. Allgemeines Persönlichkeitsrecht

Rechtsgrundlage für natürliche Personen: Art. 2 Abs. 1 GG [↗](#) i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG [↗](#)

Rechtsgrundlage für Unternehmen: Art. 2 Abs. 1 GG [↗](#) i.V.m. Art. 19 Abs. 3 GG [↗](#)

Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (kurz: „APR“) ist ein absolutes, umfassendes Recht auf Achtung und Entfaltung der Persönlichkeit, das vor allem **natürlichen Personen** zusteht. Es ergänzt die im Grundgesetz normierten Freiheitsrechte und gewährleistet die engere persönliche Lebenssphäre und die Erhaltung ihrer Grundbedingungen. Der Inhalt dieses Rechts ist nicht allgemein und abschließend umschrieben. Zu den anerkannten Inhalten gehören das **Verfügungsrecht über die Darstellung der eigenen Person**, die **soziale Anerkennung** sowie die **persönliche Ehre**, aber auch schlicht, im privaten Bereich in Ruhe gelassen zu werden (BGH, Urteil vom 10.07.2018, Az. VI ZR 225/17 [↗](#)).

Eine weitere wesentliche Gewährleistung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts ist der **Schutz vor Äußerungen**, die geeignet sind, sich abträglich auf das Ansehen der Person, insbesondere ihr Bild in der Öffentlichkeit, auszuwirken. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht schützt die Person insbesondere vor **verfälschenden oder entstellenden Darstellungen**, die von nicht ganz unerheblicher Bedeutung für die Persönlichkeitsentfaltung sind (BVerfG, Beschluss vom 25.10.2005, Az. 1 BvR 1696/98 [↗](#)).

Die Rechtsprechung erkennt auch **juristischen Personen** ein **Unternehmenspersönlichkeitsrechts** zu, das den **sozialen Geltungs- und Achtungsbereich des Unternehmens** schützt, allerdings nur, soweit sie aus ihrem Wesen als Zweckschöpfung des Rechts und ihren Funktionen dieses Rechtsschutzes bedürfen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn und soweit sie in ihrem sozialen durch [Art. 2 Abs. 1 \[↗\]\(#\) i.V.m. Art. 19 Abs. 3 GG \[↗\]\(#\)](#), [Art. 8 Abs. 1 EMRK \[↗\]\(#\)](#) gewährleisteten Geltungsanspruch als Wirtschaftsunternehmen betroffen sind (BGH, Urteil vom 16.12.2014, Az. VI ZR 39/14 [↗](#) – Rn. 12; BGH, Urteil vom 19.01.2016, Az. VI ZR 302/15 [↗](#) – Rn. 11; OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 28.06.2018, Az. 16 U 105/17 [↗](#)). Beispiele für juristische Personen sind z.B. der **Verein**, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (**GmbH**), Aktiengesellschaft (**AG**), Kommanditgesellschaft auf Aktien (**KGaA**) oder **Körperschaften des öffentlichen Rechts**.

Für **virtuelle Persönlichkeiten** besteht kein Persönlichkeitsrechtsschutz. Allenfalls können Urheberrechte betroffen sein.

richtig!



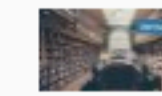
Impressum Generator |
Rechtssicheres Impressum in 3
min



Vertragsstrafe: Große rechtliche
Übersicht mit vielen Tipps



Widerrufsbelehrung Generator



Lizenzvertrag: Übersicht mit
rechtlichen Tipps

Unser Profil

[Abmahnung](#)

[Datenschutzrecht](#)

[Designrecht](#)

[Domainrecht](#)

[eCommerce](#)

[FAQ](#)

[Filesharing](#)

[In eigener Sache](#)

[Internetrecht](#)

[IT-Recht](#)

[Lizenzrecht](#)

[Markenrecht](#)

[Medienrecht](#)

[Persönlichkeitsrecht](#)

[Presserecht](#)

[Prozessrecht](#)

[Social Media Recht](#)

[Urheberrecht](#)

[Vertragsrecht](#)

[Werberecht](#)

[Wettbewerbsrecht](#)

Wegen seiner Herleitung aus den Grundrechten ist nach [Art. 1 Abs. 3 GG](#) zunächst nur der Staat unmittelbar zu Beachtung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts verpflichtet. Darüber hinaus muss der Staat aber auch gewährleisten, dass keine Verletzung dieses Grundrechts durch private Dritte erfolgt (sog. Schutzpflicht, vgl. BVerfG, Beschluss vom 25.10.2005, Az. [1 BvR 1696/98](#)). Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht ist daher auch im Rahmen zivilrechtlicher Streitigkeiten zu beachten.

Verschiedene Ausprägungen des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts

Aus dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht leitet die Rechtsprechung eine Reihe von spezifischen, nicht abschließenden Fallgruppen ab.

- Schutz der Privat-, Geheim- und Intimsphäre
- [Recht am eigenen Bild](#) (vgl. [§§ 22](#), [23 KunstUrhG](#))
- Verfügungsrecht über Darstellungen der eigenen Person
- Recht am gesprochenen Wort
- Recht am geschriebenen Wort
- Recht der persönlichen Ehre (z.B. [§§ 185 ff. StGB](#))
- Schutz vor Entstellung und Unterschreiben von Äußerungen
- Schutz vor Imitationen der Persönlichkeit
- Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme
- [Recht am eigenen Namen](#) (vgl. [§ 12 BGB](#))
- Schutz vor stigmatisierenden Darstellungen
- Einschränkung identifizierender Berichterstattung über Straftaten
- Postmortales Persönlichkeitsrecht
- Recht auf Weiterbeschäftigung im Arbeitsverhältnis
- Recht auf Resozialisierung
- Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung

Sphärenbetrachtung als Grundlage der Einzelfallprüfung

Die Zulässigkeit von Eingriffen das Allgemeine Persönlichkeitsrecht lässt sich wegen der vielfältigen Erscheinungsformen des Grundrechts nicht schematisch beantworten. Jeder Einzelfall muss gesondert geprüft werden. Um die „fließende“ Materie rechtlich greifbar zu machen,

nimmt die Rechtsprechung eine Einordnung von Sachverhalten in verschiedene Sphären mit jeweils unterschiedlichem Schutzniveau vor.

1. Am schwächsten ausgeprägt ist das Schutzniveau in der **Öffentlichkeitssphäre**, in der sich der Betroffene bewusst in die Öffentlichkeit bewegt oder dort äußert.
Beispiel: Äußerungen in einem öffentlich zugänglichen YouTube-Video.
2. Ähnlich geringer Schutz besteht innerhalb der **Sozialsphäre**, womit der Bereich beruflicher, politischer oder ehrenamtlicher Tätigkeit umschrieben wird.
3. Deutlich höher ist das Schutzniveau bereits in der **Privatsphäre**, die das Privatleben (zu Hause), aber auch einzelne Sachverhalte oder Ereignisse bezeichnet, die typischerweise privaten Charakter haben. Eingriffe sind in der Regel unzulässig und müssen sich einer strengen Verhältnismäßigkeitsprüfung unterziehen. Nur ausnahmsweise kommt eine Rechtfertigung durch wichtige Güter des Allgemeinwohls in Betracht.
4. Das höchste Schutzniveau besteht im Bereich der **Intimsphäre**, zu dem z.B. die innere Gefühlswelt oder der Sexualbereich zählen, aber auch der Kernbereich der Ehre. Eingriffe in die Intimsphäre sind stets unzulässig.

Tipp: So ungern man es von Juristen liest: Mit Ausnahme der Intimsphäre ist immer eine Verhältnismäßigkeitsprüfung im Einzelfall nötig. Die „Sphären“ sind also nicht schematisch zu verstehen, sondern als eine Art grobe Richtschnur, um den Sachverhalt rechtlich handhabbar zu machen.

Abwägung gegen Grundrechte desjenigen, der das Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt

Auch wenn man einen Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht festgestellt hat, kann es sein, dass der Betroffene diesen Eingriff dulden muss. Dies ist der Fall, wenn sich derjenige, der in das allgemeine Persönlichkeitsrecht eingreift, wiederum selbst auf Grundrechte berufen kann, die diesen Eingriff rechtfertigen.

Als solche entgegenstehenden Grundrechte kommen zum Beispiel die Medienfreiheiten in Frage, vor allem die **Pressefreiheit**, die **Meinungsfreiheit** sowie das **Informationsinteresse der Allgemeinheit**, die allesamt durch **Art. 5 Abs. 1 GG** [↗](#) verfassungsrechtlich garantiert sind. Es ist eine **Abwägung** zwischen dem einschlägigen Grundrecht und dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht vorzunehmen. Nur wenn das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Betroffenen die widerstehenden Grundrechte überwiegt, liegt eine Persönlichkeitsrechtsverletzung vor.

Welches Gewicht dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht im Einzelfall zukommt, bestimmt sich

insbesondere wie oben dargestellt danach, in welche Sphäre eingegriffen wird. Weitere Aspekte für die Gewichtung der Schutzbedürftigkeit des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts sind u.a. das Alter, der Reifegrad und das Vorverhalten des Betroffenen.

Beispiele: Jugendliche genießen weitergehenden Persönlichkeitsschutz als Erwachsene. Personen, die wiederholt die öffentliche Aufmerksamkeit gesucht haben, sind weniger schutzbedürftig hinsichtlich der Anonymisierung ihrer Namen in Medienberichten (vgl. BVerfG, Beschluss vom 25.01.2012, Az. 1 BvR 2499/09 [↗](#)).

Abgrenzung Tatsachenbehauptung und Meinungsäußerung bei Eingriffen durch Äußerungen

Einer der häufigsten Fälle des Eingriffs in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht sind Äußerungen Dritter. Ob eine Äußerung rechtlich zulässig ist, muss im Einzelfall durch eine Abwägung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts ([Art. 2 Abs. 1 GG](#) [↗](#) i.V.m. [Art. 1 Abs. 1 GG](#) [↗](#)) des von der Äußerung Betroffenen mit der Meinungsfreiheit ([Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG](#) [↗](#)) des Äußernden festgestellt werden.

Welchen Schutz die Meinungsfreiheit ([Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG](#) [↗](#)) einer Äußerung gewährt, bemisst sich wiederum im Wesentlichen nach deren Einordnung als **Tatsachenbehauptung** oder **Meinungsäußerung**. Insbesondere sind einige spezielle Ansprüche (z.B. Gegendarstellung, Berichtigung) nur bei persönlichkeitsrechtsverletzenden Tatsachenbehauptungen anwendbar.

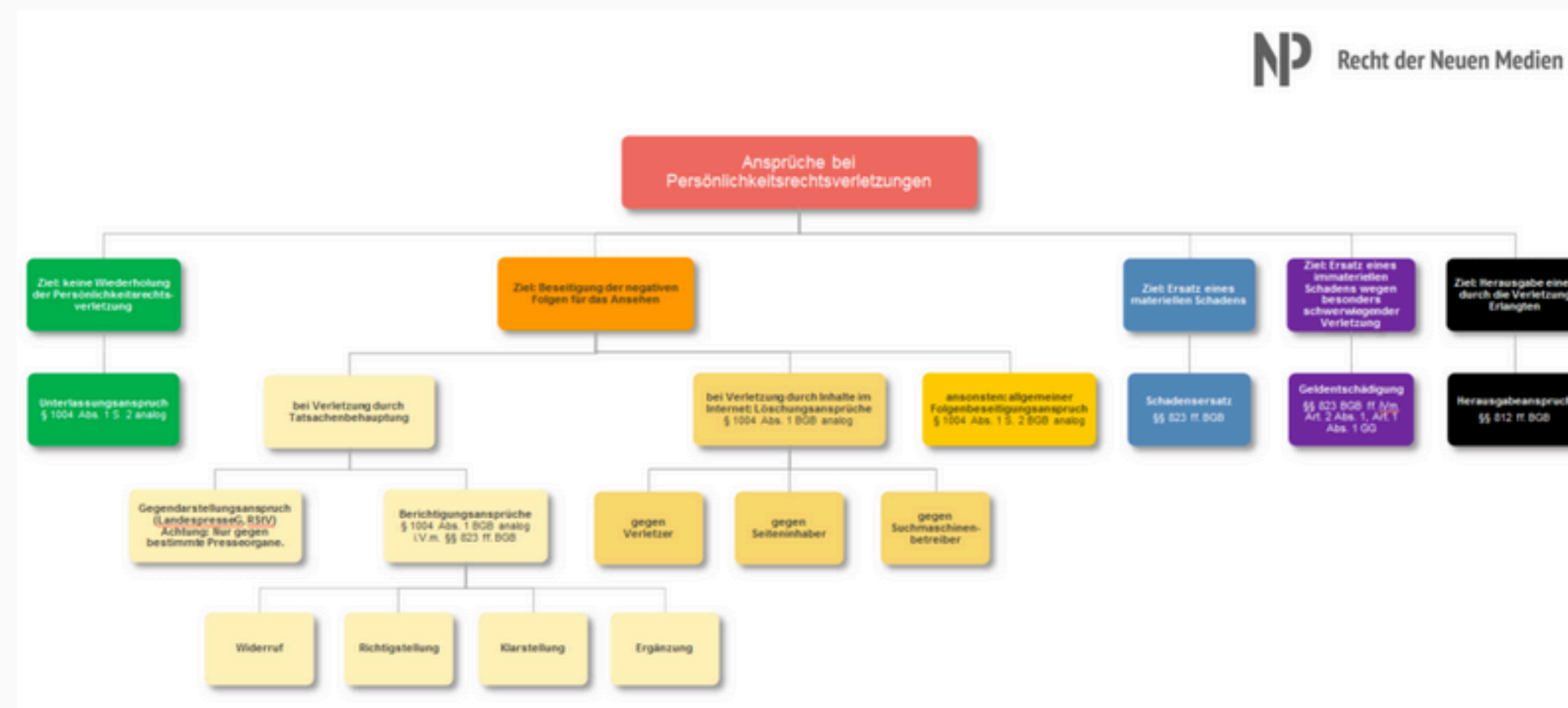
Wir haben eine große Übersicht mit [FAQ zur Abgrenzung von Meinungsäußerungen und Tatsachenbehauptungen](#) verfasst.

[Nach oben](#)

Was gilt in Ihrem Fall? Nutzen Sie unsere kostenlose Ersteinschätzung.

II. Rechtsschutz

Bei Verletzungen des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts stehen dem Betroffenen je nach Art und Schwere der Verletzung sowie dem Vorliegen weiterer Voraussetzungen verschiedene Rechtsansprüche zu, insbesondere die nachfolgend beschriebenen.



1. Unterlassungsanspruch

Ziel des Unterlassungsanspruchs ist es, dass sich der Verletzer künftig bestimmter persönlichkeitsrechtsverletzender Handlungen, insbesondere öffentlicher Aussagen, enthalten muss.

Darüber hinaus bestehen Unterlassungsansprüche auch gegen Werturteile in der Form von Schmähkritik, nicht aber gegen wahre Tatsachenbehauptungen. Bei mehrdeutigen Äußerungen ist ausschließlich beim Unterlassungsanspruch jenes Verständnis zugrunde zu legen, welches eine Persönlichkeitsrechtsverletzung darstellt, weil man vom Äußernden verlangen kann, sich künftig eindeutig auszudrücken.

Voraussetzung des Unterlassungsanspruchs ist die Gefahr eines rechtswidrigen Eingriffs in das Persönlichkeitsrecht (Erstbegehungsgefahr oder Wiederholungsgefahr).

Erstbegehungsgefahr besteht, wenn es konkrete Hinweise dafür gibt, dass eine Persönlichkeitsverletzung bevorsteht. Dies ist z.B. dann anzunehmen, wenn jemand ankündigt, eine entsprechende Handlung vorzunehmen. Bloße Recherchen für einen möglicherweise persönlichkeitsrechtsverletzenden Zeitungsartikel genügen hingegen nicht.

Wiederholungsgefahr wird vermutet, wenn bereits eine Persönlichkeitsrechtsverletzung begangen wurde. Diese Vermutung kann allerdings widerlegt werden, wenn sich aus den konkreten Umständen etwas anderes ergibt. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn der Verletzer die persönlichkeitsrechtsverletzende Handlung von sich aus nach kurzer Zeit korrigiert oder bereits eine **strafbewehrte Unterlassungserklärung** abgegeben hat.

Zu beachten ist, dass bei Unterlassungsansprüchen (anders als z.B. bei einem Anspruch

auf Widerruf) nicht nur die für den Äußernden günstigste Deutungsvariante seiner Aussage, sondern **alle plausiblen Deutungsmöglichkeiten** zugrunde zu legen sind (BVerfG, Beschluss vom 25.10.2005, Az. 1 BvR 1696/98 [↗](#)). Die Schwelle für die Annahme einer Persönlichkeitsrechtsverletzung liegt damit etwas niedriger.

Liegen die Voraussetzungen eines Unterlassungsanspruchs vor, hat der Betroffene Anspruch auf Abgabe einer **strafbewehrten Unterlassungserklärung**. Wird deren Abgabe vom Verletzer verweigert und werden die Unterlassungsansprüche gerichtlich festgestellt, besteht Anspruch auf Veröffentlichung des Urteilsinhalts. Waren die persönlichkeitsrechtsverletzenden Äußerungen Teil eines größeren Gesamtwerks, sind die rechtswidrigen Teile herauszutrennen, sofern dies ohne eine Veränderung des Sinnzusammenhangs möglich ist.

Rechtsgrundlage: § 1004 Abs. 1 BGB [↗](#) analog i.V.m. §§ 823 ff. BGB [↗](#)

[Nach oben](#)

2. Gegendarstellungsanspruch

Der Gegendarstellungsanspruch dient dem Schutz der Selbstbestimmung des Einzelnen bei Presseberichten über seine Person. Der Anspruch kann nur in Bezug auf Tatsachenbehauptungen bestehen und verpflichtet den verantwortlichen Redakteur sowie ggf. den Verleger, eine Sachverhaltsversion des Betroffenen im Pressewerk zu veröffentlichen.

Beispiel einer abgedruckten Gegendarstellung:

*„Auf [www.bild.de](#) wird in einem Artikel mit der Überschrift „Immer mehr Promis sind genervt vom Helene-Hype“ behauptet, ich hätte mich über Helene Fischer wie folgt geäußert:
„Ich kann diese Frau nicht mehr sehen, ohne im Strahl zu kotzen.“*

Hierzu stelle ich fest:

Diese Aussage habe ich nicht getätigt.

München, den 18.11.2014

Michael Mittermeier

Anm. d. Red.: Unabhängig vom Wahrheitsgehalt sind wir zum Abdruck dieser Gegendarstellung verpflichtet“

Quelle: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/helene-fischer/gegendarstellung-michael-mittermeier-38769492.bild.html>

Der Gegendarstellungsanspruch kann sich **nur gegen Tatsachenbehauptungen** richten. Bei bloßen Meinungsäußerungen des Mediums ist er ausgeschlossen. Weiterhin bedarf es eines **berechtigten Interesses** an der Verbreitung der Veröffentlichung der Gegendarstellung. Hieran kann es z.B. fehlen, wenn der Betroffene im gleichen Artikel bereits ausreichend zu Wort gekommen ist und seine Sicht der Dinge darstellen konnte.

Die Gegendarstellung muss ihrem **Umfang nach angemessen** sein. Das ist zumindest dann der Fall, wenn sie den Umfang des beanstandeten Texts nicht überschreitet. Sie darf auch **selbst nur Tatsachenbehauptungen (und keine Meinungsäußerungen) enthalten** und keinen strafbaren Inhalt haben. Des Weiteren gelten bestimmte Anforderungen an die Form einer Gegendarstellung. Außerdem muss sie dem Anspruchsgegner innerhalb von **drei Monaten nach der Veröffentlichung** der angegriffenen Äußerung zugehen.

Im **einstweiligen Verfügungsverfahren** ist es nicht nötig, eine Anspruchsgefährdung glaubhaft zu machen. Irrelevant ist auch, ob die Gegendarstellung inhaltlich richtig ist oder nicht. Zweck des Anspruchs ist nur, dem Betroffenen im Wege der Waffengleichheit die Möglichkeit zu geben, die Öffentlichkeit über seine abweichende Auffassung zu informieren.

Neben der Gegendarstellung gegen Tatsachenbehauptungen im engeren Sinne wird teilweise eine Gegendarstellung auch gegen den Eindruck für möglich gehalten, der sich nach dem Verständnis des unbefangenen Durchschnittslesers aus einer Medienmitteilung „zwischen den Zeilen“ bzw. dem Gesamtzusammenhang des Textes im Wege einer Sinninterpretation ergibt (OLG Karlsruhe, Urteil vom 08.12.2006, Az. [14 U 140/06](#); LG Berlin, Urteil vom 23.04.2009, Az. [27 O 278/09](#)). Teilweise wird auch die Möglichkeit bejaht, gegen eine Gegendarstellung per Gegendarstellung vorgehen zu können.

Bei der Platzierung der Gegendarstellung darf der Betroffene nicht schlechter gestellt werden als die veröffentlichenden Medien.

Rechtsgrundlage: Landespressegesetze, (§ 10 MusterPresseG), § 56 RStV, u.a.

3. Berichtigungsansprüche

Unter dem Schlagwort „Berichtigungsansprüche“ werden Ansprüche auf die **Beseitigung der negativen Folgen von persönlichkeitsrechtsverletzenden unwahren Tatsachenbehauptungen** durch eine gegenläufige Handlung des Verletzers zusammengefasst. Sie werden in aller Regel relevant in Fällen von Eingriffen in das Persönlichkeitsrecht durch mediale Berichterstattung.

a) Fallgruppen des Berichtigungsanspruchs

Die verschiedenen Fallgruppen des Berichtigungsanspruchs unterscheiden sich zum einen danach, in welchem Ausmaß die durch sie zu beseitigende Tatsachenbehauptung unwahr ist. Zum anderen divergiert die Intensität ihrer Auswirkungen auf den Anspruchsgegner. Gemeinsam haben alle Fälle, dass sich der Verletzer (in mehr oder weniger deutlicher Art und Weise) von seiner ursprünglichen Äußerung distanzieren muss.

- Der **Widerrufsanspruch** ist darauf gerichtet, eine falsche Tatsachenbehauptung des Verletzers vollständig zu entfernen. Dabei schuldet der Äußernde den Widerruf als eigene Erklärung.

Beispiel: „Im Blogbeitrag vom 03.04.2015 behauptete ich, Max Mustermann habe einen Mann in Musterstadt bestohlen und sei daraufhin von der Polizei festgenommen worden. Ich widerrufe diese Behauptung als unwahr.“

- Der **Richtigstellungsanspruch** zielt darauf ab, fehlerhafte Teile einer Tatsachenbehauptung zu korrigieren, ohne aber die gesamte Tatsachenbehauptung zurückzunehmen.

Beispiel: „In meinem Blogbeitrag vom 03.04.2015 behauptete ich, Max Mustermann habe einen Mann in Musterstadt bestohlen und geschlagen. Ich berichtige diese Behauptung dahingehend, dass Max Mustermann den Mann nur bestohlen hat.“

- Der **Klarstellungsanspruch** verlangt, dass ein Sachverhalt, der durch unvollständige oder einseitige Darstellung in verzerrter Weise dargestellt wurde, durch das Hinzufügen ursprünglich ausgelassener Tatsachen in das richtige Licht gerückt wird.

Beispiel: „In meinem Blogbeitrag vom 03.04.2015 behauptete ich, Max Mustermann habe einen Mann in Musterstadt geschlagen. Ich stelle klar, dass Max Mustermann zuvor von diesem Mann mit Schlägen attackiert wurde und in Verteidigungsabsicht handelte.“

- Im Falle des **Ergänzungsanspruchs** muss die aufgestellte Tatsachenbehauptung um die

wesentlichen Tatsachen ergänzt werden, die vorher fehlten. Der Unterschied zum Klarstellungsanspruch besteht darin, dass die zu ergänzenden Tatsachen erst nachträglich hinzugekommen sind.

Beispiel: „In meinem Blogbeitrag vom 03.04.2015 behauptete ich, gegen Max Mustermann sei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Ergänzend weise ich darauf hin, dass das Ermittlungsverfahren eingestellt wurde.“

b) Voraussetzungen des Berichtigungsanspruchs

Berichtigungsansprüche können nur hinsichtlich unwahrer Tatsachenbehauptungen geltend gemacht werden. Eine Berichtigung von Meinungsäußerungen ist ausgeschlossen. Zu beachten ist allerdings, dass Tatsachenbehauptungen, auf denen eine Meinung begründet ist, angreifbar sind.

Als Tatsachenbehauptung genügen auch Fragen, wenn dem Leser eine bestimmte Antwort suggeriert werden soll.

Beispiel: „Udo Jürgens: Im Bett mit Caroline? In einem Interview antwortet er eindeutig zweideutig“ (BGH, Urteil vom 09.12.2003, Az. VI ZR 38/03 [↗](#)).

Nach dem Bundesgerichtshof hat die Auslegung eines Fragesatzes den Kontext und die Umstände der Äußerung zu berücksichtigen. Sie kann ergeben, dass der Fragesatz keine „echte Frage“, sondern die unwahre Behauptung einer Tatsache enthält.

Die unwahre Tatsachenbehauptung muss in rechtswidriger Weise in das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Anspruchsinhabers eingreifen, dieses also verletzen. Dies ist bei unwahren Tatsachenbehauptungen, die das Persönlichkeitsrecht betreffen, regelmäßig ohne weiteres der Fall. **Entscheidend für die Rechtswidrigkeit ist nur der Zustand beim Betroffenen, nicht aber, dass der Störer auch rechtswidrig gehandelt hat** (BVerfG, Beschluss vom 10.1998, 1 BvR 1531/96 [↗](#)). Beispielsweise kann auch bei einer rechtmäßigen **Verdachtsberichterstattung** ein Anspruch auf Ergänzung bestehen, wenn **neue Tatsachen hinzugetreten** sind wie z.B. die Einstellung eines Ermittlungsverfahrens und dadurch ein **rechtswidriger Stöorzustand** beim Betroffenen besteht.

Damit ein Berichtigungsanspruch besteht, muss die entstandene **Beeinträchtigung des Persönlichkeitsrechts** auch noch **fortdauern**. Dies ist z.B. dann nicht der Fall, wenn der Sachverhalt längst aus dem Interesse der Öffentlichkeit verschwunden und in Vergessenheit geraten ist.

Besonderheit bei Anspruch auf Widerruf einer Tatsachenbehauptung: Der Widerruf muss dem Anspruchsgegner **zumutbar** sein. Unzumutbar ist es beispielsweise, einen Widerruf abzu- drucken, der nur den Zweck hat, den Urheber der Tatsachenbehauptung zu demütigen.

Auch kann in besonderen Fällen das **Rechtsschutzinteresse** des Klägers fehlen. Beispiele sind Fälle, in denen eine Redaktion bereits eine freiwillige Richtigstellung plant oder es nur um mar- ginale Nebensächlichkeiten geht.

c) Umfang der Berichtigung

Wie beim Unterlassungsanspruch gilt, dass Widerruf, Klarstellung, Richtigstellung bzw. Ände- rung in Aufmachung, Größe und Auffälligkeit der Erstäußerung entsprechen sollen. Ein rechts- verletzender Bericht auf der Titelseite einer Tageszeitung wäre also z.B. auch auf der Titelseite zu widerrufen.

Rechtsgrundlage: § 1004 Abs. 1 BGB [↗](#) analog i.V.m. §§ 823 ff. BGB [↗](#).

[Nach oben](#)

Schadensersatzanspruch? Nutzen Sie unsere kostenlose Ersteinschätzung.

4. Lösungsansprüche

Einen Spezialfall für die Beseitigung persönlichkeitsrechtsverletzender Inhalte im Internet stel- len sog. Lösungsansprüche dar, die aus der Folgenbeseitigungspflicht der Unterlassungsan- sprüche analog [§ 1004 S.1 BGB \[↗\]\(#\)](#) abgeleitet werden (vgl. BGH, Urteil vom 28.07.2015, Az. VI ZR 340/14 [↗](#)).

a) Voraussetzungen

Ein Lösungsanspruch besteht, wenn eine rechtswidrige Persönlichkeitsverletzung durch ei- nen im Internet veröffentlichten Inhalt vorliegt und diese fort dauert.

b) Anspruchsgegner

Ansprüche gegen den Verletzer: Die obigen Ansprüche richten sich **zunächst gegen den Ver- letzer**, d.h. den unmittelbar verantwortlichen Täter der Persönlichkeitsrechtsverletzung. Dieser

ist verpflichtet, die von ihm getätigten Aussagen zu löschen. Wurden die Äußerungen aber auf anderen Internetseiten weiterverbreitet, besteht gegen den ursprünglichen Verletzer **auch ein Anspruch auf Hinwirken auf Löschung der Inhalte auf den anderen Webseiten**. Diese Pflicht zum „Hinwirken“ kann aber nur insoweit bestehen, wie es dem Verletzer zumutbar ist (vgl. BGH, Urteil vom 28.07.2015, Az. [VI ZR 340/14](#) ↗).

Es kann vorkommen, dass man nicht gegen den Äußernden selbst vorgehen kann oder will. Beispielsweise mag es Fälle geben, in denen **kaum Erfolgsaussichten** bestehen, gegen diffamierende Kommentare in Internetforen vorzugehen, zumal, wenn Name und Anschrift der handelnden Nutzer unbekannt sind und auch nicht zu erwarten steht, dass der **Seitenbetreiber Auskunft erteilen** wird. Gleiches gilt z.B. für **Beiträge bei Facebook auf fremden Pinnwänden**, die von Dritten mit ehrverletzenden Kommentaren versehen werden.

Ansprüche gegen Seiteninhaber: Nach gefestigter Rechtsprechung kann sich der Verletzte nicht nur an den Äußernden, sondern direkt an den Seiteninhaber wenden und von diesem die umgehende Löschung des rechtsverletzenden Beitrags verlangen. Erfolgt die Löschung nicht oder nicht adäquat, bestehen gegen den Seitenbetreiber Unterlassungsansprüche, die sich notfalls auch gerichtlich durchsetzen lassen. War die Löschungsaufforderung berechtigt, hat der Seiteninhaber dem Verletzten die gesamten Kosten des Verfahrens zu erstatten – dies freilich nur, wenn ein Unterlassungsanspruch gegen den Seiteninhaber bestand, was nicht der Fall ist, wenn der Beitrag auf erste Anforderung zügig entfernt wurde. In diesem Fall besteht auch kein Anspruch auf Abgabe einer **strafbewehrten Unterlassungserklärung**. Ebenso ist der Betreiber eines Internetforums nicht zur Herausgabe der Nutzerdaten verpflichtet. Um die Nutzerdaten zu erlangen, muss der Verletzte ggf. Strafanzeige erstatten und Einsicht in die Ermittlungsakte nehmen (vgl. AG München, Urteil vom 03.02.2011, Az. [161 C 24062/10](#) ↗).

Ansprüche gegen Suchmaschinenbetreiber: Ob eine direkte Inanspruchnahme von Suchmaschinenbetreibern möglich ist, muss im Einzelfall geprüft werden. 2009 bejahte beispielsweise das Kammergericht Berlin einen Unterlassungsanspruch gegen Google, wenn das Unternehmen vom Verletzten vorher darauf hingewiesen worden war, dass im Snippet unwahre Tatsachenbehauptungen aufgestellt werden und keine Änderung durch Google erfolge (KG Berlin, Beschluss vom 03.11.2009, Az. [9 W 196/09](#) ↗). Vom Oberlandesgericht Hamburg wurde eine Haftung von Google für ehrverletzende Äußerungen in den Suchergebnissen (Snippets) abgelehnt (OLG Hamburg, Urteil vom 26.05.2011, Az. [3 U 67/11](#) ↗), da Google keine eigene Inhalte verbreite, sondern nur fremde Inhalte bereitstelle, die ohnehin im Netz verfügbar seien. Auf der anderen Seite entschied das Landgericht Hamburg, dass Google persönlichkeitsrechtsverletzende Vorschaubilder in bestimmten Fällen aus der Google-Bildersuche entfernen müsse (LG Hamburg, Urteil vom 24.01.2014, Az. [324 O 264/11](#) ↗).

Das LG Berlin hat festgestellt, dass Google zwar nicht verpflichtet ist, von Dritten verfasste rechtswidrige Äußerungen bei **Google Maps** vor Einstellung auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Erfolgt nach Hinweis auf eine Persönlichkeitsrechtsverletzung allerdings keine Löschung, haftet Google selbst (LG Berlin, Urteil vom 05.04.2012, Az. [27 O 455/11](#)).

Nachdem früher die Auffassung vertreten wurde, dass die „**Autocomplete**“-Funktion, mit der Google dem Nutzer nach Eingabe weniger Buchstaben populäre Suchbegriffe zum Direktanwählen anbietet, nicht zu einer Haftung von Google für etwaige Persönlichkeitsrechtsverletzungen führt (OLG München, Urteil vom 29.09.2011, Az.: [29 U 1747/11](#)) hat der **BGH nun entschieden**, dass Google Wortkombinationen aus den automatischen Vorgaben seiner Suchmaschine (sog. „Autocomplete-Funktion“) im Falle von Persönlichkeitsrechtsverletzungen löschen muss (BGH, Urteil vom 14.05.2013, Az. [VI ZR 269/12](#)).

Rechtsgrundlage: [§ 1004 Abs. 1 S. 1 BGB](#) analog, ggf. i.V.m. [§§ 823 ff.](#)

[Nach oben](#)

5. Schadenersatz

Hat der Verletzer vorsätzlich oder fahrlässig einen Schaden verursacht, muss er der Zustand wiederherstellen, der bestehen würde, wenn das Schadensereignis nicht eingetreten wäre ([§§ 249 ff. BGB](#)). Die Wiederherstellung des guten Rufs wird bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch die oben aufgeführten speziellen Ansprüche verfolgt. Sonstige materielle Schäden (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes), die durch die Verletzung des Persönlichkeitsrechts entstehen, werden nach den allgemeinen Schadensersatzregelungen behandelt.

Voraussetzungen: Zunächst muss eine **rechtswidrige Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts** vorliegen. Hier kommen alle möglichen Arten unzulässiger Handlungen in Betracht (Tatsachenbehauptungen, Werturteile, aber auch unzulässige Veröffentlichung von Bildern), die insbesondere auch Verstöße gegen persönlichkeitsrechtsschützende Gesetze, wie z.B. [§§ 22](#), [23 KUG](#); [§§ 185 ff. StGB](#) darstellen können. Hier sind ggf. auch mögliche Rechtfertigungsgründe wie eine Einwilligung oder die Wahrnehmung berechtigter Interessen ([§ 193 StGB](#)) zu prüfen.

Es muss dem Betroffenen ein **Vermögensschaden** entstanden sein. Neben dem Verlust des Arbeitsplatzes oder dem Nichtabschluss eines Vertrags kommt hier bei Prominenten auch ein Schaden wegen des unerlaubten Abdruckens ihres Bildes in Betracht. Letzteres ist allerdings nur bei sog. kommerzialisierten Persönlichkeitsrechten denkbar, also wenn das Bild regelmäßig

gegen eine Lizenzgebühr abgedruckt wird, diese Gebühr im konkreten Fall aber nicht gezahlt wurde. Gemäß [§ 252 BGB](#) ist auch ein entgangener Gewinn zu ersetzen.

Dieser Schaden muss auch gerade durch die Persönlichkeitsrechtsverletzung verursacht worden sein (**Kausalität**). Dies ist beispielsweise nicht der Fall, wenn der Arbeitsplatz bereits vor oder unabhängig von der Persönlichkeitsrechtsverletzung gekündigt wurde.

Schließlich muss der Verletzer wie bereits ausgeführt **schuldhaft** gehandelt haben, also vorsätzlich oder zumindest fahrlässig ([§ 276 BGB](#)).

Rechtsfolge: Der entstandene Schaden ist nach [§§ 249 ff. BGB](#) zu ersetzen. Das kann beispielsweise auch in Gestalt einer Abschöpfung des Gewinns erfolgen ([§§ 823 Abs. 1](#), [1004 Abs. 1 Satz 2 BGB](#) analog in Verbindung mit [§§ 22 ff. KUG](#), [Art. 1 Abs. 1](#), [Art. 2 Abs. 1 GG](#)).

Rechtsgrundlage: [§§ 823 ff. BGB](#) ggf. i.V.m. Schutzgesetz.

[Nach oben](#)

6. Anspruch auf Geldentschädigung

Nur im Falle schwerwiegender schuldhafter Persönlichkeitsrechtsverletzungen, bei denen die Verletzungsfolgen nicht durch die Rechtsbehelfe [Gegendarstellung](#), [Widerruf](#) und [Unterlassung](#) befriedigend aufgefangen werden können, besteht zusätzlich ein **Anspruch auf Ersatz des immateriellen Schadens** in Form einer Geldentschädigung. Die Geldentschädigung wird häufig „**Schmerzensgeld**“ genannt. Es handelt sich aber nicht um ein Schmerzensgeld im Sinne von [§ 253 Abs. 2 BGB](#), sondern um einen Rechtsbehelf, der auf den Schutzauftrag aus [Art. 1](#) und [2 Abs. 1 GG](#) zurückgeht (vgl. BGH, Urteil vom 17.12.2013, VI ZR 211/12).

Ob eine schwerwiegende Verletzung des Persönlichkeitsrechts vorliegt, die die Zahlung einer Geldentschädigung erfordert, hängt insbesondere von der **Bedeutung und Tragweite des Eingriffs, von Anlass und Beweggrund des Handelnden sowie von dem Grad seines Verschuldens** ab und kann nur aufgrund der gesamten Umstände des Einzelfalles beurteilt werden (BGH, Urteil vom 24.11.2009, Az. [VI ZR 219/08](#) – *Esra*; OLG Hamm, Urteil vom 22.11.2018, Az. [I-4 U 140/17](#)).

Beispiele sind Eingriffe in die Intimsphäre (z.B. genaue Schilderungen des Sexuallebens), Schmähkritik und Beleidigungen von erheblichem Charakter sowie wiederholte Verletzun-

gen (z.B. durch ständiges Mobbing).

Bei der **Bemessung der Geldentschädigung** stellen der Gesichtspunkt der Genugtuung des Opfers, der Präventionsgedanke und die Intensität der Persönlichkeitsrechtsverletzung Bemessungsfaktoren dar, die sich je nach Lage des Falles unterschiedlich auswirken können (BGH, Urteil vom 05.10.2004, Az. [VI ZR 255/03](#) – *Prominentenkinder*).

Eine Geldentschädigung wegen einer **Veröffentlichung im Internet** ist nicht generell höher oder niedriger zu bemessen als eine Entschädigung wegen eines Artikels in den Printmedien. Die **Anzahl der Aufrufe** des angegriffenen Beitrags ist nach gefestigter Rechtsprechung des 6. Zivilsenats des BGH in die Bemessung der Höhe der Entschädigung einzubeziehen, da das Ausmaß der Verbreitung der Veröffentlichung als Bemessungsfaktor zu berücksichtigen ist (vgl. BGH, Urteil vom 17.12.2013, Az. [VI ZR 211/12](#)). Relevant für die Bemessung ist ebenfalls, ob der **Verletzer vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt** hat.

Verstirbt der Geschädigte vor Rechtshängigkeit einer auf Geldentschädigung gerichteten Klage, fällt der Gesichtspunkt der Genugtuung regelmäßig weg. **Der Anspruch auf Geldentschädigung ist daher regelmäßig nicht vererblich.**

Urteile zum Anspruch auf Geldentschädigung („Schmerzensgeld“)

- **500 Euro** Geldentschädigung wegen **Weiterverbreitung von Nacktfoto per WhatsApp** (OLG Oldenburg, Hinweisbeschluss vom 05.03.2018, Beschluss vom 06.04.2018, Az. [13 U 70/17](#))
- **1.500 Euro** Geldentschädigung wegen **Beleidigung / Mobbing eines Schülers via Facebook & E-Mails** (LG Memmingen, Urteil vom 03.02.2015, Az. [21 O 1761/13](#))
- **2.500 Euro** aus Sicht des Oberlandesgerichts Dresden regelmäßig Mindestuntergrenze für Geldentschädigung
- **7.000 Euro** für unerlaubte Veröffentlichung eines Intimfotos im Internet, auf dem Oralverkehr zu sehen war, wodurch abgebildete Person gesundheitlichen Schaden erleidet (OLG Hamm, Urteil vom 20.02.2017, Az. [3 U 138/15](#))
- **8.000 Euro** Geldentschädigung wegen Beleidigungen über Facebook-, Twitter- und Myspace-Accounts („... du Nutte!!!!!!!“, „... du Kacke!!!“, „... sieht aus wie ne Mischung aus Der Joker, nem Schimpansen, Michel Jackson und Tatjana Gsell“ sowie „hat so nen ekligen Zellulitiskörper pfui Teufel,“) (LG Berlin, Urteil vom 13.08.2012, Az. [33 O 434/11](#))
- **10.000 Euro** Geldentschädigung für bekannten Moderator, der von Rapper in Konzerten als „*Arschloch*“, „*verfickter ...*“ und „*Bastard*“ bezeichnet wurde (LG Berlin, Urteil vom

- 15.11.2011, Az. [27 O 393/11](#), Kunstfreiheit rechtfertigte Beleidigungen ausdrücklich nicht)
- **15.000 Euro** Geldentschädigung für Noah Becker wegen eines [rassistischen Tweets](#).
 - **25.000 Euro** u.a. wegen Behauptungen, der Betroffene sei pädophil veranlagt, er habe ein sexuelles Verhältnis mit einem minderjährigen Mädchen gehabt, sei korrupt, Teil eines kriminellen Leipziger Netzwerkes, habe seine Dienstpflichten nicht erfüllt und die Beklagte bedroht, in dem er ihr SMS geschrieben habe, ihre Katze habe strangulieren lassen und sie von drei ihm bekannten Motorradfahrern im Straßenverkehr habe abdrängen lassen (BGH, Urteil vom 17.12.2013, [VI ZR 211/12](#))
 - **70.000 Euro** Geldentschädigung für 16 Jahre altes Mädchen (Gewinnerin eines lokalen Schönheitswettbewerbs), über deren Namen sich bei TV Total mehrfach lustig gemacht wurde mit Bezugnahme darauf, sie eigne sich wegen ihres Namens für Pornofilme (OLG Hamm, Urteil vom 04.02.2004, Az. [3 U 168/03](#))
 - **Unberechtigte Verdachtsberichterstattung** zu Mafia-Mitgliedschaft eines anonymisierten, aber identifizierbaren Gastronomen ist Persönlichkeitsrechtsverletzung, rechtfertigt aber keine Geldentschädigung (OLG Thüringen, Urteil vom 21.02.2018, Az. [7 U 471/17](#)).
 - **Im Hintergrund eines Promi-Fotos identifizierbare Urlauber** müssen die Veröffentlichung in der Presse ohne Verpixelung bzw. schwarzen Balken nicht hinnehmen. Trotz Abbildung im Bikini erhielt die Betroffene aber keine Geldentschädigung (BGH, Urteil vom 21.04.2015, Az. [VI ZR 245/14](#)).
 - Google schuldet keine Geldentschädigung wegen [ehrverletzender Autocomplete-Vorschläge](#) (OLG Köln, Urteil vom 08.04.2014, Az. [15 U 199/11](#)).
 - Über eine Abschöpfung der erzielten Gewinne erhielt ein als „[Technoviking](#)“ bekannt gewordener Mann keine zusätzliche Geldentschädigung wegen eines ihn zeigenden Videos auf der *Fuckparade* (LG Berlin, Urteil vom 30.05.2013, Az. [27 O 632/12](#)).
 - Ein Luftsicherheitskontrolleur wurde bei einer Gepäckkontrolle gefilmt. Eine etwa 2 Sekunden lange, den Kontrolleur zeigende Videosequenz wurde im Anschluss vom Fluggast auf YouTube als Teil von mehreren Videos hochgeladen. Das Gericht lehnte einen Anspruch auf Geldentschädigung ab. Es handelte sich zwar eindeutig um eine Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts, weshalb insbesondere Unterlassung verlangt werden durfte. Der Verstoß sei aber nicht so schwer, dass zusätzlich immaterieller Schadensersatz zu zahlen sei, zumal die betroffene Sequenz nicht Hauptgegenstand, sondern nur eine Nebensächlichkeit der Videos war (OLG Hamm, Urteil vom 22.11.2018, Az. [I-4 U 140/17](#)).

7. Herausgabe ungerechtfertigter Bereicherung

Der Betroffene hat gegen den Verletzer Anspruch auf Herausgabe dessen, was er durch die Persönlichkeitsrechtsverletzung erhalten hat. Erzielt der Verletzer mit der Persönlichkeitsrechtsverletzung z.B. einen Gewinn, ist dieser an den Betroffenen herauszugeben. Der Herausgabeanspruch besteht gleichwertig neben dem Schadenersatzanspruch, er setzt kein Verschulden voraus.

Rechtsgrundlage: [§§ 812 ff. BGB](#).

[Nach oben](#)

III. Praktisches Beispiel

Erfolgt eine Verletzung durch die Medien, z.B. des Rechts am eigenen Wort oder des Rechts der persönlichen Ehre, kann der Betroffene vom Verletzer (z.B. Autor eines Artikels und/oder Verlag) Unterlassung und Schadenersatz verlangen, ([§§ 823 Abs. 1 BGB](#), [1004 BGB](#)). Die Ahndung der Persönlichkeitsrechtsverletzung geschieht erfolgt im ersten Schritt durch eine **Abmahnung**. Gibt der Abgemahnte keine **strafbewehrte Unterlassungserklärung** ab, muss ggf. eine **einstweilige Verfügung** erwirkt und / oder Unterlassungsklage erhoben werden.

Geht es wie im obigen Beispiel um unzutreffende Berichterstattung, können dem Betroffenen darüber hinaus auch Ansprüche auf Widerruf, Berichtigung, Gegendarstellung oder Richtigstellung zustehen.

[Nach oben](#)



10.000 Fachbegriffe des Rechts - ausführlich erläutert

Rechtslexikon.net

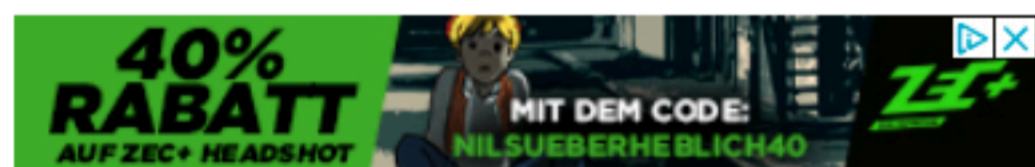
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Suche im Rechtslexikon :

Volltextsuche

Verfassungsmässige Ordnung

ein vom Grundgesetz an mehreren Stellen in unterschiedlichem Sinne gebrauchter Begriff. Als Schranke der allgemeinen [Handlungsfreiheit](#) ist die verfassungsmässige Ordnung gleichbedeutend mit der gesamten [Rechtsordnung](#), soweit diese materiell und formell verfassungsmässig ist. Derselbe Begriff verengt sich bei der Einschränkung der [Vereinigungsfreiheit](#) (Art. 9 II) auf die Grundprinzipien der Verfassung. Hingegen bedeutet die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmässige Ordnung (Art. 20 III) die strikte Gebundenheit der [Legislative](#) an alle Bestimmungen des Grundgesetzes.



Vorheriger Fachbegriff: [verfassungsmässiger Vertreter](#) | Nächster Fachbegriff: [Verfassungsorgan](#)

Status der Seite: Auf aktuellem Stand. Nach Überprüfung freigegeben.

Weitere Begriffe : [Randstreifen](#) | [Tätigkeitsdelikt](#) | [Frustrierte Aufwendungen](#)

Menü

- Startseite Rechtslexikon
- Themen
- Suche
- FAQ
- Das Projekt Rechtslexikon.net



Was ist Schmerzensgeld?

Körperliche Unversehrtheit und eine freie Entfaltung der Persönlichkeit sind zwei rechtliche Interessen höchster Güte. Daher werden diese in Deutschland auch durch das **Grundgesetz in Artikel 2 GG** geschützt.

Nicht immer kann dieses Menschenrecht jedoch aufrechterhalten werden, weil es infolge von Unfällen oder **Körperverletzungen zu Schäden bzw. Schmerzen** kommt.

Daher soll das sogenannte Schmerzensgeld solche Beeinträchtigungen zumindest **finanziell wieder begradigen**. Dem Opfer wird so die Möglichkeit geboten, sich als Ausgleich für seine physischen oder psychischen Schäden **Erleichterungen und Annehmlichkeiten** zu verschaffen. Doch gibt es dafür eine Versicherung oder wie kommen Sie zu Ihrem Geld?

Erfahren Sie auf diesen Seiten alles über das **Schmerzensgeld**, seine **Verjährung**, die **Schmerzensgeldtabelle**, den Zusammenhang zwischen **Schmerzensgeld und der Steuerpflicht** und vieles mehr.

Inhalt

1. Was ist Schmerzensgeld?
 - 1.1. Die Funktionen vom Schmerzensgeld: Ausgleich und Genugtuung
 - 1.2. Das Schmerzensgeld und sein Rechtsgebiet: Neuordnung des immateriellen Schadenersatzes
 - 1.2.1. Begründet ein Schockschaden Schmerzensgeld?
 - 1.2.2. Schmerzensgeld bei Bagatellverletzungen?
 - 1.3. Müssen Kinder Schmerzensgeld zahlen, wenn Sie immaterielle Schäden verursachen?
 - 1.4. Ärztlicher Eingriff vs. Behandlungsfehler: In welchem Fall gibt es Schmerzensgeld?
 - 1.5. Die Beweispflicht beim Schmerzensgeld
2. Die Schmerzensgeldtabelle: Bezifferung des Schmerzes in Geld
 - 2.1. Die Zahlungsmodalitäten vom Schmerzensgeld: Rente oder Einmalzahlung
 - 2.2. Gibt es eine Verjährung beim Schmerzensgeld?
 - 2.3. Schmerzensgeld und die Steuer: Ist Schmerzensgeld steuerpflichtig?
 - 2.4. Fazit: So kommen Sie zu Ihrem Schmerzensgeld

Schmerzensgeld ist per Definition eine Entschädigung in Geld, die fällig wird, wenn persönliche Rechtsgüter wie Körper oder Gesundheit verletzt wurden.

Das Schmerzensgeld ist eine besondere **Form des Schadenersatzes**. Es gründet sich auf immateriellen Schäden, also solchen Einbußen, die normalerweise nicht in Geld zu bemessen sind. Man spricht daher auch von einem **Nichtvermögensschaden**.

Während bei **Sachgütern**, beispielsweise einem Fahrrad oder Kleidung, ein Vermögensschaden relativ problemlos und nach **objektiven Kriterien** in Geld messbar ist, verhält es sich beim Schmerzensgeld als **immateriellem Schaden** schwieriger.

Solche Beeinträchtigungen sind nicht Teil der Vermögens- sondern der **Persönlichkeitssphäre**. Das heißt, das Schmerzensgeld berührt vornehmlich **subjektive Aspekte**.

Liegen in einem Fall sowohl Vermögens- als auch Nichtvermögensschäden vor, beeinflusst die Höhe



des **materiellen Schadenersatzes** nicht die Summe des immateriell begründeten Schmerzensgeldes.

Schmerzensgeld bzw. **Schadenersatz** kommt unter anderem in folgenden Fällen in Frage:

- anlässlich eines Verkehrsunfalls erlittene oder noch zu erleidende Schmerzen
- ausgestandene Ängste und Sorgen
- Beeinträchtigungen der Lebensfreude
- Persönlichkeitsverletzungen zum Beispiel in Folge von Beleidigung oder Verleumdung



Ein Hundebiss begründet Schmerzensgeld aufgrund der Gefährdungshaftung des Halters.

Ein weiterer Bereich, auf den das Schmerzensgeld Anwendung findet, ist die **Gefährdungshaftung**. Hier ergeben sich der Schadenersatz und das Schmerzensgeld nicht durch ein Verschulden, sondern darauf, dass der Ersatzpflichtige bei einer rechtmäßigen Handlung **unweigerlich eine Gefährdung** seiner Umwelt herbeiführt.

Eine Gefährdungshaftung liegt somit typischerweise bei **Hunde- oder Kraftfahrzeughaltern** vor.

Weitere Informationen erhalten Sie in dem Ratgeber zum Thema [Schadenersatz](#).

Die Funktionen vom Schmerzensgeld: Ausgleich und Genugtuung

Schmerz durch einen **finanziellen Gegenwert** zu beziffern, ist nahezu unmöglich. Es handelt sich immerhin um ein zutiefst **subjektives Empfinden**, das sich nur schwer mit Geld bemessen lässt.

Daher dient eine Schmerzensgeldtabelle, auch **Schmerzensgeldkatalog** genannt, nur einer groben **Orientierung** bei der Bestimmung der Höhe vom Schmerzensgeld. Entscheidend sind auch bei vergleichbaren Verletzungen immer der **Einzelfall** und seine besonderen Umstände.

Lesen hier **Beispiele** aus einer Schmerzensgeldtabelle:

SCHMERZENSGELD	VERLETZUNG	GERICHT, DATUM, ENTSCHEIDUNG
500.000 Euro	Gehirnverletzung nach Polytrauma	OLG Oldenburg, 2014, Az. 12 U 50/14
60.000 Euro	Stimmbänderlähmung nach einer Schilddrüsenoperation	OLG Naumburg, 2008, Az. 1 U 19/07
50.000 Euro	schwere Mundverletzung nach zweifachem Schuss	LG Münster, 2012, Az.12 O 112/12
18.000 Euro	massiver Haarverlust durch Blondierung	OLG Koblenz, 2013, Az. 12 U 71/13

8.000 Euro	Unterkieferfraktur durch kunstfehlerhafte Einbringung eines Zahnimplantats	LG Bayreuth, 2008, Az. 22 O 757/06
7.000 Euro	Schädelfraktur nach Bootsunfall	OLG München, 2013, Az. 3 U 479/13
6.000 Euro	Nervverletzung des Zahns nach einer Weisheitszahnentfernung	OLG Düsseldorf, 2006, Az. 8 U 86/05
1.500 Euro	Augenverletzung durch Lasik-Operation	LG Köln, 2006, Az. 25 O 335/03
250 Euro	Zungenverletzung nach Zahnteilfraktur an einer Keramikverblendung	LG Aachen, 2003, Az. 11 O 423/01
70 Euro	Gehörverletzung durch beidseitiges Ohrlochstechen	AG Berlin, 2012, Az. 14 C 58/12

Egal welche Summe letztlich gezahlt werden muss, das Schmerzensgeld soll immer zwei unterschiedlichen Aufgaben erfüllen: **die Ausgleich- und die Genugtuungsfunktion.**

Das Schmerzensgeld dient dazu, **Vermögenseinbußen**, die durch ein bestimmtes Ereignis verursacht wurden, auszugleichen. Schmerzensgeld soll einen **finanziellen Ausgleich** für immaterielle Schäden herbeiführen.

Die erlittenen **Schmerzen** sollen also **wiedergutmacht** werden, indem die Zahlung vom Schmerzensgeld den Geschädigten in die Lage versetzt, sich **Annehmlichkeiten** und **Erleichterungen** zu verschaffen und so seine **Lebensfreude** zurückzugewinnen.



Das Schmerzensgeld dient dem Ausgleich und der Genugtuung des Geschädigten.

Der Grad und die Zeitspanne der Arbeitsunfähigkeit spielt hier eine ebenso wichtige Rolle.

Bei **Schleudertraumata**, die die Halswirbelsäule (HWS) in Mitleidenschaft gezogen haben, dient oftmals die Tragedauer der „Schanz'schen Krawatte“, im Volksmund **Halskrause** genannt, als Anhaltspunkt. Je länger diese zur HWS-Stabilisierung notwendig war, umso schwerwiegender war die Schädigung.

Welche **Kriterien** für diesen Zweck bedeutsam sind, sehen Sie hier:

- Schmerzintensität
- Eingriffsintensität
- Folgeschäden

Der sich an einer Schmerzensgeldtabelle orientierende Schadenersatz bemisst sich immer an der **Empfindlichkeit des betroffenen Körperteils** und

Bei der Eingriffsintensität wird danach gefragt, ob **Operationen** durchgeführt werden mussten oder es sich lediglich um **schnell verheilende Blessuren** handelt.

Leidet ein Geschädigter unter **Folgeschäden**, kann dieser Umstand das Schmerzensgeld erhöhen. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um Beeinträchtigungen der **Psyche** oder des **Körpers** handelt.

Ein Sonderfall sind hier sogenannte **Renten- oder auch Begehrensneurosen**. Bei dieser psychischen Störung verfällt das Opfer eines Unfalls in ein **neurotisches Streben** nach Versorgung und Sicherheit.

Der Unfall wird dann, selbst wenn die Verletzungen vollständig geheilt sind, für die **Schwierigkeiten des Erwerbslebens** verantwortlich gemacht.

Die betreffende Person verfällt dann in einen **dauerhaften Leidenszustand** und entwickelt den Wunsch nach einer Rente bzw. einer anderweitig gearteten **finanziellen Absicherung**.

Renten- oder Begehrensneurosen verpflichten nicht zu einer Zahlung von Schmerzensgeld.

Neben der Ausgleichs- ist die **Genugtuungsfunktion** für das Schmerzensgeld wesentlich.

Diese beruht auf der **Sühnetheorie**, die besagt, dass sich der Täter durch die Zahlung vom Schmerzensgeld mit der **Rechtsordnung** und dem **Opfer** aussöhnt.

Die Genugtuung ordnet sich stets der Ausgleichsfunktion unter. Folgende **Aspekte** bestimmen die Genugtuung:

- Grad des Verschuldens
- Regulierungsverzögerung
- Vermögensverhältnisse

Entscheidend ist immer, dass der Unfallverursacher **vorsätzlich, grob fahrlässig** oder im Verhältnis zum Verhalten des Geschädigten **erheblich fahrlässig** gehandelt hat.

Eine **Regulierungsverzögerung** liegt vor, wenn die Schadensabwicklung bewusst und **willentlich hinausgezögert** oder das Opfer herabgewürdigt wird. Eine solche Maßnahme wird sich in aller Regel zu Gunsten des Geschädigten auswirken. Ein **bloßes Bestreiten** des Sachverhalts ist jedoch noch keine solche Verzögerung.

Für die Bemessung vom Schmerzensgeld spielen die **Vermögensverhältnisse beider Parteien**, also des Schädigers und des Geschädigten, eine Rolle.

Im **Verkehrsunfallrecht** erfolgt die Schadensabwicklung üblicherweise über die **Haftpflichtversicherung** des Schädigers. Befindet sich dieser in einer wirtschaftlich besseren Position, erhöht sich unter Umständen das Schmerzensgeld.



Durch die Zahlung vom Schmerzensgeld findet eine **Aussöhnung vom Schädiger mit dem Rechtssystem und dem Opfer** statt.

Das Schmerzensgeld und sein Rechtsgebiet: Neuordnung des immateriellen Schadenersatzes



Die gesetzliche Grundlage zum Schmerzensgeld ist im BGB zu finden.

Auch wenn eine Zahlung von Schmerzensgeld zumeist in Verbindung mit **strafrechtlichen Verhandlungen** steht, ist es kein Bestandteil dieses Rechtsgebiets für Straftaten.

Das Schmerzensgeld ist stattdessen im **Zivilrecht** verankert. Man muss also hier die unterschiedlichen Rechtsgebiete streng auseinanderhalten. Eine Körperverletzung wird nach StGB geahndet. Das damit in Zusammenhang stehende Schmerzensgeld greift auf die zivilrechtlichen Verordnungen zurück.

Gesetzliche Grundlage für das Schmerzensgeld ist das **Bürgerliche Gesetzbuch**, kurz BGB.

Da dieses jedoch bereits über 100 Jahre alt und daher in manchen Formulierungen und Regelungen nicht mehr zeitgemäß ist, kam es 2002 zu einer **Neuordnung des immateriellen Schadenersatzes**.

Bis 2002 galt für das Schmerzensgeld **§ 847 BGB**. Dieser wurde durch die Einführung der neuen Vorschrift in **§ 253 BGB** ersetzt.

Der nunmehr geltende **§ 253 BGB** besagt Folgendes:

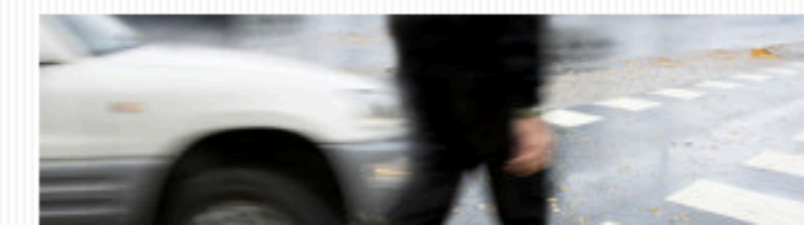
“Wegen eines Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, kann Entschädigung in Geld nur in den durch das Gesetz bestimmten Fällen gefordert werden. Ist wegen einer Verletzung des Körpers, der Gesundheit, der Freiheit oder der sexuellen Selbstbestimmung Schadensersatz zu leisten, kann auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine billige Entschädigung in Geld gefordert werden.

Absatz 1 führt aus, dass nur solche Schäden einen Schadenersatz begründen, bei welchen dies **gesetzlich ausdrücklich** geregelt ist. Absatz 2 nennt Beispiele von Schäden, die typischerweise zur Körperverletzung zählen.

Kommt es in Folge fahrlässiger **Betriebs- oder Arbeitsunfälle** zu einer Körperverletzung, wird kein Schmerzensgeld fällig.

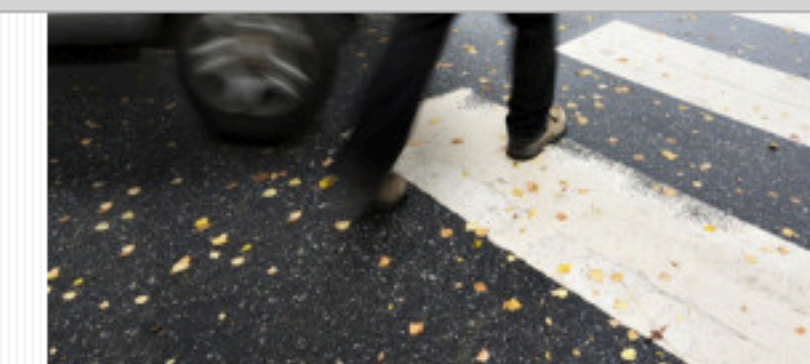
Die **billige Entschädigung** umfasst sämtliche Umstände, die für den Schadensfall kennzeichnend sind. Sie ist abhängig von der **Ausgleichs- und der Genugtuungsfunktion** vom Schmerzensgeld.

Eine der wesentlichen **Modernisierungen**, die 2002 rechtskräftig wurden, betraf den Anspruch auf Schmerzensgeld bei **Vertragsverletzungen**, was



insbesondere das **Arzthaftungsrecht** beeinflusst.

Demnach kann nach neuer Fassung des BGB Schmerzensgeld nun beispielsweise auch gegen den **Krankenhausträger als Vertragspartner** eingefordert werden.



Bei einem Autounfall greift die **Gefährdungshaftung**, die Schmerzensgeld begründet.

Zusätzlich gab es Neuerungen hinsichtlich des Zusammenhangs von Haftung und Straßenverkehr.

Denn erstmals wurde das Schmerzensgeld in das **Straßenverkehrsrecht** integriert. In **§ 11 StVG** wird explizit der Schmerzensgeldanspruch benannt. Dort heißt es:

“Wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, kann auch eine billige Entschädigung in Geld gefordert werden.

Somit ist im **Kfz-Verkehrsunfallrecht** nunmehr das Schmerzensgeld Teil der **Gefährdungshaftung**.

Ein wichtiger Aspekt bei der Anordnung bzw. beim Urteil zum Schmerzensgeld ist die **Verzinsung**. Denn es bleibt nicht allein bei der Summe, die sich unter Zuhilfenahme einer Schmerzensgeldtabelle und bei Würdigung des Einzelfalls ergibt.

Das Schmerzensgeld ist laut BGB zu verzinsen. Es kann ein **Zinssatz von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz** gefordert werden. Das kann die Summe drastisch erhöhen.

Die **Bundesbank** ist dazu verpflichtet, den aktuellen Stand des **Basiszinssatzes** im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Sie können Sie also auf der Homepage der deutschen Bundesbank nach der Höhe erkundigen.



Mobbing führt Schmerzensgeld, weil das **allgemeine Persönlichkeitsrecht** dadurch angegriffen wird.

Durch die Modernisierung des Schadenersatzes wurde nunmehr auch die **Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung** (§ 253 II BGB) in das Gesetz aufgenommen.

Die alte Verordnung laut **§ 847 Absatz 2 BGB** gestattete einer „Frauensperson“ Schmerzensgeld zu beantragen, wenn sie zu einer „außerehelichen Beiwohnung bestimmt“ wurde. In der neuen Fassung liegt im Gegensatz dazu eine **erweiterte Geltung** des Schadenersatzes bei der Beeinträchtigung der sexuellen Freiheit vor.

Der Schutz des **allgemeinen Persönlichkeitsrechtes** ist nach wie vor gesetzgeberisch unklar. Hier ist weiterhin die **Rechtsprechung** maßgebend, die sich dabei auf den Verfassungsauftrag zum Schutz des Persönlichkeitsrechts beziehen kann.

In der Regel spricht der Bundesgerichtshof (BGH) **bei schwerwiegenden Beeinträchtigungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes** Schmerzensgeld zu. Im Hinblick auf die Zunahme und Intensität von **Mobbing** scheint das dem Zeitgeschehen zu entsprechen.

Begründet ein Schockschaden Schmerzensgeld?

Ebenfalls **ohne Gesetzesgrundlage** ist das Schmerzensgeld bei Schockschaden. Dabei handelt es sich um eine **psychische Beeinträchtigung** einer Person. Grundsätzlich kommen zwei Konstellationen vor:

- die Person wurde selbst nicht bei dem Unfall verletzt, sondern verfällt wegen der Nachricht vom Tod oder der schweren Verletzung eines nahen Angehörigen in einen Schockzustand
- die Person war direkt am Unfall beteiligt, blieb aber unverletzt und erschrak dann so stark, dass sich ein Schock entwickelte

Insbesondere **Ersthelfer** können in einen solchen Schockschaden verfallen. Gerade bei **Katastrophen** mit vielen Schwerverletzten oder gar Toten kann eine solche psychische Reaktion folgen.

Bei einem Schockschaden wird Schmerzensgeld in **Deutschland** nur sehr selten zugesprochen. Die Rechtsprechung verlangt für einen **Anspruch auf Schmerzensgeld**, dass die psychische Beeinträchtigung einen **Krankheitswert** aufweist.

Es muss also ein psychischer Schaden sein, der **über das übliche Maß** hinausgeht.

Auch wenn dies für den Betroffenen sicher schmerzhaft ist, so führt der Schock über die Nachricht vom Tod des eigenen **Haustiers** führt in der Regel nicht zu einem Ersatzanspruch.

Um Angrenzungen zu erleichtern, haben sich in der Rechtsprechung gewisse Bedingungen herausgebildet.

Es gibt **drei wesentliche Voraussetzungen**, die vorliegen müssen, um einen Anspruch auf Schmerzensgeld zu begründen:

- Vorliegen schwerer Beeinträchtigung
- Bestehen eines nahen Verwandtschaftsverhältnisses zwischen dem vom Schock Betroffenen und dem unmittelbar Verletzten
- Vorhandensein eines nachvollziehbaren Anlasses

Schmerzensgeld bei Bagatellverletzungen?

Streitig ist immer wieder, welche Verletzungen ein Schmerzensgeld begründen. **Nicht im Gesetzestext** selbst, aber im Gesetzgebungsverfahren wurde daher deutlich gemacht, dass **Bagatellverletzungen** nicht berücksichtigt werden.

Ein Anspruch auf **Schmerzensgeld** besteht daher bei folgenden unfallbedingten immateriellen Schäden **nicht mehr**:



In manchen Fällen wird auch bei einem sogenannten Schockschaden Schmerzensgeld zugesprochen.

- leichte HWS-Verletzungen ersten Grades
- Kopfschmerzen
- Schleimhautreizungen
- oberflächliche Weichteilverletzungen (Prellungen, Schürf- und Schnittwunden)
- leichtere Verletzungen des Bewegungsapparates (Zerrungen und Stauchungen)

Die ursprüngliche Regelung zum Schmerzensgeld des BGB im § 847 enthielt das sogar direkt im **Wortlaut**. Dort hieß es, dass Schmerzensgeld nur bei solchen Verletzungen zu zahlen ist, die in ihrer Art und Schwere **erheblich** sind.



Es ist gesetzlich unklar, ob auch Bagatellverletzungen zu einem Schmerzensgeld berechtigen.

In § 253 BGB zum Schmerzensgeld fiel diese Ausformulierung jedoch weg, da sie für unnötig erachtet wurde.

Für einen **Rechtsanwalt** ergeben sich so zwei **Argumentationslinien**, denen er in einem Gerichtsverfahren folgen kann.

Variante A: Anwalt vertritt Schädiger bzw. dessen Haftpflichtversicherung

Der **Gesetzbeurteilung** sei klar zu entnehmen, dass die Rechtsprechung Bagatellverletzungen nicht mit einem Schmerzensgeld versieht. Ein Schmerzensgeld sei nur dann anzuordnen, wenn **erhebliche Beeinträchtigungen** der Lebensfreude und Entbehrungen feststellbar sind.

Variante B: Anwalt vertritt Geschädigten

Der Gesetzgeber hat die **Formulierung**, dass Schmerzensgeld nur bei erheblichen Verletzungen in Frage kommt, gestrichen. Das bedeutet nicht, dass er diese Regelung beschlossen hat. Ein Schmerzensgeldanspruch liegt dabei **bei jeder Form der Verletzung** vor. Bereits die Konsultierung eines Arztes stellt zudem eine Beeinträchtigung der Lebensgestaltung dar.

Müssen Kinder Schmerzensgeld zahlen, wenn Sie immaterielle Schäden verursachen?

Kindern fehlt es gerade in gefährlichen Situationen, zum Beispiel im Straßenverkehr, oft an der notwendigen **Erfahrung** und dem **Überblick** über das Geschehen.

Schnell kann es da passieren, dass durch ihr **unachtsames Verhalten** Unfälle mit Personenschaden passieren.

Spielende Kinder am Straßenrand bergen zum Beispiel durch auf die Fahrbahn rollende Bälle eine große Unfallgefahr. Muss ein Fahrzeug dann plötzlich ausweichen, sind Karosserie- und vor allem körperliche Schäden oft nicht mehr vermeidbar.

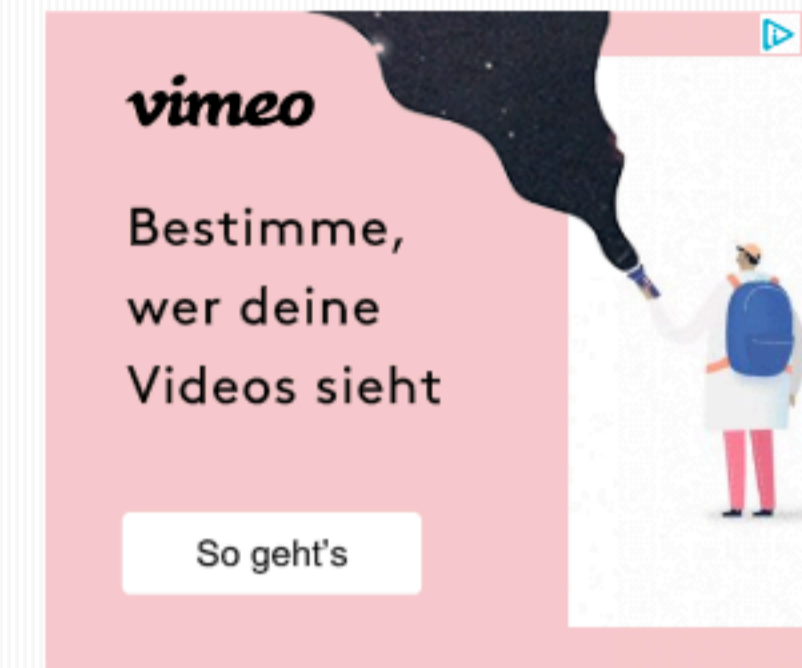
Doch sind Kinder bzw. deren Eltern dann zur Zahlung von Schmerzensgeld verpflichtet?



Kinder bis 7 Jahre müssen kein Schmerzensgeld zahlen, da sie für Schäden nicht verantwortlich sind.

Kinder sind bis zum **vollendeten 7. Lebensjahr** gemäß § 828 BGB für einen Schaden **nie verantwortlich**. Das heißt, ein Schmerzensgeld kann bei Kindern nicht verhängen werden.

Allerdings wurde diese Altersbeschränkung zum Haftungsausschluss für den **Sonderfall eines Verkehrsunfalls** erhöht.



Ein Kind, welches das **10. Lebensjahr noch nicht erreicht** hat, ist für den Schaden, den es bei einem **Unfall mit einem Kraftfahrzeug** einem anderen zufügt, nicht verantwortlich.

Folglich kann ein **verletzter Kraftfahrer** ein unter 10-jähriges Kind nicht zur Zahlung von Schmerzensgeld verurteilen lassen.

Hier gibt es jedoch im Hinblick auf die **Einsicht** zur eigenen Verantwortlichkeit eine **Ausnahme**. Diese lässt sich am besten an einem Fallbeispiel verdeutlichen.

Ein **8-jähriges Kind** wirft von einer Brücke Steine auf die darunter durchfahrenden Fahrzeuge. Dabei trifft es die Windschutzscheibe eines Autofahrers, der aus Schreck ins Schleudern gerät und an den Brückenpfeiler prallt. Der Fahrer erleidet dabei **schwere Verletzungen**.



Verursacht ein unter 10-jähriges Kind einen **Autounfall**, kann Schmerzensgeld bei **vorhandener Einsicht in das Geschehen** verhängen werden.

Nun stellt sich die Frage: Kann auch hier der Verletzte kein **Schmerzensgeld** vom Kind verlangen?

Nach einer **altersgerechten Entwicklung** kann davon ausgegangen werden, dass das Kind um die Gefährlichkeit seines Tuns und damit auch um seine Verantwortlichkeit weiß.

Eine **Haftungsprivilegierung**, also ein Ausschluss vom Schmerzensgeld, ist hier nicht möglich. Das Kind muss daher für den materiellen (beschädigtes Kfz) und den immateriellen Schaden (Verletzungen des Fahrers) haften.

Eltern haften in diesem Fall nicht für Kinder. Muss ein Kind Schadenersatz zum Beispiel in Form von Schmerzensgeld leisten, sind die **Eltern nicht verpflichtet**, diesen Betrag stellvertretend zu zahlen. Kommt es zu einer Verurteilung eines Kindes zur Zahlung von Schmerzensgeld, so bleibt dieses Urteil **30 Jahre lang** mit entsprechender Verzinsung gültig.

Das Kind hat also 30 Jahre Zeit, um das Schmerzensgeld zu zahlen.

Ärztlicher Eingriff vs. Behandlungsfehler: In welchem Fall gibt es Schmerzensgeld?

Bei Körperverletzungen, zum Beispiel durch eine **Schlägerei** oder einen **Verkehrsunfall**, ist die Inanspruchnahme von Schmerzensgeld gemäß dem Richtwert einer entsprechenden Schmerzensgeldtabelle meist unproblematisch.

Anders sieht es bei ärztlichen **Behandlungen** aus. Hier ist umstritten, ob solche überhaupt als **Körperverletzung** betrachtet werden können oder nicht.

So wird unter anderem angenommen, dass **jeder Eingriff in die körperliche Unversehrtheit** eine Körperverletzung darstellt. Dabei sei unwesentlich, ob diese durch ein vernünftiges Handeln hervorgerufen werde.

Auf der anderen Seite wird jedoch das **Gesundheitsinteresse des Patienten**, welches stets im Mittelpunkt eines ärztlichen Heilangriffs stehe, betont. Demnach könne keine Körperverletzung begangen werden.

Hierbei ist jedoch die **Einwilligung des Patienten** unermesslich. Liegt diese nicht vor, kann sich auch keine **rechtfertigende Wirkung** entfalten.

Eine rechtskräftige Zustimmung in diesem Sinne kann wiederum nur dann erfolgen, wenn der Arzt über Relevanz und Intensität des Eingriffes umfassend aufklärt.

Herrschen hier Uneinigkeiten, sieht es im Fall von **Schmerzensgeld bei einem groben Behandlungsfehler** anders aus.

Liegt ein grober Arztfehler oder Irrtum vor, entsteht eine **Schadenersatzpflicht**. Es kann also ein Schmerzensgeld beantragt werden.

Die Beweispflicht beim Schmerzensgeld

Einem rechtskräftigen Urteil über Schmerzensgeld geht immer ein **Verfahren** voraus. Konkret handelt es sich dabei um einen Zivilprozess, der unabhängig von der strafrechtlichen Aburteilung stattfindet.

Eine Anzeige wegen Körperverletzung beispielsweise führt nicht automatisch auch zu einer Entscheidung über Schmerzensgeld.

Eingeleitet wird das Zivilverfahren für das Schmerzensgeld durch einen **unbezahlten Feststellungsantrag**. Unbezahlter ist dieser deshalb, weil die Bestimmung der konkreten Summe vom Schmerzensgeld im Ermessen des Gerichtes liegt.

In einem Klageantrag auf Schmerzensgeld wird daher meist nur eine **Geldspanne** oder ein **Mindestwert** angegeben, den der Geschädigte gemeinsam mit seinem Anwalt festlegt. Doch keine



Es ist umstritten, inwiefern ein ärztlicher Heileingriff als Körperverletzung gilt und Schmerzensgeld verursacht.

Sorge, diese Angaben werden in der Regel vom Gericht als Mindestgrenze betrachtet. Das heißt, das Gericht kann die im Antrag aufgeführten Werte auch deutlich übersteigen.

Anhaltspunkte für den im Antrag genannten Wert ist zum einen die Vorstellung des Opfers. Zum anderen kann eine **Schmerzensgeldtabelle** Anhaltspunkte liefern, die maßgebliche Urteile mit vergleichbaren Verletzungen enthält.

Nach dem Antrag muss der Geschädigte im nächsten Schritt seiner **Beweispflicht** nachkommen.

Denn es obliegt dem Geschädigten, seine **Verletzungen zu beweisen** und diese in einen **kausalen Zusammenhang** zu der Körperverletzung, dem Unfall oder auch dem Behandlungsfehler zu bringen.



Mit Gutachten muss ein Geschädigter seine Verletzungen beweisen, um Schmerzensgeld zu erlangen.

Es muss nachgewiesen werden, dass überhaupt und dann konkreter welche Schäden erlitten wurden. Allein die Behauptung, dass Verletzungen vorliegen, reicht nicht aus, um ein Schmerzensgeld beanspruchen zu können.

Da oftmals einige Zeit verstreicht, bis es zu einem Prozess kommt, ist es ratsam alsbald und so umfassend wie möglich die eigenen **Verletzungen dokumentieren zu lassen**.

Nur so ist es möglich, dem Gericht sämtliche Unfallschäden plausibel und vor allem beweiskräftig nachzuweisen.

Arzt- oder **Sachverständigengutachten** werden im Regelfall zum Beweis von körperlichen oder psychischen Schäden genutzt.

Gerade im Bereich des **Verkehrsrechts**, in denen die Zahlung eines Schmerzensgeldes üblicherweise über die Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers läuft, kann es da zu Problemen kommen.

Haftpflichtversicherer bestreiten oftmals die vorgetragene Schäden und legen als **Gegenbeweis** Gutachten vor, die ihre Position stärken.

Ein typisches Beispiel, bei dem die Beweislast zum Tragen kommt, ist das **Schleudertrauma**, also eine Verletzung der Halswirbelsäule. Dies ist eine übliche Verletzungsfolge von **Auffahrunfällen**.

Es gibt die These, dass HWS-Schäden in **technischer und biomechanischer Hinsicht** nur dann Folge eines Auffahrunfalls sein können, wenn die **Geschwindigkeitsänderung 10 km/h oder mehr** beträgt. Das wird auch als „Harmlosigkeitsgrenze“ bezeichnet.

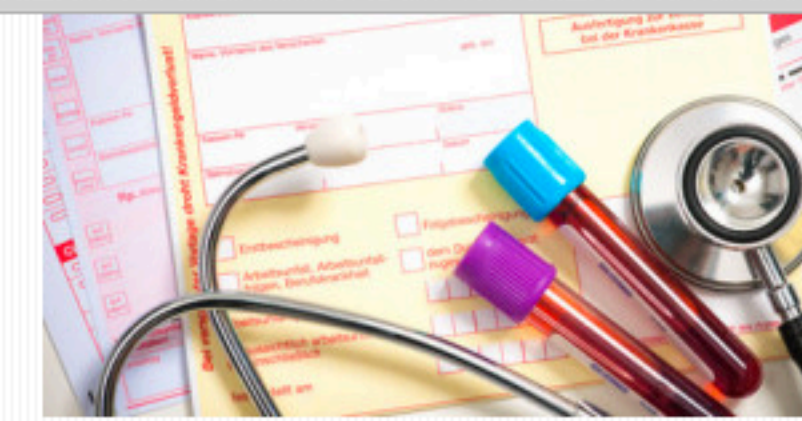
Dem steht gegenüber, dass durchaus schon **bei geringerem Tempo** Verletzungen dieser Art aufgetreten sind. In einem solchen Fall muss der Geschädigte nachweisen, dass seine HWS-Verletzung Folge des Unfalls war.

Notwendig ist ein **objektiver Befund**. Das heißt, dass Gutachten vorgelegt werden müssen, die dem



Beweis dienen. Folgende **Spezialisten** können für eine entsprechende Dokumentation in Frage kommen:

- Allgemeinmediziner
- Unfallforscher
- Biomechaniker
- Orthopäden
- Neurologen



Insbesondere beim **Schleudertrauma** muss ein **Beweis für die Ursächlichkeit vom Unfall** vorliegen, um **Schmerzensgeld** zu erhalten.

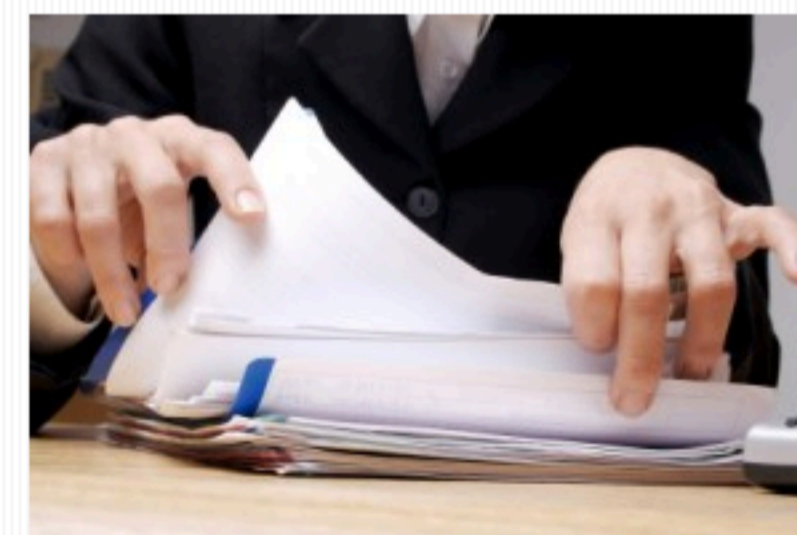
Leider ist es nicht selten, dass sich die **Fachmänner widersprechen** und so nicht ohne weiteres ein klares Ergebnis erzielt wird. Insbesondere langwierige Verletzungen erschweren die **Nachprüfbarkeit**.

Dank **moderner medizinischer Technik** wurde die Beweislast jedoch um einiges vereinfacht. Gab es vor einigen Jahren ausschließlich das Röntgenbild, so können heute **Kernspintomographen** genutzt werden, die abgerissene Bänder ebenso aufzeigen können wie Rückenmarksverletzungen.

Eine Ausnahme der Nachweispflicht besteht bei einem **groben Behandlungsfehler**. Hier erfolgt eine **Beweislastumkehr**, sodass der behandelnde Arzt plausibel darlegen muss, dass er entgegen der Behauptung des Patienten richtig gehandelt hat.

Die Schmerzensgeldtabelle: Bezifferung des Schmerzes in Geld

Für einen Laien mag es auf den ersten Blick so scheinen, als könne ein Blick in eine **Schmerzensgeldtabelle** den Ausgang einer Verhandlung zur Vollstreckung von Schmerzensgeld vorhersagen.



Gutachten verschiedener Spezialisten helfen, Schmerzensgeld vor Gericht geltend zu machen.

Sie suchen einfach in einer der zahlreichen Schmerzensgeldtabellen die **passende Verletzung** heraus und schon wissen Sie, was Sie bekommen. Doch ganz so einfach ist das nicht.

Im Gesetzestext steht, dass ein Schmerzensgeld eine „**billige Entschädigung**“ sein soll. Dieser etwas schwammige Begriff lässt vollkommen offen, wie hoch oder niedrig das zugesprochene Schmerzensgeld sein kann oder darf.

Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes verfährt in der Regel so, dass Urteile zum Schmerzensgeld für **vergleichbare Verletzungen zu Rate** gezogen werden.

Als praktikabel erwies es sich da, in einer Tabelle **Urteile über Schmerzensgeld zu sammeln**, um so einen schnellen Überblick zu gewährleisten.

Achtung! Eine Tabelle für Schmerzensgeld ist **nie** für das aktuelle Verfahren **bindend**. Es liefert Richtwerte, welchen die Richter nicht folgen müssen.

In der Praxis haben sich einige dieser **Urteilssammlungen** durchgesetzt. Sehen Sie hier, welche das sind:

- **Beck'sche Schmerzensgeldtabelle**, die von Rechtsanwalt Andreas Slizyk gepflegt wird
- Schmerzensgeldtabelle **Hacks Ring Böhm**, welche vom ADAC herausgegeben wurde
- **Celler Schmerzensgeldtabelle**, die vom Oberlandesgericht Celle verantwortet wird

Die Beck'sche Schmerzensgeldtabelle ist in Auszügen **online** zu finden – unterteilt nach Verletzungsart, alltäglichen und besonderen Verletzungen. Diese Standard-Schmerzensgeldtabelle ist allerdings nur in Teilen kostenlos einsehbar.

Die Hacks-Ring-Böhm-Schmerzensgeldtabelle ist im Gegensatz dazu nur als **Buch** erhältlich.

In einer **neuesten Auflage** für das Jahr 2016 hat Hacks eine aktualisierte Tabelle herausgegeben, die ebenfalls käuflich erworben werden muss.

Die Celler Schmerzensgeldtabelle ist wiederum **online** und kann von jedermann genutzt werden.

Grundsätzlich enthalten alle drei Schmerzensgeldtabellen die **gleichen Gerichtsurteile**.

Teilweise sind allerdings auch **nicht veröffentlichte Vergleiche** oder Gerichtsentscheidungen aufgeführt.



Der BGH nutzt die Schmerzensgeldtabelle, um vergleichbare Verletzungen für die Entscheidung zu Rate zu ziehen.

Auch wenn der Schadenersatz bzw. das Schmerzensgeld in einer Tabelle gesammelt wird, darf diese Auflistung **niemals als feste Größe** verstanden werden. Das Gericht muss bei jedem Einzelfall eigenverantwortlich und nach seinem **pflichtgemäßen Ermessen** eine Summe festlegen.

Den Schadenersatz bzw. das Schmerzensgeld in einer Tabelle festzuhalten, dient der rein informativen Anwendung. Diese Funktion der Schmerzensgeldtabelle wird auch dadurch deutlich, dass teilweise einige deutsche **Gerichte jeweils für ihren Bezirk** Urteile zum Schmerzensgeld in einer Tabelle gesammelt haben.

Letztlich ist immer entscheidend, welche Aspekte der Geschädigte oder sein Rechtsanwalt für das Schmerzensgeld vorbringt. Denn **alle Umstände des Vorfalles** werden unter Berücksichtigung von Ausgleichs- und Genugtuungsfunktion in die Entscheidung der Richter miteinbezogen.

Sehen Sie hier die **bisher höchsten Schmerzensgelder**, die in Deutschland zugesprochen wurden:

- Hirnschaden durch Behandlungsfehler: **500.000 Euro** zuzüglich einer monatlichen Rentenzahlung von 650 Euro (Kammergericht Berlin, 2012)
- schwerste geistige und körperliche Behinderung nach Behandlungsfehler: **600.000 Euro** (OLG Jena, 2009)
- Verletzung der Persönlichkeitsrechte durch unwahre Berichterstattung im Fall um Jörg Kachelmann: 635.000 Euro (LG Köln, 2015)

Noch höher lag nur ein Schmerzensgeld über **700.000 Euro**, welches 2014 vom OLG Frankfurt zugesprochen wurde. Die Festsetzung dieses Betrages erfolgte aber über einen **Vergleich**, also nicht über die Hinzuziehung einer Schmerzensgeldtabelle.



Eine Schmerzensgeldtabelle enthält verschiedene Urteile, in denen Schmerzensgeld zugesprochen wurde.

Hätte das Gericht sich hier an einer **einschlägigen Schmerzensgeldtabelle** orientiert, wäre die Summe niedriger ausgefallen.

Besonders hohe Summen werden zumeist über **gerichtliche Vergleiche** zugesprochen und nicht über Urteile unter Zuhilfenahme von Schmerzensgeldtabellen.

Solche extremen Werte sind allerdings in **Deutschland die Seltenheit**. Ein Schleudertrauma liegt beispielsweise bei ca. 600 Euro.

Die Zahlungsmodalitäten vom Schmerzensgeld: Rente oder Einmalzahlung

Für die Zahlung vom Schmerzensgeld kommen in der Regel **zwei Varianten** in Frage:

- Einmalzahlung
- Schmerzensgeldrente

Die **Einmalzahlung** ist **üblich**, während die Rente nur in besonderen Fällen in Erwägung gezogen wird.

Die **Rentenzahlung** findet auf langwierige **Folgeschäden** Anwendung. Dies regelt **§ 843 BGB**.

Statt der Rente ist jedoch auch eine Abfindung in Kapital möglich. Man spricht hier von einer **Kapitalisierung der Schmerzensgeldrente**.

Eine solche Zahlungsweise wird oft von **Versicherungsunternehmen** bevorzugt, weil dadurch ein jahre- oder jahrzehntelanger **Abwicklungsaufwand** umgangen wird. Es wird dann eine feste Summe gezahlt und somit das Verfahren sofort beendet.

Gibt es eine Verjährung beim Schmerzensgeld?

Schmerzen ziehen sich oftmals über Tage und Wochen und in extremen Fällen sogar über Jahre.



Neben der Hinzuziehung einer Schmerzensgeldtabelle kann ein **gerichtlicher Vergleich** das Schmerzensgeld bestimmen.

Das ist sowohl körperlich als auch seelisch eine **große Belastung** für den Betroffenen. Damit er für diese Last zumindest finanziell einen Ausgleich erhält, muss er die **fristgerechte Geltendmachung** seines Schmerzensgeldes achten.

Denn der mit seiner Verletzung in Verbindung stehende Anspruch auf Schadenersatz unterliegt einer **Verjährungsfrist**, das heißt es gibt nur eine begrenzte **Dauer für die Zahlung vom Schmerzensgeld**.



Schmerzensgeld wird als **Einmalzahlung oder als Rente** ausgezahlt.

Die Verjährung beträgt **im Regelfall** für zivilrechtliche Schadenersatzansprüche **drei Jahre** (§ 195 BGB).

Die Frist beginnt **am Jahresende** des Jahres abzulaufen, an dem das Schadensereignis stattfand und das Opfer vom Schädiger Kenntnis erlangte.

Wenn also eine Person im Mai des Jahres **2017 Opfer einer Schlägerei** wurde, so setzt die Verjährung Ende 2017 ein.

Neben der üblicherweise geltenden dreijährigen Verjährung gibt es eine **Höchstgrenze**.

Diese liegt bei **30 Jahren** und tritt dann in Kraft, wenn der Geschädigte von der Tat und dem Schädiger keine Kenntnis erlangt hat (§ 199 BGB). In diesem Fall beginnt die Verjährung

vom Schmerzensgeld ab **Tatbegehung**.

In dem oben genannten Fall beginnt dann der **Fristablauf ab Mai 2017**.

Schmerzensgeld und die Steuer: Ist Schmerzensgeld steuerpflichtig?

Hat ein Geschädigter seinen Anspruch auf **Schmerzensgeld** geltend gemacht und eine angemessene Summe für seine erlittenen Schmerzen erhalten, kommen spätestens bei der **Steuererklärung** Zweifel darüber auf, ob Schmerzensgeld steuerpflichtig ist.

Schmerzensgeld ist grundsätzlich **steuerfrei**, da es nicht zu den steuerpflichtigen Einkünften zählt.

Schadenersatzleistungen werden nur dann steuerlich berücksichtigt, wenn sie mit der **Erzielung von Einkünften** in Verbindung stehen. Demnach kann das Schmerzensgeld auf die **Einkommensteuer** keinen Einfluss haben.

Fazit: So kommen Sie zu Ihrem Schmerzensgeld

Schmerzensgeld ist ein **zivilrechtlicher Schadenersatz** für immaterielle Schäden. Um also einen Anspruch auf Schmerzensgeld zu haben, muss zunächst ein sogenannter **Nichtvermögensschaden** vorliegen.

Ein solcher entsteht in aller Regel in Folge von **Verkehrsunfällen**, wie einem Autounfall oder einem

Motorradunfall, **Körperverletzungen**, zum Beispiel im Zuge einer Schlägerei, oder **Behandlungsfehlern**, wie etwa bei falsch eingesetzten Zahnprothesen.

In Frage kommen außerdem

Persönlichkeitsverletzungen, die durch Mobbing, Beleidigung oder Verleumdung hervorgerufen werden können. Sogenannte **Schockschäden** können ebenfalls schadenersatzpflichtig werden. In Deutschland sind solche Fälle jedoch selten.



Schmerzensgeld bleibt steuerfrei. Die Einkommenssteuer wird davon nicht berührt.

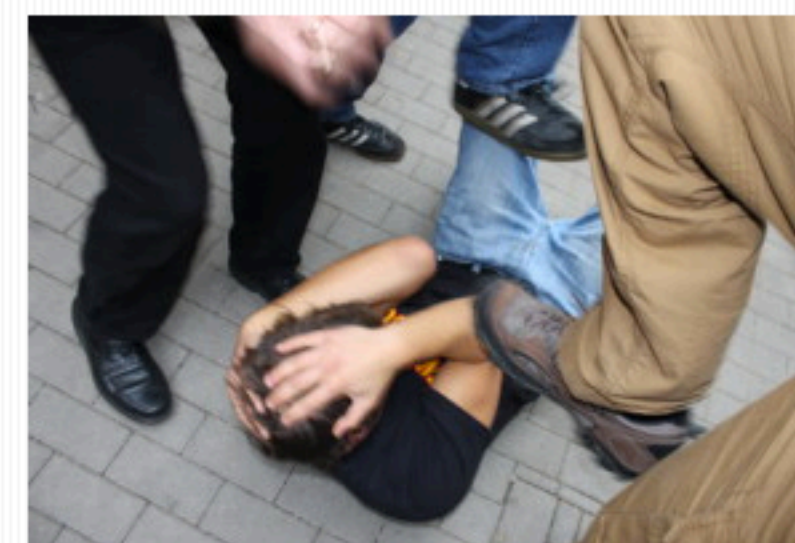
Schmerzensgeld kann außerdem bei einer **Gefährdungshaftung** gezahlt werden. Hier liegt beim Ersatzpflichtigen kein Verschulden vor. Seine Handlung ist vielmehr rechtmäßig und führt **unweigerlich eine Gefährdung der Umwelt** dar. Hundebisse fallen in diese Kategorie des Schadenersatzpflicht.

Im Zuge der **Modernisierung** der Vorschrift zum Schadenersatz, also der **Verdrängung des alten § 847 BGB** durch die Einführung des nunmehr gültigen § 253 BGB, wurde zudem die **sexuelle Selbstbestimmung** unter Schutz gestellt. Demnach kann auch eine Vergewaltigung Schmerzensgeld begründen.

Bei Körperverletzungen durch **fahrlässige Arbeitsunfälle** wird demgegenüber in der Regel kein Schmerzensgeld fällig.

Kinder sind bis zu einem bestimmten Alter (7 und im Ausnahmefall 10 Jahre) **nicht schadenersatzpflichtig**, es sei denn ihnen war ihre Verantwortlichkeit für das Schadensereignis bewusst.

Schmerzensgeld dient der **Ausgleichs- und Genugtuungsfunktion** des Opfers. Das heißt, es sollen ihm zum Ausgleich für die erlittenen Schäden durch das Schmerzensgeld Erleichterungen verschafft werden, die die **eingebüßte Lebensfreude wiederherstellen**. Zusätzlich soll sich der Täter im Rahmen der Genugtuungsfunktion durch die Zahlung des Schadenersatzes mit dem Rechtssystem und dem Geschädigten **aussöhnen**.



Das Opfer einer Schlägerei hat Anspruch auf Schmerzensgeld.

Liegt ein schadenersatzpflichtiger Schaden vor, obliegt es der Pflicht des Geschädigten, einen **unbezahlten Feststellungsantrag** für das Schmerzensgeld zu stellen. Er muss also eine **zivilrechtliche Klage** einreichen und so sein **Schmerzensgeld einklagen**.

Unbezahlte ist ein solcher Antrag deshalb, weil es **keine festen Summen vom Schmerzensgeld** gibt. Eine sogenannte **Schmerzensgeldtabelle** enthält zwar eine Auflistung von Urteilen, in denen

Schmerzensgeld zugesprochen wurde, allerdings sind die darin aufgeführten Summen auch für vergleichbare Verletzungen nicht bindend.

Eine Schmerzensgeldtabelle liefert **Richtwerte**, die sowohl dem Opfer bei der Antragstellung als auch dem Gericht bei seiner Entscheidung eine Hilfestellung leisten. Das Gericht ist aber nicht daran gebunden, sondern entscheidet nach seinem **Ermessen** und unter Berücksichtigung **aller Umstände des Einzelfalls**.

Die **Beweislast** liegt immer beim Geschädigten, eine Ausnahme bildet nur der **grobe Behandlungsfehler**. In diesem Fall muss der behandelnde Arzt nachweisen, dass er richtig gehandelt hat.

Kommt es zu einem Urteil über Schmerzensgeld, kann dieses entweder als **Einmalzahlung** erfolgen oder bei langwierigen Folgeschäden als **Rentenzahlung**. Insbesondere bei Verkehrsunfällen zahlt in aller Regel der **Haftpflichtversicherer** den Schadenersatz.

Möchten Sie sich bestmöglich gegen etwaige Verletzungen absichern, kommt für Sie eventuell eine **private Versicherung** in Betracht. Eine **Unfallversicherung zahlt Schmerzensgeld anteilig auf die vereinbarte Versicherungssumme**.

Wie hoch das Schmerzensgeld dann bei den unterschiedlichen Versicherungsdienstleistern ausfällt, können Sie den einschlägigen **Schmerzensgeldtabellen** der einzelnen Unternehmen entnehmen.

Das Schmerzensgeld **verjährt** im Normalfall nach **drei Jahren**. Die Höchstgrenze der Verjährungsfrist liegt bei **30 Jahren**.



Körperverletzungen durch fahrlässige Arbeitsunfälle ziehen kein Schmerzensgeld nach sich.

Rechtsstreit mit Springer

BGH bestätigt Schmerzensgeld für Kachelmann

Der Medienkonzern Axel Springer muss Wettermoderator Jörg Kachelmann wohl ein hohes Schmerzensgeld zahlen. Der Bundesgerichtshof hat eine Beschwerde des Unternehmens gegen ein früheres Urteil abgewiesen.



DPA

Jörg Kachelmann

[f Teilen](#) [Twittern](#) [E-Mail](#) [+](#)

Sonntag, 15.04.2018 15:30 Uhr

[Drucken](#) [Nutzungsrechte](#) [Feedback](#)

Im Rechtsstreit zwischen Jörg Kachelmann und dem Medienkonzern Axel Springer kann der Wettermoderator mit einem hohen Schmerzensgeld rechnen. Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe wies eine Beschwerde von Springer ab, wie sowohl ein Unternehmenssprecher als auch Kachelmanns Anwalt bestätigten.

Der Springer-Konzern wollte eine Revision gegen ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln aus dem Jahr 2016 erreichen und hatte daher eine sogenannte Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH [eingelegt](#). Die Kölner Richter hatten entschieden, dass der Moderator eine Entschädigung in Höhe von 395.000 Euro für 26 Fälle schwerwiegender Persönlichkeitsrechtsverletzung

ANZEIGE





zusteht. Die Zahlung summiert sich mit Schadensersatz und anfallenden Zinsen insgesamt auf knapp 513.000 Euro.

Vom BGH gibt es bislang keine Stellungnahme zur jüngsten Entscheidung. Der Sprecher des Springer-Konzerns teilte mit: "Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs haben wir mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Wir halten sie für falsch und der Bedeutung der grundrechtlich geschützten Berichterstattungsfreiheit nicht angemessen. Deshalb prüfen wir nun die Möglichkeit einer Verfassungsbeschwerde."

Kachelmanns Anwalt Ralf Höcker twitterte: "Kachelmanns erste Schmerzensgeldklage gegen Springer endlich rechtskräftig erfolgreich!" Der Wettermoderator selbst bedankte sich am Wochenende ebenfalls auf Twitter bei seinem Anwalt und seinen Unterstützern.

Terence Hill wird 80 Jahre alt

MDM [Zur Website](#)

Ralf Höcker
@Ralf_Hoecker

300.000 Euro: Kachelmanns erste Schmerzensgeldklage gegen Springer endlich rechtskräftig erfolgreich! Bundesgerichtshof weist Beschwerde von Springer zurück. Zweite Entscheidung gegen Bild online in ähnlicher Höhe steht noch aus. Emders Zeitung: emderzeitung.de/aus-aller-welt...

260 19:35 - 13. Apr. 2018

113 Nutzer sprechen darüber

Kachelmann war 2010 von einer Ex-Geliebten wegen Vergewaltigung angezeigt und später freigesprochen worden. Die Springer-Medien "Bild", "Bild am Sonntag" und Bild.de hatten ausführlich über den Prozess berichtet. Kachelmann warf ihnen vor, eine Kampagne gegen ihn gefahren zu haben und sah seine Persönlichkeitsrechte verletzt.

Das Landgericht Köln hatte Kachelmann daraufhin im September 2015 eine Entschädigung in Höhe von 635.000 Euro zugesprochen. Es war die höchste Summe, die bislang in einem solchem Verfahren einem Kläger zugesprochen wurde. Kachelmann und sein Anwalt hatten ursprünglich eine Summe von 2,25 Millionen Euro gefordert.



Das Gericht stellte damals fest, Kachelmann sei "durch die Preisgabe von Informationen über sein Sexualleben, durch die teilweise wörtliche Veröffentlichung seines SMS- und E-Mail-Verkehrs und durch die Veröffentlichung von Fotos, die ihn zum Beispiel beim Hofgang in der Justizvollzugsanstalt zeigten, in seiner Intimsphäre, seinem informationellen Selbstbestimmungsrecht und seinem Recht am eigenen Bild verletzt worden".

Springer war nicht das einzige Haus, von dem sich Kachelmann nach dem Vergewaltigungsprozess verleumdet sah. Entschädigung forderte er auch von anderen Verlagen. Mit Burda einigte er sich 2015 außergerichtlich - über die Konditionen wurde Stillschweigen bewahrt. Mit Springer hingegen scheiterten alle Vergleichsverhandlungen.

mxw/dpa